

Serviceanleitung  
für die Fachkraft

**VIESSMANN**

Vitoligno 300-P  
Typ VL3B  
Heizkessel für Holzpellets

*Gültigkeitshinweise siehe letzte Seite*



## VITOLIGNO 300-P



## Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

### Erläuterung der Sicherheitshinweise



#### **Gefahr**

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



#### **Achtung**

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

### **Hinweis**

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

### **Zielgruppe**

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren vorgenommen werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

### **Vorschriften**

Beachten Sie bei Arbeiten

- die gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung,
- die gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz,

- die berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen.
- die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
  - Ⓐ ÖNORM, EN, ÖVGW-TR Gas, ÖVGW-TRF und ÖVE
  - ⒸH SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI, VKF und EKAS-Richtlinie 1942: Flüssiggas, Teil 2

### **Verhalten bei Gasgeruch**



#### **Gefahr**

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

## Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

### Verhalten bei Abgasgeruch



#### Gefahr

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

### Arbeiten an der Anlage

- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrehahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.
- Anlage spannungsfrei schalten (z.B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.



#### Achtung

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z.B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

### Instandsetzungsarbeiten



#### Achtung

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

### Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile



#### Achtung

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.

Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

## Inhaltsverzeichnis

### Inhaltsverzeichnis

#### **Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung**

Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung.....	5
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten.....	6

#### **Codierungen**

Codierungen in Auslieferungszustand zurücksetzen.....	44
Codierung 1.....	44
Codierung 2.....	50

#### **Serviceabfragen**

Servicefunktionen.....	70
Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen.....	70
Betriebszustände und Sensoren abfragen .....	75

#### **Störungsbehebung**

Störungsanzeige.....	76
Instandsetzung.....	85

#### **Funktionsbeschreibung**

Anzeige- und Bedienelemente.....	103
Regelungsfunktionen.....	103
Saugfördersystem.....	119
Ablaufdiagramm der Pelletfeuerung.....	120

#### **Schemen**

Anschluss und Verdrahtungsschema.....	122
---------------------------------------	-----

<b>Einzelteillisten</b> .....	127
-------------------------------	-----

<b>Protokolle</b> .....	137
-------------------------	-----

<b>Technische Daten</b> .....	138
-------------------------------	-----

#### **Bescheinigungen**

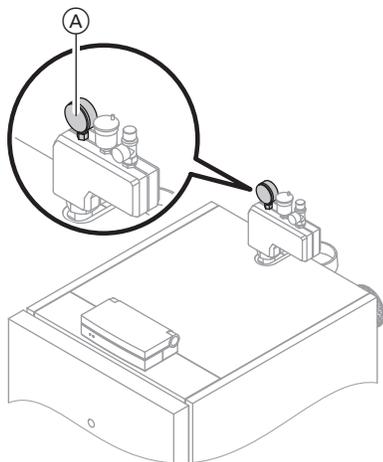
Konformitätserklärung.....	140
----------------------------	-----

<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	141
-----------------------------------	-----



## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten

### Heizungsanlage füllen



1. Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes prüfen.  
Falls der Vordruck niedriger ist, als der statische Druck der Anlage, Stickstoff nachfüllen bis der Vordruck 0,1 bis 0,2 bar höher ist.  
Falls der Vordruck zu hoch ist, entsprechend anpassen.

2. Rückschlagklappen öffnen.
3. Heizungsanlage mit Wasser füllen und entlüften, bis der Fülldruck 0,1 bis 0,2 bar höher ist, als der Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes.  
Zul. Betriebsdruck: 3 bar  
Prüfdruck: 4 bar
4. Fülldruck am Manometer (A) markieren.
5. Rückschlagklappen wieder in Betriebsstellung zurückstellen.

### Netzspannung einschalten

Nach dem Einschalten der Netzspannung wird eine Inbetriebnahme-Sequenz gestartet:

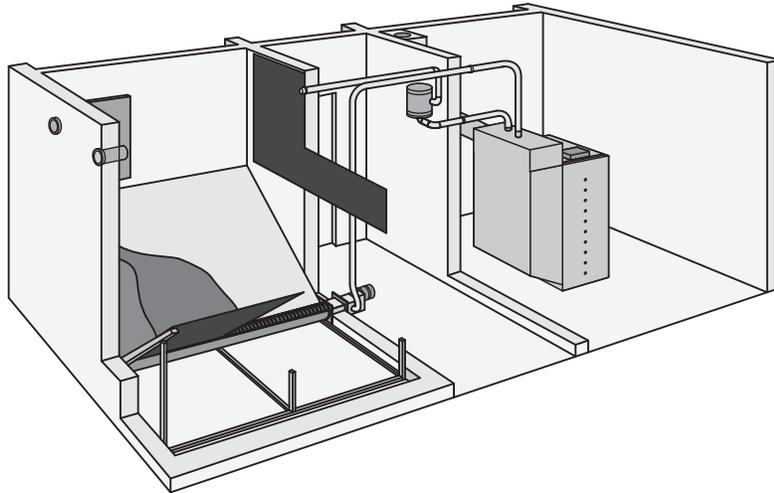
- Sprache einstellen
- Uhrzeit und Datum einstellen
- Konfiguration des Fördersystems
- Inbetriebnahme des Fördersystems

Bei der Konfiguration des Fördersystems können folgende Fördersysteme ausgewählt werden:

### Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

– „**nur Zwischenbehälter**“ für Pelletversorgung nur aus dem Pelletbehälter des Heizkessels (ohne Abb.).

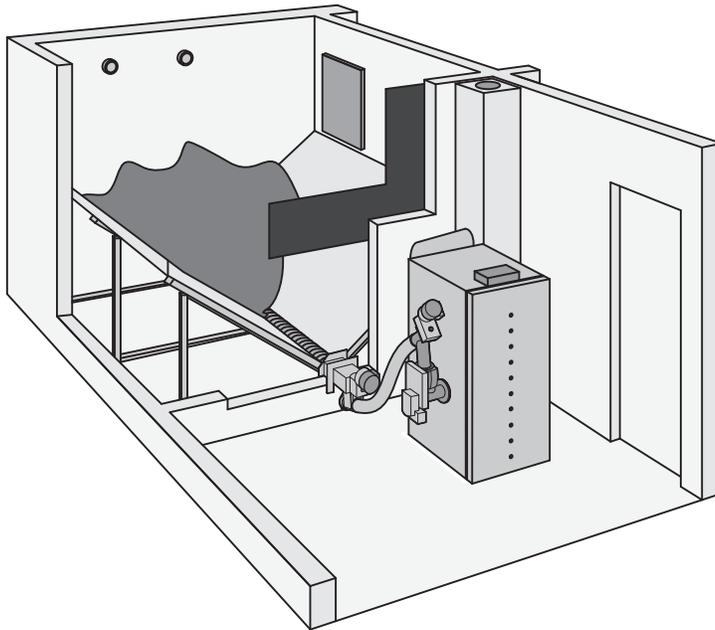
– „**Saugsystem**“ für Pelletversorgung mit Schneckenaustragung aus einem Pelletlagerraum und Weitertransport durch ein Saugfördersystem:



Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung

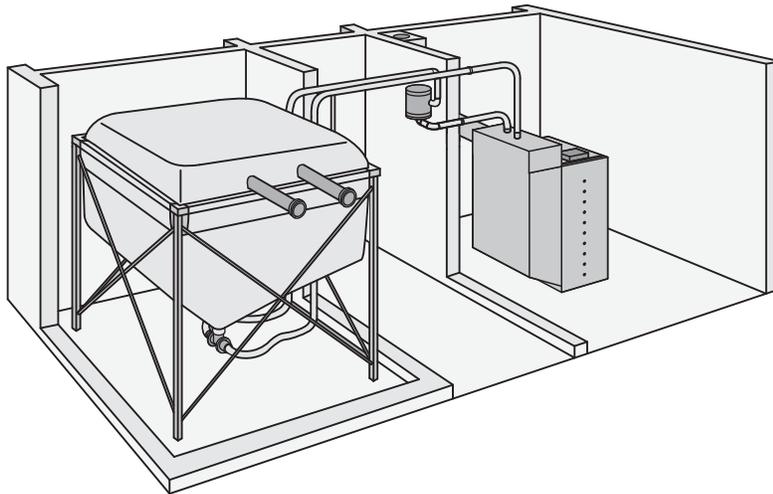
### Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

– „**Schneckensystem**“ für Pelletversorgung durch Schneckenfördersystem aus einem Pelletlagerraum:



**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

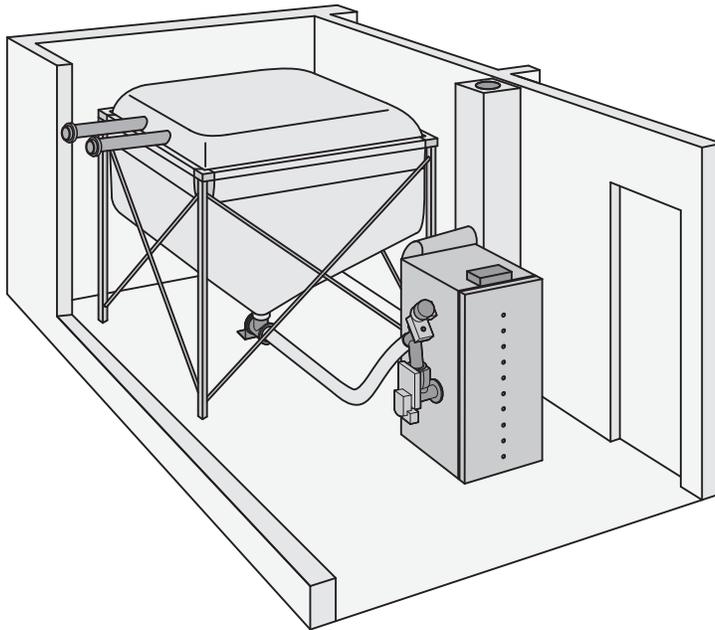
– „**Saugsystem + Silo**“ für Pelletversorgung durch Saugfördersystem aus einem Pelletsilo:



Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

– „**Schnecke + Silo**“ für Pelletversorgung durch Schneckenfördersystem aus einem Pelletsilo:



– „**Saug syst. + Maulwurf**“ Zu einem späteren Zeitpunkt verfügbar.

Übersicht der Menüstruktur:



Bedienungsanleitung Vitoligno

### Sprache einstellen

Kurz nach Einschalten der Netzspannung erscheint „**Sprache einstellen**“.

Folgende Tasten drücken:

1. ▲/▼ für gewünschte Sprache.

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

2.  zur Bestätigung.  
Im Display erscheint „**Uhrzeit und Datum einstellen**“.

### Uhrzeit und Datum einstellen

Folgende Tasten drücken:

1.  für gewünschte Uhrzeit.
2.  zur Bestätigung.
3.  für gewünschtes Datum.
4.  zur Bestätigung.  
Im Display erscheint „**Konfiguration Fördersystem**“.

### Fördersystem konfigurieren

Werkseitig ist das Fördersystem für den Austrag aus dem Pelletbehälter eingestellt.

Folgende Tasten drücken:

1.  für „**Konfigurieren? Ja**“.
2.  zur Bestätigung.
3.  für gewünschtes Fördersystem.
4.  zur Bestätigung.  
Im Display erscheint „**ist eingestellt**“. Nach einigen Sekunden erscheint „**Inbetriebnahme Fördersystem**“.

Übersicht der möglichen Fördersysteme siehe Seite 51.

### Fördersystem in Betrieb nehmen

Folgende Tasten drücken:

1.  zur Bestätigung „**Inbetriebnahme Fördersystem**“
2.  für Brennstoffzufuhr „**Aktivieren ? Ja**“.  
Im Display erscheint „**Brennstoffzufuhr aktiv**“.
3.  ca. 60 s nachdem die ersten Pellets in die Brennkammer rieseln.

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme erscheint im Display „**Inbetriebnahme beendet**“.  
Der Brennrast wird nun gereinigt, um die restlichen eingeschobenen Pellets in den Aschebehälter zu befördern.

Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Im Display erscheint nacheinander „Bitte warten“, „Rostreinigung“ und „Aschelade leeren“.

Jetzt den Aschebehälter entleeren, um unverbrannte Pellets zu entfernen (siehe Seite 40).

Bei Wärmebedarf startet Heizbetrieb automatisch

### **Hinweis**

*Ein Verbraucheraktorentest sollte jetzt durchgeführt werden (siehe Seite 29), auch wenn Heizbetrieb gestartet wurde.*

## Förderzeiten für Brennstoffzufuhr einstellen

Werkseitig ist für die Förderzeit „Bedarfsabhängig“ eingestellt d.h. das Fördersystem wird automatisch angesteuert. Bestimmte Zeiten, in denen nicht gefördert werden soll, können individuell eingestellt werden.



Bedienungsanleitung Vitoligno 300-P

## Regelung an die Heizungsanlage anpassen

Die Regelung muss je nach Ausstattung der Anlage angepasst werden. Verschiedene Anlagenkomponenten werden von der Regelung automatisch erkannt und die Codierung automatisch eingestellt.

Alle Adressen in **Codierung 1** prüfen und evtl. einstellen (siehe Kapitel „Codierung 1“).

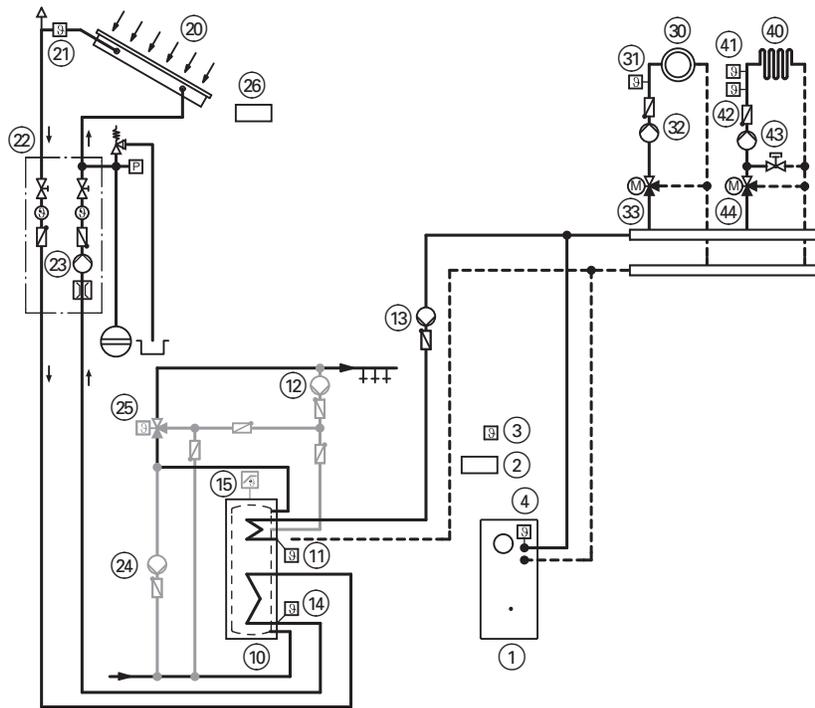
### **Hinweis**

*Weitere Einstellmöglichkeiten sind in Codierung 1 und 2 angegeben.*

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

**Anlagenausführung 1**

**Heizkessel mit Speicher-Wassererwärmer und ein oder zwei Heizkreisen mit Mischer (optional mit bivalentem Speicher-Wassererwärmer und Solaranlage)**



Pos.	Bezeichnung	Anschluss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
①	<b>Vitoligno 300-P</b>				
②	Vitotronic 200, Typ FO1				
③	Außentempersensor ATS	1	1	1	1
④	Kesseltempersensor KTS	X2	X2	X2	X2
⑩	<b>Speicher-Wassererwärmer</b>				
⑪	Speichertempersensor STS	5	5	5	5
⑫	Trinkwasserzirkulationspumpe ZP	28	28	28	28

5881 805

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

Pos.	Bezeichnung	Anschluss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
⑬	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung UPSB	21	21	21	21
⑭	Speichertemperatursensor STS ■ bei integrierter Solarregelung (Anlage mit 1 Mischerheizkreis) ■ bei externer Solarregelung Vitosolic (Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)			5	26 S2
⑮	Sicherheitstemperaturbegrenzer				
20	<b>Sonnenkollektoren</b>				
21	Kollektortemperatursensor ■ bei integrierter Solarregelung (Anlage mit 1 Mischerheizkreis) ■ bei externer Solarregelung Vitosolic (Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)			6	26 S1
22	Solar-Divicon				
23	Solarkreispumpe			24	26 R1
24	Umwälzpumpe				26 R2
25	Thermostatischer Mischautomat				
26	Vitosolic 100 (bei Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)				
30	<b>Heizkreis I</b>				
31	Vorlauftemperatursensor	2 M1	2 M1	2 M1	2 M1
33	Mischer-Motor DN 20 bis 50, R½ bis R1¼	52 M1	52 M1	52 M1	52 M1
32	Heizkreispumpe M1 (Heizkreis I)	20 M1	20 M1	20 M1	20 M1
40	<b>Heizkreis II</b>				
41	Temperaturregler für Fußbodenheizung ■ Tauchtemperaturregler ■ Anlagetemperaturregler				
42	Vorlauftemperatursensor		2 M2		2 M2
44	Mischer-Motor DN 20 bis 50, R½ bis R1¼		52 M2		52 M2
43	Heizkreispumpe M2 (Heizkreis II)		20 M2		20 M2
	<b>Zubehör (optional)</b>				
50	KM-BUS-Verteiler	145	145	145	145
51	Vitotrol 200/300	145	145	145	145
52	Funkuhrempfänger	1	1	1	1

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

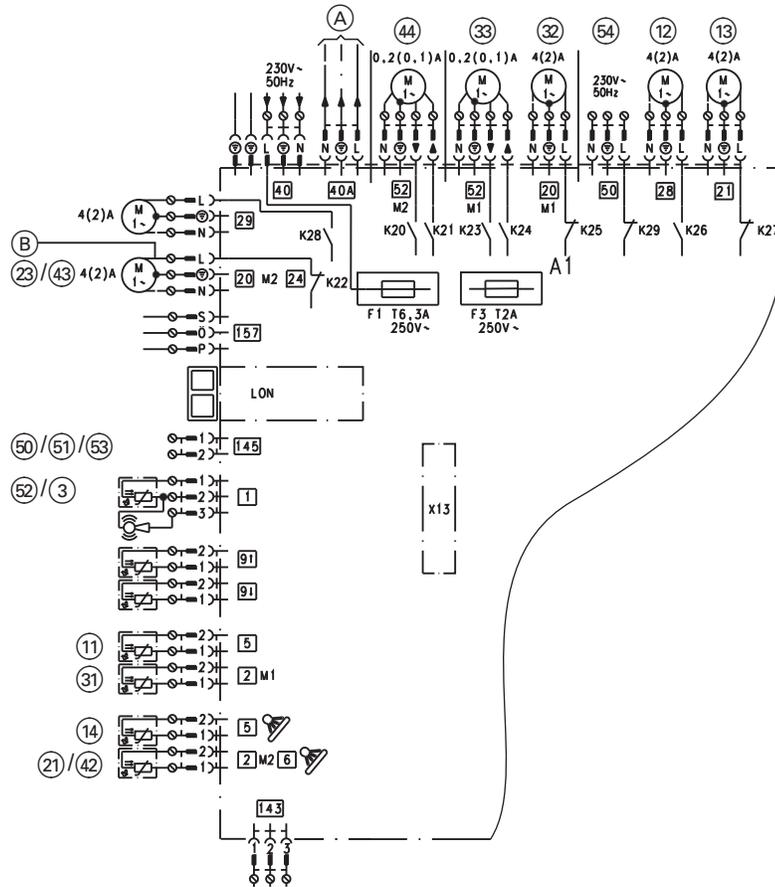
Pos.	Bezeichnung	Anschluss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
⑤3	Vitohome 300	145	145	145	145
⑤4	Sammelstörmelder S	50	50	50	50

X1 Im Auslieferungszustand angeschlossen

②6... Anschlüsse in Vitosolic 100

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

**Elektrisches Installationsschema**

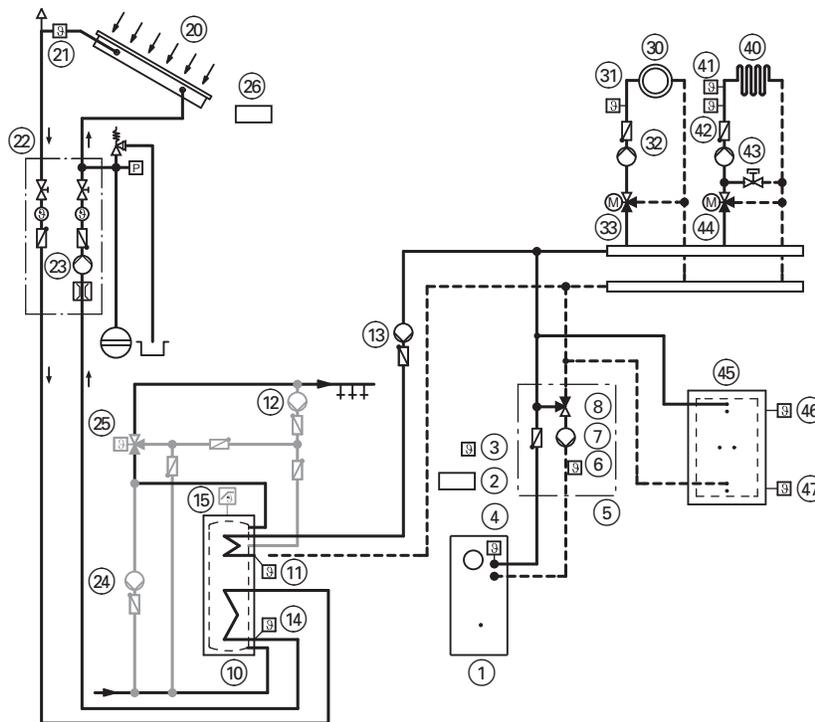


- Ⓐ Anschluss Leiterplatte A2
- Ⓑ Temperaturwächter (41) für Fußbodenheizung oder Sicherheitstemperaturbegrenzer (15) für Solarkreispumpe entsprechend Montageanleitung installieren.

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

**Anlagenausführung 2**

**Heizkessel mit Speicher-Wassrerwärmer, Heizwasser-Pufferspeicher und ein oder zwei Heizkreisen mit Mischer (optional mit bivalentem Speicher-Wassrerwärmer und Solaranlage)**



Pos.	Bezeichnung	Anschluss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
①	<b>Vitoligno 300-P</b>				
②	Vitotronic 200, Typ FO1				
③	Außentemperatursensor ATS	1	1	1	1
④	Kesseltemperatursensor KTS	X2	X2	X2	X2
⑤	Rücklauf Temperaturanhebung mit				
⑥	Temperaturfühler,				

5881 805

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

Pos.	Bezeichnung	Anschluss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
⑦	Kesselkreispumpe und	29	29	29	29
⑧	Thermisches Regelventil				
⑩	<b>Speicher-Wassererwärmer</b>				
⑪	Speichertemperatursensor STS	5	5	5	5
⑫	Trinkwasserzirkulationspumpe ZP	28	28	28	28
⑬	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung UPSB	21	21	21	21
⑭	Speichertemperatursensor STS ■ bei integrierter Solarregelung (Anlage mit 1 Mischerheizkreis) ■ bei externer Solarregelung Vitosolic (Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)			5	⑳ S2
⑮	Sicherheitstemperaturbegrenzer				
⑳	<b>Sonnenkollektoren</b>				
㉑	Kollektortemperatursensor ■ bei integrierter Solarregelung (Anlage mit 1 Mischerheizkreis) ■ bei externer Solarregelung Vitosolic (Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)			6	⑳ S1
㉒	Solar-Divicon				
㉓	Solarkreispumpe			24	⑳ R1
㉔	Umwälzpumpe				⑳ R2
㉕	Thermostatischer Mischautomat				
㉖	Vitosolic 100 (bei Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)				
⑳	<b>Heizkreis I</b>				
㉑	Vorlauftemperatursensor	2 M1	2 M1	2 M1	2 M1
㉓	Mischer-Motor DN 20 bis 50, R½ bis R1¼	52 M1	52 M1	52 M1	52 M1
㉔	Heizkreispumpe M1 (Heizkreis I)	20 M1	20 M1	20 M1	20 M1
㉕	<b>Heizkreis II</b>				
㉖	Temperaturregler für Fußbodenheizung ■ Tauchtemperaturregler ■ Anlagetemperaturregler				
㉗	Vorlauftemperatursensor		2 M2		2 M2
㉙	Mischer-Motor DN 20 bis 50, R½ bis R1¼		52 M2		52 M2

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

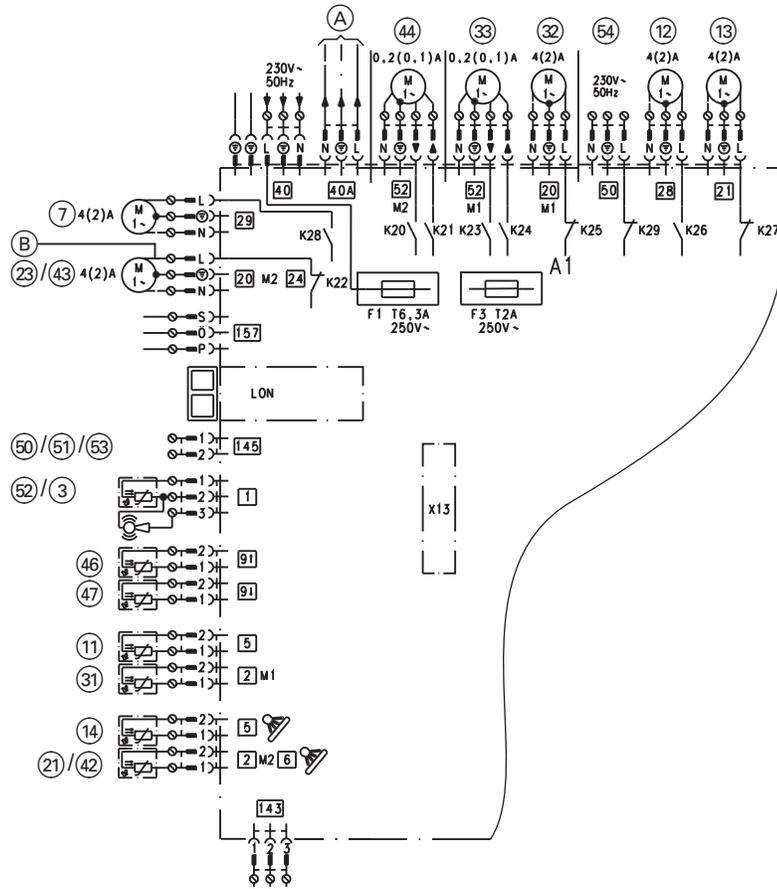
Pos.	Bezeichnung	Anschluss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
④3	Heizkreispumpe M2 (Heizkreis II)		20 M2		20 M2
④5	<b>Heizwasser-Pufferspeicher</b>				
④6	Puffertemperatursensor oben	9↑	9↑	9↑	9↑
④7	Puffertemperatursensor unten	9↓	9↓	9↓	9↓
	<b>Zubehör (optional)</b>				
⑤0	KM-BUS-Verteiler	145	145	145	145
⑤1	Vitotrol 200/300	145	145	145	145
⑤2	Funkuhrempfänger	1	1	1	1
⑤3	Vitohome 300	145	145	145	145
⑤4	Sammelstörmelder S	50	50	50	50

②6... Anschlüsse in Vitosolic 100

Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

### Elektrisches Installationsschema

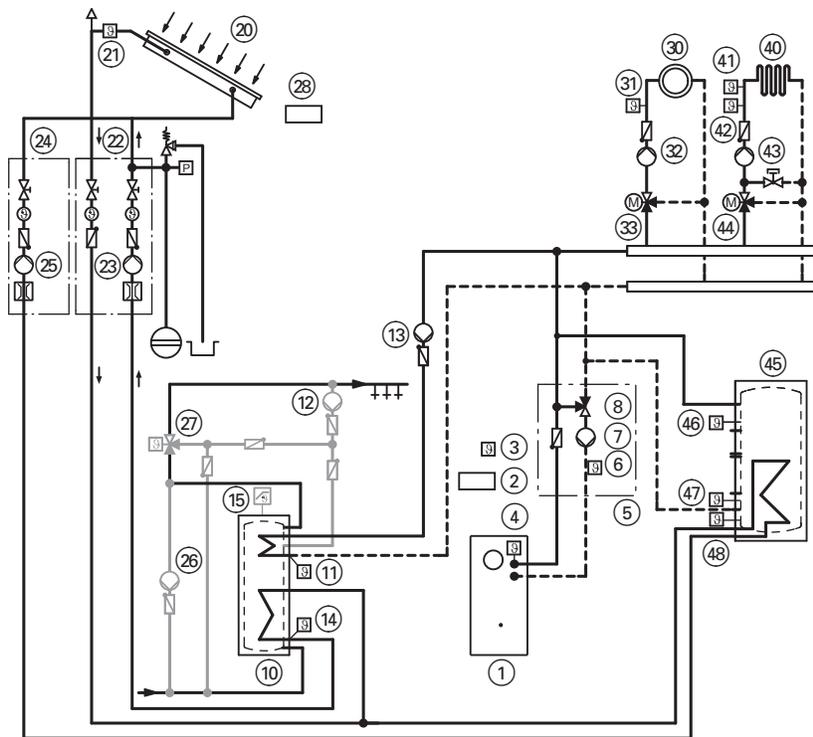


- Ⓐ Anschluss Leiterplatte A2
- Ⓑ Temperaturwächter (41) für Fußbodenheizung oder Sicherheitstemperaturbegrenzer (15) für Solarkreispumpe entsprechend Montageanleitung installieren.

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

**Anlagenausführung 3**

**Heizkessel mit Speicher-Wasserewärmer (optional bivalent für Solaranlage), Solar-Pufferspeicher (zur solaren Heizungsunterstützung), Solaranlage mit Vitosolic 200 und ein oder zwei Heizkreisen mit Mischer**



Pos.	Bezeichnung	Anschluss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
①	<b>Vitoligno 300-P</b>				
②	Vitotronic 200, Typ FO1				
③	Außentempersensor ATS			1	1
④	Kesseltempersensor KTS			X2	X2
⑤	Rücklauftempersensor				
⑥	Temperaturfühler,				

5881 805

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

Pos.	Bezeichnung	Anschluss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
⑦	Kesselkreispumpe und Thermisches Regelventil			29	29
⑧					
⑩	<b>Speicher-Wassererwärmer</b>				
⑪	Speichertemperatursensor STS			5	5
⑫	Trinkwasserzirkulationspumpe ZP			28	28
⑬	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung UPSB			21	21
⑭	Speichertemperatursensor STS			28 S2	28 S2
⑮	Sicherheitstemperaturbegrenzer STB				
⑳	<b>Sonnenkollektoren</b>				
㉑	Kollektortemperatursensor			28 S1	28 S1
㉒	Solar-Divicon				
㉓	Solarkreispumpe			28 R1	28 R1
㉔	Solar-Pumpenstrang				
㉕	Umwälzpumpe			28 R4	28 R4
㉖	Umwälzpumpe (Umschichtung)			28 R5	28 R5
㉗	Thermostatischer Mischautomat				
㉘	Vitosolic 200				
㉙	<b>Heizkreis I</b>				
㉚	Vorlauftemperatursensor			2 M1	2 M1
㉛	Mischer-Motor DN 20 bis 50, R $\frac{1}{2}$ bis R $1\frac{1}{4}$			52 M1	52 M1
㉜	Heizkreispumpe M1 (Heizkreis I)			20 M1	20 M1
㉝	<b>Heizkreis II</b>				
㉞	Temperaturregler für Fußbodenheizung				
	■ Tauchtemperaturregler				
	■ Anlagetemperaturregler				
㉟	Vorlauftemperatursensor				2 M2
㊱	Mischer-Motor DN 20 bis 50, R $\frac{1}{2}$ bis R $1\frac{1}{4}$				52 M2
㊲	Heizkreispumpe M2 (Heizkreis II)				20 M2
㊳	<b>Solar-Pufferspeicher</b>				
㊴	Puffertemperatursensor oben			9↑	9↑
㊵	Puffertemperatursensor unten			9↓	9↓
㊶	Puffertemperatursensor Solar			28 S4	28 S4
㊷	<b>Zubehör (optional)</b>				
㊸	KM-BUS-Verteiler			145	145

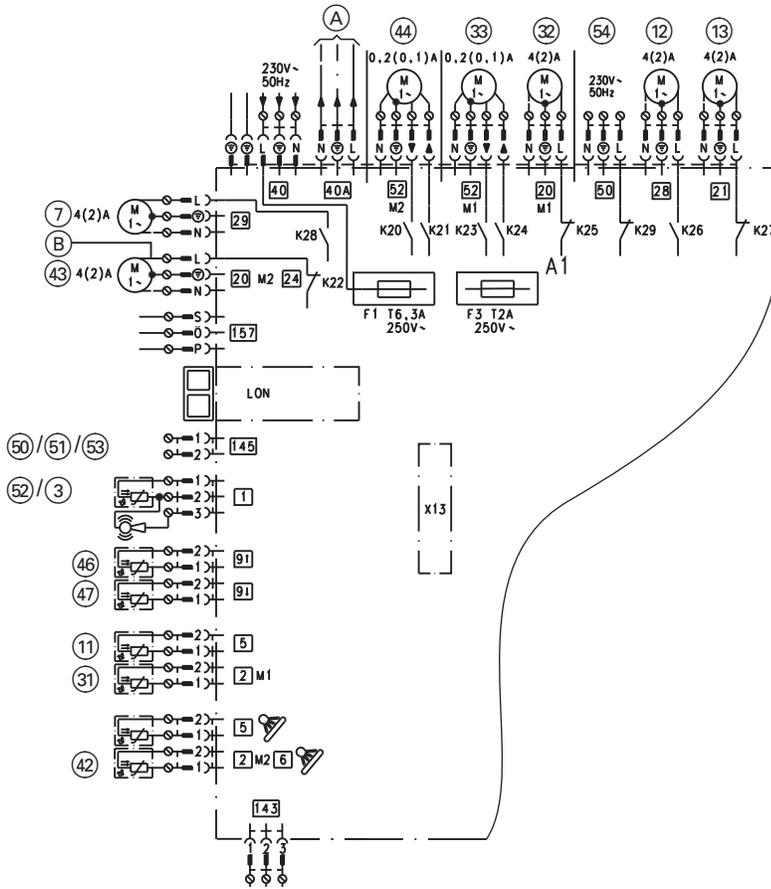
**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

Pos.	Bezeichnung	Anschluss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
⑤1	Vitotrol 200/300			145	145
⑤2	Funkuhempfänger			1	1
⑤3	Vitohome 300			145	145
⑤4	Sammelstörmelder S			50	50

②8... Anschlüsse in Vitosolic 200

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

**Elektrisches Installationsschema**

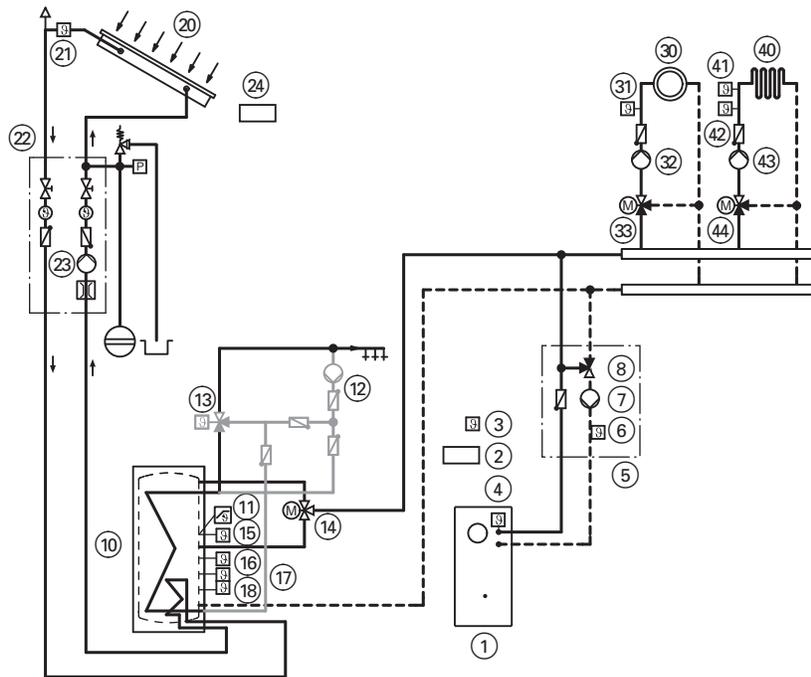


- (A) Anschluss Leiterplatte A2
- (B) Temperaturwächter (41) für Fußbodenheizung oder Sicherheitstemperaturbegrenzer (15) für Solarkreispumpe entsprechend Montageanleitung installieren.

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

**Anlagenausführung 4**

**Heizkessel mit multivalentem Heizwasser-Pufferspeicher, Solaranlage und ein oder zwei Heizkreisen mit Mischer**



Erforderliche Codierung: „61:1“ (siehe Seite 56)

Pos.	Bezeichnung	Anschluss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
①	<b>Vitoligno 300-P</b>				
②	Vitotronic 200, Typ FO1				
③	Außentempersensor ATS	1	1	1	1
④	Kesseltempersensor KTS	X2	X2	X2	X2
⑤	Rücklauftempersenanhebung mit Temperaturfühler,				
⑥	Kesseltempersensor KTS				
⑦	Kesseltempersensor KTS	29	29	29	29

5881 805

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

Pos.	Bezeichnung	Anschluss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
⑧	Thermisches Regelventil				
⑩	<b>Vitocell 340-M/360-M</b>				
⑪	Sicherheitstemperaturbegrenzer STB				
⑫	Trinkwasserzirkulationspumpe ZP	28	28	28	28
⑬	Thermostatischer Mischautomat				
⑭	3-Wege-Umschaltventil zur Speicherbeheizung	21	21	21	21
⑮	Speichertemperatursensor STS	5	5	5	5
⑯	Puffertemperatursensor oben	9†	9†	9†	9†
⑰	Puffertemperatursensor unten	9‡	9‡	9‡	9‡
⑱	Speichertemperatursensor STS ■ bei integrierter Solarregelung (Anlage mit 1 Mischerheizkreis) ■ bei externer Solarregelung Vitosolic (Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)			5 ↙	⑳ S2
㉑	<b>Sonnenkollektoren</b>				
㉒	Kollektortemperatursensor ■ bei integrierter Solarregelung (Anlage mit 1 Mischerheizkreis) ■ bei externer Solarregelung Vitosolic (Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)			6 ↙	㉔ S1
㉓	Solar-Divicon				
㉔	Solarkreispumpe			24	㉔ R1
㉕	Vitosolic 100 (bei Anlagen mit 2 Mischerheizkreisen)				
㉖	<b>Heizkreis I</b>				
㉗	Vorlauftemperatursensor	2 M1	2 M1	2 M1	2 M1
㉘	Mischer-Motor DN 20 bis 50, R½ bis R1¼	52 M1	52 M1	52 M1	52 M1
㉙	Heizkreispumpe M1 (Heizkreis I)	20 M1	20 M1	20 M1	20 M1
㉚	<b>Heizkreis II</b>				
㉛	Temperaturregler für Fußbodenheizung ■ Tauchtemperaturregler ■ Anlagetemperaturregler				
㉜	Vorlauftemperatursensor		2 M2		2 M2
㉝	Mischer-Motor DN 20 bis 50, R½ bis R1¼		52 M2		52 M2

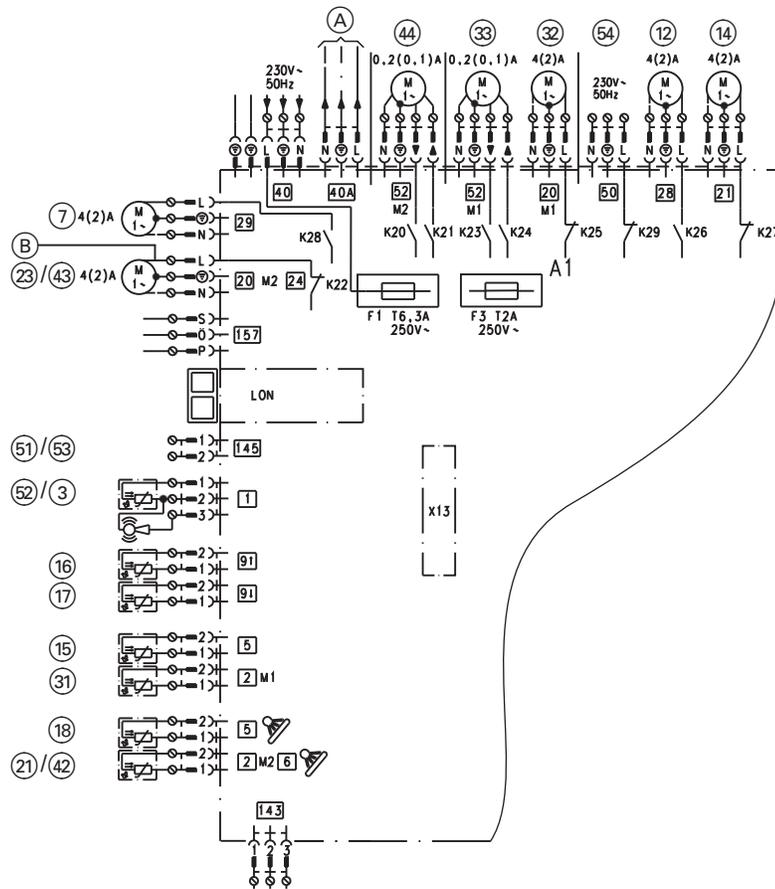
**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

Pos.	Bezeichnung	Anschluss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
④③	Heizkreispumpe M2 (Heizkreis II)		20 M2		20 M2
	<b>Zubehör (optional)</b>				
⑤①	KM-BUS-Verteiler	145	145	145	145
⑤②	Vitotrol 200/300	145	145	145	145
⑤③	Funkuhrempfänger	1	1	1	1
⑤④	Vitohome 300	145	145	145	145
⑤⑤	Sammelstörmelder S	50	50	50	50

②④... Anschlüsse in Vitosolic 100

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)**

**Elektrisches Installationsschema**



- Ⓐ Anschluss Leiterplatte A2
- Ⓑ Temperaturwächter (41) für Fußbodenheizung oder Sicherheitstemperaturbegrenzer (15) für Solarkreispumpe entsprechend Montageanleitung installieren.

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

### Ausgänge (Aktoren) und Sensoren prüfen

#### Aktorentest durchführen

Bezogen auf ihre Anwendung sind die Aktoren in zwei Gruppen aufgeteilt:

- Kesselaktoren
- Verbraucheraktoren

Folgende Tasten drücken:

- |   |   |
|---|---|
| <p>1.  + MENU ca. 4 s gleichzeitig. Das Menü „Service“ erscheint.</p> <p>2.  für „Aktorentest“.</p> <p>3.  zur Bestätigung.</p> <p>4.  für gewünschte Aktorengruppe.</p> <p>5.  zur Bestätigung. Im Display erscheint der aktuelle Betriebszustand. Der Brenner und alle Aktoren und Relaisausgänge werden ausgeschaltet.</p> | <p>6. Warten, bis die Ausbrandphase abgeschlossen ist.</p> <p>7.  für gewünschten Aktor bzw. Relaisausgang.</p> <p><b>Hinweis</b><br/><i>Erfolgt 5 min lang keine weitere Eingabe, wird der Aktorentest automatisch beendet.</i></p> <p>8.  zur Bestätigung</p> <p>9.  zum Beenden</p> <p>10. Taste  so oft, bis die Grundanzeige erscheint. Der Aktorentest ist beendet.</p> |
|---|---|

Folgende Kesselaktoren können je nach Anlagenausstattung angesteuert werden (bei Erstinbetriebnahme nicht erforderlich):

Displayanzeige	Erklärung
„Abgasgebläse 50%“	
„Abgasgebläse 100%“	
„Primärluftklappe Auf“	
„Primärluftklappe Zu“	
„Sekundärluftklappe Auf“	
„Sekundärluftklappe Zu“	
„Heizung L.-Sonde Ein“	

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

Displayanzeige	Erklärung
„Zündung Ein“	Zum Schutz des Zündelements wird zusätzlich das Gebläse eingeschaltet.
„Entschlackung Ein“	Ansteuerung für begrenzte Zeit (Vorgang wird einmal durchgeführt),
„Reinigungsmotor Ein“	
„Beschickung Kessel Ein“	Bei Schneckenfördersystem: Eintrag- und Austragmotor Bei Pelletbehälter: Eintragsmotor  <b>Hinweis</b> <i>Bevor der Eintragsmotor eingeschaltet wird, geht der Brennrost in eine Position, in der die eingeschobenen Pellets direkt in den Aschebehälter fallen. Ist die Beschickung Kessel durchgeführt, wird nach Beendigung des Kesselaktoren-tests eine Rostreinigung durchgeführt. Danach muss der Aschebehälter entleert werden, um unverbrannte Pellets zu entfernen (siehe Seite 40).</i>
„Beschickung Behälter Ein“	Nur bei Saugfördersystem: Austragsmotor und Saugmodul

Folgende Verbraucheraktoren können je nach Anlagenausstattung angesteuert werden (bei Erstinbetriebnahme empfohlen):

Displayanzeige	Erklärung
„Rücklaufanhebep. Ein“	Rücklaufanhebepumpe in Verbindung mit Heizwasser-Pufferspeicher
„Speicherladepumpe Ein“	
„Ausgang 20 M1 Ein“	
„Ausgang 52 M1 Auf“	
„Ausgang 52 M1 Zu“	
„Ausgang 20 M2 Ein“	In Verbindung mit einer Solaranlage ist an diesem Ausgang die Solarkreispumpe angeschlossen.
„Ausgang 52 M2 Auf“	
„Ausgang 52 M2 Zu“	
„Ausgang 28 Ein“	Trinkwasserzirkulationspumpe

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

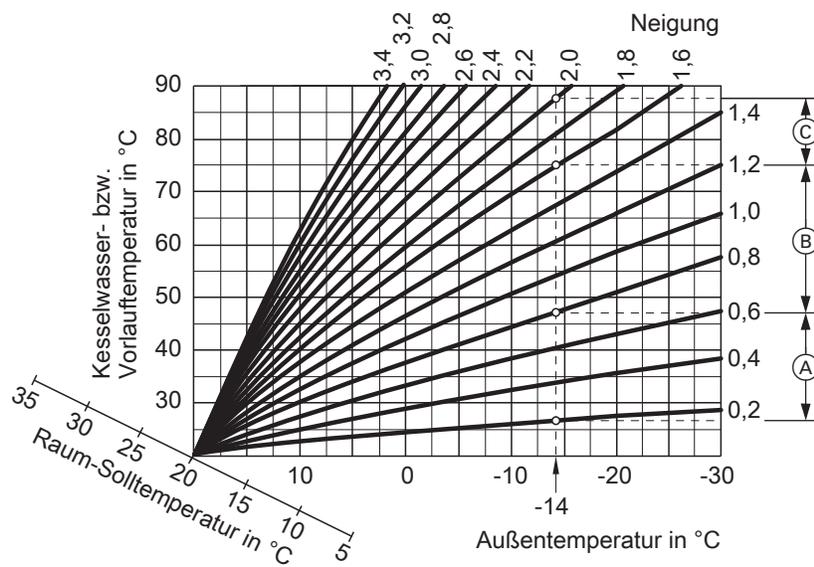
Displayanzeige	Erklärung
„Ausgang 50 Ein“	Sammelstörmeldung
„Ausgang 157 ext.“	Funktionserweiterung 0-10V (siehe Seite 101)

**Heizkennlinien einstellen**

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.  
 Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur.  
 Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Im Anlieferungszustand eingestellt:

- Neigung = 1,4
- Niveau = 0



## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Beispiel für Außentemperatur  $-14\text{ }^{\circ}\text{C}$ :

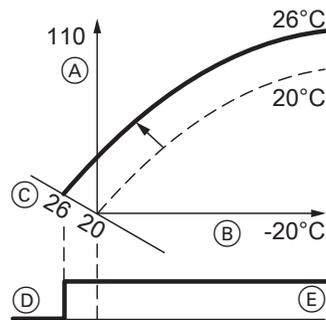
- (A) Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8
- (B) Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6
- (C) Heizungsanlage mit Kesselwassertemperatur über  $75\text{ }^{\circ}\text{C}$ , Neigung 1,6 bis 2,0

Die Heizkennlinie wird entlang der Raum-Solltemperatur-Achse verschoben. Sie bewirkt bei aktiver Heizkreispumpenlogik-Funktion ein geändertes Ein- und Ausschaltverhalten der Heizkreispumpe.

### Raum-Solltemperatur einstellen

Für jeden Heizkreis getrennt einstellbar.

#### Normale Raumtemperatur



Änderung der normalen Raumtemperatur von  $20$  auf  $26\text{ }^{\circ}\text{C}$

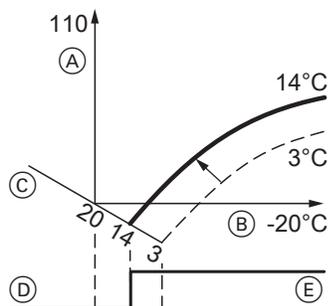
- (A) Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in  $^{\circ}\text{C}$
- (B) Außentemperatur in  $^{\circ}\text{C}$
- (C) Raum-Solltemperatur in  $^{\circ}\text{C}$
- (D) Heizkreispumpe aus
- (E) Heizkreispumpe ein

Folgende Tasten drücken:

1. „MENU“.
2.  $\blacktriangle/\blacktriangledown$  für Auswahl des Heizkreises.
3.  $\text{OK}$  zur Bestätigung.
4.  $\blacktriangle/\blacktriangledown$  für „Normale Raumtemperatur“.
5.  $\text{OK}$  zur Bestätigung.
6.  $\blacktriangle/\blacktriangledown$  für gewünschten Wert.
7.  $\text{OK}$  zur Bestätigung.

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

### Reduzierte Raumtemperatur



Änderung der reduzierten Raumtemperatur von 3 auf 14 °C

- (A) Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
- (B) Außentemperatur in °C
- (C) Raum-Solltemperatur in °C
- (D) Heizkreispumpe aus
- (E) Heizkreispumpe ein

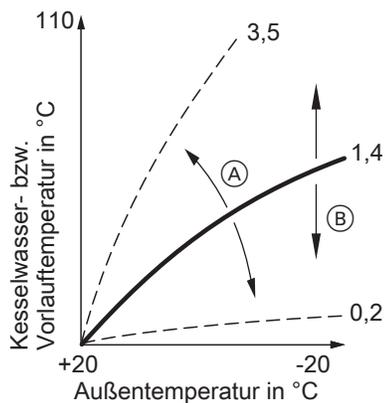
Folgende Tasten drücken:

1. „MENU“.
2. ▲/▼ für Auswahl des Heizkreises.
3. (OK) zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für „Reduzierte Raumtemperatur“.
5. (OK) zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für gewünschten Wert.
7. (OK) zur Bestätigung.

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

### Neigung und Niveau ändern

Für jeden Heizkreis getrennt einstellbar.



- (A) Neigung ändern
- (B) Niveau ändern (vertikale Parallelverschiebung der Heizkennlinie)

Folgende Tasten drücken:

1. „MENU“.

### Regelung in LON einbinden

Das Kommunikationsmodul LON (Zubehör) muss eingesteckt sein.

#### Hinweis

Die Datenübertragung über LON kann einige Minuten dauern.

#### Einkesselanlage mit Vitotronic 200-H

LON-Teilnehmernummer und weitere Funktionen über Codierung 2 einstellen.

34

2. ▲/▼ für Auswahl des Heizkreises.

3. (OK) zur Bestätigung.

4. ▲/▼ für „Heizkennlinie“.

5. (OK) zur Bestätigung.

6. ▲/▼ für „Neigung“ oder „Niveau“.

7. (OK) zur Bestätigung.

8. ▲/▼ für gewünschten Wert.

9. (OK) zur Bestätigung.

10. Mit der Taste ⊖ zur Grundanzeige.

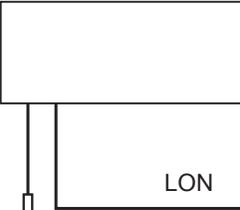
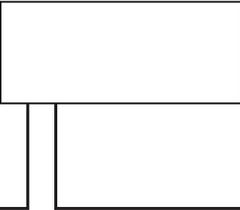
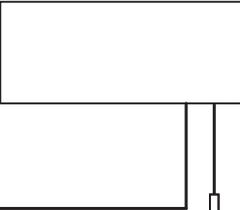
Siehe folgende Tabelle.

#### Hinweis

Innerhalb des LON darf die gleiche Teilnehmernummer nicht zweimal vergeben werden.

Es darf **nur eine Vitotronic** als Fehlermanager codiert werden.

**Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten** (Fortsetzung)

Kesselkreisregelung	Vitotronic 200-H	Vitotronic 200-H
		
Teilnehmer-Nr. 1 Codierung „77:1“	Teilnehmer-Nr. 10 Codierung „77:10“	Teilnehmer-Nr. 11 Codierung „77:11“ <b>einstellen</b>
Regelung ist Fehlermanager Codierung „79:1“	Regelung ist nicht Fehlermanager Codierung „79:0“	Regelung ist nicht Fehlermanager Codierung „79:0“
Regelung sendet Uhrzeit Codierung „7B:1“	Regelung empfängt Uhrzeit Codierung „81:3“ <b>einstellen</b>	Regelung empfängt Uhrzeit Codierung „81:3“ <b>einstellen</b>
Regelung sendet Außentemperatur Codierung „97:2“ <b>einstellen</b>	Regelung empfängt Außentemperatur Codierung „97:1“ <b>einstellen</b>	Regelung empfängt Außentemperatur Codierung „97:1“ <b>einstellen</b>
Viessmann Anlagennummer Codierung „98:1“	Viessmann Anlagennummer Codierung „98:1“	Viessmann Anlagennummer Codierung „98:1“
Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C:20“

**LON-Teilnehmerliste aktualisieren**

Folgende Tasten drücken:

Voraussetzungen:

- Alle Teilnehmer müssen angeschlossen sein.
- Regelung **muss als Fehlermanager** codiert sein (Codierung „79:1“).

1.  + MENU ca. 4 s gleichzeitig. Das Menü „**Service**“ erscheint.
2.  für „**Teilnehmer-Check**“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „**Liste löschen**“.

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

5.  zur Bestätigung.
6. Taste  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

### Teilnehmer-Check durchführen

In Verbindung mit LON.

Mit dem Teilnehmer-Check wird die Kommunikation der am Fehlermanager angeschlossenen Geräte einer Anlage überprüft.

Voraussetzungen:

- Regelung **muss als Fehlermanager** codiert sein (Codierung „79:1“).
- In allen Regelungen muss die LON-Teilnehmer-Nr. codiert sein (siehe Seite 34).
- LON-Teilnehmerliste im Fehlermanager muss aktuell sein (siehe Seite 35).

7.  Die Teilnehmernummer blinkt, bis der Check abgeschlossen ist. Display und alle Tastenbeleuchtungen des angewählten Teilnehmers blinken für ca. 60 s.

Folgende Tasten drücken:

1.  + MENU ca. 4 s gleichzeitig. Das Menü „**Service**“ erscheint.
2.  für „**Teilnehmer-Check**“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „**Check aktivieren**“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für gewünschten Teilnehmer.
8. „**Teilnehmer-Check**“ „**OK**“ erscheint bei Kommunikation zwischen beiden Geräten. „**Teilnehmer-Check**“ „**Nicht OK**“ erscheint, falls keine Kommunikation zwischen beiden Geräten besteht. LON-Verbindung und Codierungen prüfen.
9. Für den Check weiterer Teilnehmer Punkte 6 und 7 wiederholen.
10. Taste  so oft, bis die Grundanzeige erscheint. Der Teilnehmer-Check ist beendet.

### Anlage außer Betrieb nehmen



Bedienungsanleitung

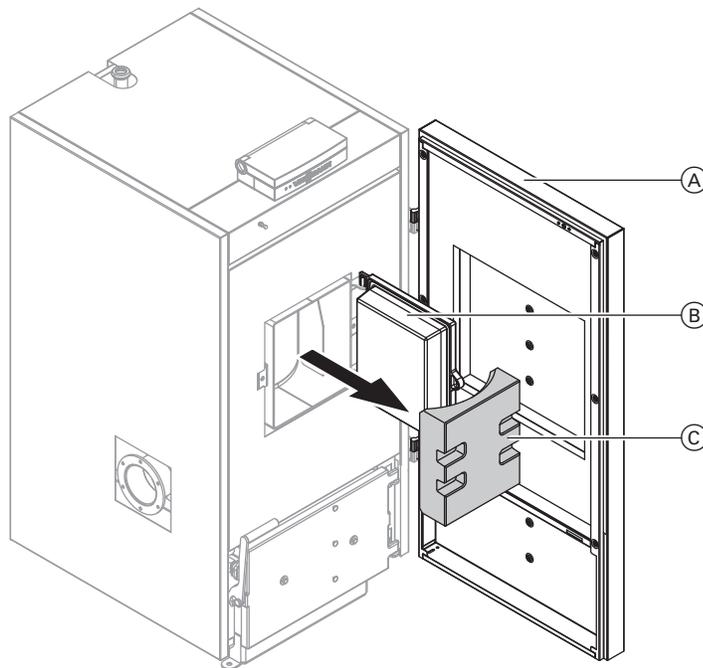
## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

### Brennraum reinigen



#### Achtung

Aus dem Brennraum können heiße Gase austreten.  
Brennraumtür während des Betriebs nicht öffnen.  
Tür nur bei ausgeschaltetem Anlagenschalter öffnen.  
Brennraum nur bei abgekühltem Heizkessel reinigen.



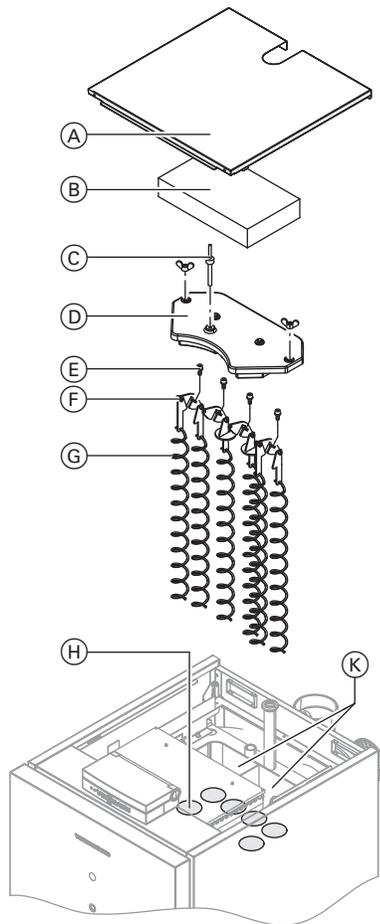
1. Vorderblech (Tür) (A) öffnen.
2. Brennraumtür (B) auf Dichtheit prüfen.  
Im Zweifelsfall mit Papierstreifen kontrollieren. Ein eingeklemmter Papierstreifen (ca. 20 mm breit) darf sich nicht herausziehen lassen.
3. Falls erforderlich beschädigte Dichtung austauschen.
4. Wärmedämmblock (C) herausnehmen und reinigen.
5. Brennraum mit Reinigungsbürste und Staubsauger reinigen.



## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

6. Wärmedämmblock (C) wieder einbauen und Brennraumtür verschließen.

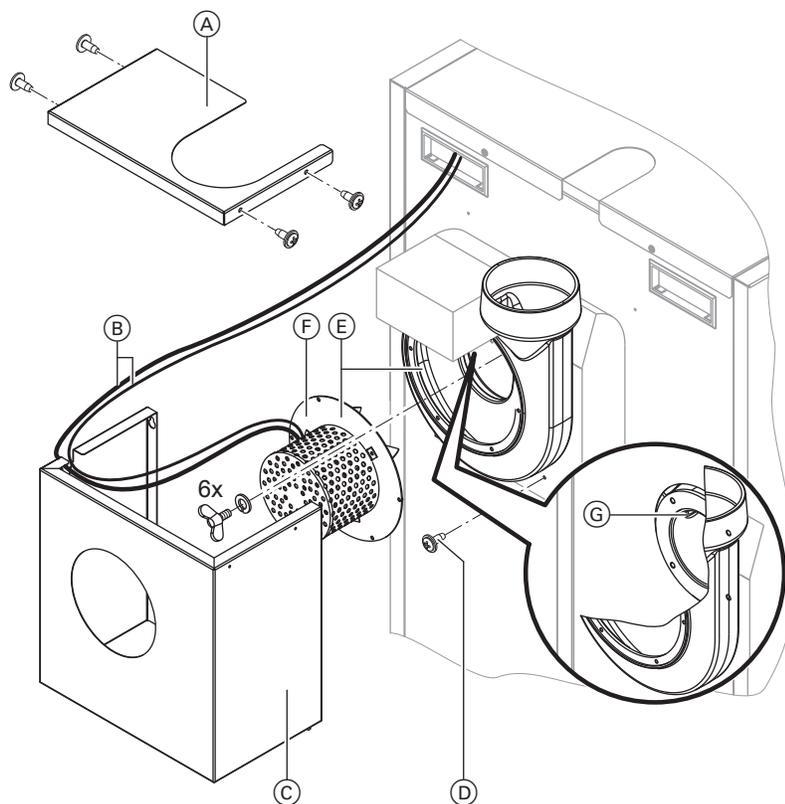
### Nachschaltheizflächen reinigen



1. Hinteres Oberblech (A) und Wärmedämm-Matte (B) abnehmen.
2. Flammtempersensoren (C) ausbauen und von Flugasche reinigen.
3. Reinigungsdeckel (D) abbauen.
4. Schrauben (E) lösen und Aufhängungen (F) mit Reinigungsspiralen (G) herausziehen.
5. Nachschaltheizflächen (Züge) (H) und Umlenkammern (K) mit Reinigungsbürste und Staubsauger reinigen.
6. In umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen bauen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Abgasgebläse und Lambdasonde reinigen



1. Deckel (A) abbauen
2. Elektrische Leitungen (B) mit Zugentlastung aus der Seitenwand der Gebläseabdeckung herausziehen.
3. Gebläseabdeckung (C) aushängen, dazu die Schraube (D) lösen.

4. Flügelschrauben am Abgasgebläse (E) lösen und Motor (F) mit Gebläse-  
rad herausziehen.

**Hinweis**

Die Länge der elektrischen Leitungen reicht nicht aus, um den Motor auf dem Fußboden abzulegen.

5. Gebläse-  
rad mit Spachtel und Staub-  
sauger reinigen.



### Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

3. Bügel (C) der Aschelade (D) nach unten klappen.
4. Aschelade (D) bis zum Anschlag herausziehen.
5. Vorderen Aschebehälter (E) aus der Aschelade herausheben und mit Abdeckung (F) verschließen.
6. Hinteren Aschebehälter (G) in der Aschelade nach vorn ziehen, den Deckel (H) abnehmen und den Aschebehälter für den Transport mit der Abdeckung (K) verschließen.
7. Beide Aschebehälter entleeren.
8. Dichtung des Deckels (H) auf Beschädigungen prüfen und ggf. austauschen.  
**Hinweis**  
*Falls erforderlich kann die Aschelade für Reinigungsarbeiten auch komplett aus den Führungsschienen gehoben werden.*
9. Abdeckung (K) vom hinteren Aschebehälter wieder abnehmen und den Deckel (H) auf den Aschebehälter aufsetzen.
10. Hinteren Aschebehälter (G) auf die Aschelade (D) stellen und bis zum Anschlag auf der Aschelade nach hinten schieben. Der Aschekasten rastet ein.  
**Hinweis**  
*Die beiden Aschebehälter dürfen beim Einsetzen nicht vertauscht werden.*
11. Vom vorderen Aschebehälter (E) die Abdeckung (F) abnehmen und Aschebehälter auf die Aschelade (D) stellen.
12. Die Aschelade bis zum Anschlag einschieben und den Bügel (C) nach oben klappen.  
**Hinweis**  
*Eine nicht richtig eingeschobene Aschelade kann zu Schäden am Heizkessel führen.*
13. Aschetür (B) und Tür (A) schließen.

### Membran-Ausdehnungsgefäß und Druck der Anlage prüfen

**Hinweis**  
*Prüfung bei kalter Anlage durchführen.*

1. Anlage so weit entleeren oder Kapfenventil am Membran-Ausdehnungsgefäß schließen und Druck abbauen, bis Manometer „0“ anzeigt.



## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

2. Falls der Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes niedriger ist, als der statische Druck der Anlage, Stickstoff nachfüllen, bis der Vordruck 0,1 bis 0,2 bar höher ist.
3. Wasser nachfüllen, bis bei abgekühlter Anlage der Fülldruck min. 1,0 bar beträgt und 0,1 bis 0,2 bar höher ist, als der Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes.  
Zul. Betriebsdruck: 3 bar

### Anzeige „Wartung“

Nachdem über Codieradressen „21“ bis „24“ vorgegebene Grenzwerte erreicht werden, erscheint im Display die Anzeige „**Wartung**“ und die rote Störungsanzeige blinkt.

#### **Hinweis**

*Falls eine Wartung durchgeführt wird, bevor „**Wartung**“ angezeigt wird, Codierung „24:1“ einstellen, anschließend Codierung „24:0“. Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervalle beginnen wieder bei 0.*

### Wartungsmeldung abfragen und quittieren

Folgende Tasten drücken:

1.  für Anzeige der Meldung je nach Codierung (siehe oben):
  - „**Brenner**“
  - „**Zeitintervall**“
  - „**Brennstoff**“
2.  für „**Quittieren**“.
3. Mit „**Quittieren ?**“ „**Ja**“ bestätigen.

#### **Hinweis**

*Falls die Wartung nicht durchgeführt wird, erscheint am Montag erneut die Anzeige „**Wartung**“.*

### Quitierte Wartungsmeldung aufrufen

Folgende Tasten drücken:

1. MENU.
2.  für „**Wartungsmeldungen**“.
3.  zur Bestätigung.  
Die anstehenden Wartungen werden angezeigt.

### Nach durchgeführter Wartung

1. Codierung „24:1“ auf „24:0“ zurücksetzen.  
**oder**

Im Menü Wartungsmeldungen „**Reset**“ wählen und mit Taste  bestätigen.

2. **Hinweis**

*Falls Codieradresse „24“ nicht zurückgesetzt wird, erscheint am Montag erneut die Anzeige „**Wartung**“.*

## Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

3. Falls erforderlich, im Informationsmenü Brenner-Betriebsstunden und Verbrauch zurücksetzen.



Bedienungsanleitung „Vitoligno 300-P“

Folgende Tasten drücken:

 Während der Informationsanzeige, z.B. „**Brennerbetrieb**“.

 für „**Betriebsstunden löschen? Ja**“.

 zur Bestätigung.

### Parameter zurücksetzen

Folgende Parameter können **nach durchgeführter Wartung** mit der Taste

 auf „0“ zurückgesetzt werden:

- Betriebsstunden des Brenners
- Brennerstarts
- Verbrauch

## Einweisung des Anlagenbetreibers

### Bedienungs- und Serviceunterlagen

Alle Einzelteillisten, Bedienungsanleitungen und Serviceanleitungen in Mappe ablegen und dem Anlagenbetreiber übergeben.

### Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage in die Bedienung einzuweisen und das Reinigungsgerät sowie die Abdeckung für den Aschebehälter zu übergeben.

## Codierungen

### Codierungen in Auslieferungszustand zurücksetzen

Folgende Tasten drücken:

1. **OK** + MENU ca. 4 s gleichzeitig.  
Das Menü „**Service**“  
erscheint.
2. **▲/▼** für „**Codierung 2**“.
3. **OK** zur Bestätigung.
4. **▲/▼** für „**Grundeinstel-  
lung**“.
5. **OK** zur Bestätigung.
6. **▲/▼** für „**Anlagensteue-  
rung**“.
7. **OK** zur Bestätigung.
8. **▲/▼** für „**Ja**“.
9. **OK** zur Bestätigung.
10. Servicemenü verlassen.

#### **Hinweis**

Die Codierung für das eingestellte För-  
dersystem wird dabei nicht zurückge-  
setzt.

### Codierung 1

#### Codierung 1 aufrufen

Folgende Tasten drücken:

1. **OK** + MENU ca. 4 s gleichzeitig.  
Das Menü „**Service**“  
erscheint.
2. **▲/▼** für „**Codierung 1**“.
3. **OK** zur Bestätigung.
4. **▲/▼** für gewünschte  
Codieradresse.
5. **OK** zur Bestätigung.
6. **▲/▼** für gewünschten Wert.
7. **OK** zur Bestätigung.  
Im Display erscheint  
kurz „**Übernommen**“.
8. Servicemenü verlassen.

## Codierung 1 (Fortsetzung)

### Übersicht

#### Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Ausgang 52 M1</b>			
02:0	Keine Verwendung Ausgang 52 M1	02:1	Ausgang 52 M1 regelt Mischer Heizkreis HK1
<b>Ausgang 52 M2</b>			
03:0	Keine Verwendung Ausgang 52 M2	03:1	Ausgang 52 M2 regelt Mischer Heizkreis HK2
		03:2	Verwendung Ausgang 52 M2 für Solarregelung
<b>Sensor 2 M1</b>			
04:0	Nicht verstellen!		
<b>Ausgang 20 M1</b>			
05:0	Nicht verstellen!		
<b>Maximaltemperatur</b>			
06:...	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur. Anlieferungszustand durch den Kesselcodierstecker vorgegeben	06:...	Abhängig von Kesselleistung (durch den Kesselcodierstecker vorgegeben)
<b>Puffer HK Ein</b>			
34:5	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher und Codierung „BB:1“ muss eingestellt sein: Freigabe für Heizkreispumpen (siehe folgendes Beispiel)	34:0 bis 34:20	Wert einstellbar von 0 bis 20 K
<b>Puffer HK Aus</b>			
35:20	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher und Codierung „BB:1“ muss eingestellt sein: Sperren der Heizkreispumpen, wirkt mit Adresse „34“ (siehe folgendes Beispiel)	35:0 bis 35:30	Wert einstellbar von 0 bis 30 K

**Codierung 1** (Fortsetzung)

- **Freigabe der Heizkreispumpen:**  
Die Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) ist auf den Wert des Vorlauf-temperatur-Sollwerts abzüglich dem in Codieradresse „34“ eingestellten Wert angestiegen.
  - **Sperren der Heizkreispumpen:**  
Die Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) ist auf den Wert des Vorlauf-temperatur-Sollwerts abzüglich der Summe aus den Werten von Codieradressen „34“ und „35“ abgesunken.
- Beispiel:**  
Codierung „34:5“ und „35:20“, Vorlauf-temperatur-Sollwert 50°C  
Freigabe:  $50 - 5 = 45$ , d.h. bei 45°C Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) werden die Heizkreispumpen freigegeben.  
Sperren:  $50 - (20 + 5) = 25$ , d.h. bei 25°C Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) werden die Heizkreispumpen gesperrt.

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Pufferspeicher</b>			
45:0	Ohne Heizwasser-Pufferspeicher	45:1	Mit Heizwasser-Pufferspeicher
		45:2	Mit Heizwasser-Pufferspeicher mit integrierter Trinkwassererwärmung (Kombispeicher) (Codieradresse „61“ beachten)
<b>HK-Sollabschaltung</b>			
A5:5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion	A5:0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
		A5:1	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“ (siehe folgende Tabelle)
		A5:15	

Parameter Adresse A5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“
1	$AT > RT_{Soll} + 5 K$
2	$AT > RT_{Soll} + 4 K$
3	$AT > RT_{Soll} + 3 K$
4	$AT > RT_{Soll} + 2 K$
5	$AT > RT_{Soll} + 1 K$
6	$AT > RT_{Soll}$

**Codierung 1** (Fortsetzung)

Parameter Adresse A5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“
7	$AT > RT_{Soll} - 1 \text{ K}$
bis	bis
15	$AT > RT_{Soll} - 9 \text{ K}$

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Abschaltung ged. AT			
A6:36	Erweiterte Sparschaltung inaktiv	A6:5 bis A6:35	Erweiterte Sparschaltung aktiv, d.h. bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet. Der Mischer wird geschlossen. Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur, die sich aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten zusammensetzt. Die Zeitkonstante berücksichtigt das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes. Empfohlene Einstellung: „A6:16“ bis „A6:18“



**Codierung 1** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Auslieferungszustand</b>		<b>Mögliche Umstellung</b>	
<b>Mischersparfunktion</b>			
A7:0	Ohne Mischersparfunktion	A7:1	Mit Mischersparfunktion (erweiterte Heizkreispumpenlogik): Heizkreispumpe zusätzlich „Aus“: Der Mischer wurde länger als 20 min zugefahren Heizkreispumpe „Ein“: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mischer geht in Regelfunktion oder</li> <li>■ Nach einer Speicherbeheizung (für 20 min) oder</li> <li>■ Bei Frostgefahr</li> </ul>
<b>Sollumschaltung</b>			
A9:7	Mit Pumpenstillstandzeit: Heizkreispumpe „Aus“ bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart oder Änderung des Raumtemperatur-Sollwerts	A9:0	Ohne Pumpenstillstandzeit
		A9:1 bis A9:15	Pumpenstillstandzeit einstellbar von 1 bis 15
<b>Raumabschaltung</b>			
B5:5	Mit Fernbedienung: Mit raumtemperaturgeführter Heizkreispumpenlogik-Funktion	B5:0	Ohne raumtemperaturgeführte Heizkreispumpenlogik-Funktion
		B5:1 bis B5:8	Mit raumtemperaturgeführter Heizkreispumpenlogik-Funktion (siehe folgende Tabelle)
<b>Parameter</b>	<b>Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion:</b>		
<b>Adresse B5:...</b>	<b>Heizkreispumpe „Aus“</b>	<b>Heizkreispumpe „Ein“</b>	
1	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 5 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 4 K$	
2	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 4 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 3 K$	
3	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 2 K$	
4	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 2 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 1 K$	
5	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll}$	

**Codierung 1** (Fortsetzung)

Parameter Adresse B5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion:	
	Heizkreispumpe „Aus“	Heizkreispumpe „Ein“
6	$RT_{Ist} > RT_{Soll}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 1\text{ K}$
7	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 1\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 2\text{ K}$
8	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 2\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 3\text{ K}$

Codierung im Auslieferungszustand	Mögliche Umstellung
<b>Minimalbegrenzung</b>	
C5:20	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur 20 °C (nur im Betrieb mit normaler Raumtemperatur aktiv)
C5:1 bis C5:127	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C
<b>Maximalbegrenzung</b>	
C6:75	Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur auf 75 °C
C6:10 bis C6:127	Maximalbegrenzung einstellbar von 10 bis 127 °C
<b>Start red. Absenkung</b>	
F8:-5	Temperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Betriebs -5°C, siehe Beispiel auf Seite 111. Einstellung Codieradresse „A3“ beachten.
F8:+10 bis F8:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60°C
F8:-61	Funktion inaktiv
<b>Ende red. Absenkung</b>	
F9:-14	Temperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts -14°C, siehe Beispiel auf Seite 111.
F9:+10 bis F9:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60°C
<b>Umschalterhöhung</b>	
FA:20	Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur um 20%. Siehe Beispiel auf Seite 112
FA:0 bis FA:50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50%

## Codierungen

### Codierung 1 (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Dauer Überhöhung</b>			
FB:30	Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlaufemperatur-Sollwerts (siehe Codieradresse „FA“) 60 min. Siehe Beispiel auf Seite 112.	FB:0 bis FB:150	Zeitdauer einstellbar von 0 bis 300 min; 1 Einstellschritt $\cong$ 2 min

### Codierung 2

Die Codieradressen werden je nach Anlagenkonfiguration in Gruppen angezeigt:

- **„Allgemein“**  
Codieradressen „02“ bis „05“, „08“, „8A“ bis „9F“
- **„Kessel“**  
Codieradressen „06“, „0A“ bis „32“, „43“, „44“, „5B“ bis „5E“
- **„Pufferspeicher“**  
Codieradressen 34, 35, 45 bis 53, 5F,
- **„Warmwasser/Speicher“**  
Codieradressen „55“ bis „5A“, „60“ bis „64“, „67“, „70“ bis „75“, „84“, „85“
- **„Solar“**  
Codieradressen „65“, „66“, „68“ bis „6F“, „86“
- **„Heizkreis“**  
Codieradressen „A0“ bis „FB“

### Codierung 2 aufrufen

Folgende Tasten drücken:

- |   |   |  |                                  |
|---|---|--|----------------------------------|
|   |   | 5.  | zur Bestätigung.                 |
| 1.  + MENU | ca. 4 s gleichzeitig.<br>Das Menü „Service“<br>erscheint. | 6.  | für gewünschte<br>Codieradresse. |
| 2.         | für „Codierung 2“.  | 7.  | zur Bestätigung.                 |
| 3.         | zur Bestätigung.  | 8.  | für gewünschten<br>Wert.         |
| 4.         | für „Anzeigen/<br>Ändern“.                                |  |                                  |

**Codierung 2** (Fortsetzung)

9.  zur Bestätigung.  
Im Display erscheint kurz „**Übernomen**“.
10. Servicemenü verlassen.

**Gesamtübersicht****Codierungen**

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
02:0	Keine Verwendung Ausgang 52 M1	02:1	Ausgang 52 M1 regelt Mischer Heizkreis HK1; wird automatisch erkannt
03:0	Keine Verwendung Ausgang 52 M2	03:1	Ausgang 52 M2 regelt Mischer Heizkreis HK2; wird automatisch erkannt
		03:2	Verwendung Ausgang 52 M2 für Solarregelung; wird automatisch erkannt
04:0	Nicht verstellen!		
05:0	Nicht verstellen!		
06:...	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur Anlieferungszustand durch den Kesselcodierstecker vorgegeben	06:...	Abhängig von Kesselleistung (durch den Kesselcodierstecker vorgegeben)
08:0	Anschluss Sammelstörung an Stecker 	08:1	Anschluss Anfahrentlastung Heizkessel an Stecker  (siehe Seite 114)
17:...	Anlieferungszustand durch konfiguriertes Fördersystem vorgegeben (siehe Kapitel „Fördersystem konfigurieren“)	17:0 bis 17:5	Fördersysteme siehe folgende Tabelle (siehe auch Seite 11)

Parameter Adresse 17:...	Fördersystem
0	Saugfördersystem mit Raumaustragung aus Lagerraum
1	Schneckenfördersystem mit Raumaustragung aus Lagerraum
2	Pelletversorgung aus Pelletbehälter (Zwischenbehälter)
3	Saugfördersystem aus Pelletsilo

Codierungen

**Codierung 2** (Fortsetzung)

Parameter Adresse 17:...	Fördersystem
4	Schneckenfördersystem aus Pelletsilo
5	Saugfördersystem mit Maulwurf

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
21:0	Kein Betriebsstundenintervall für Brennerwartung	21:1 bis 21:100	Anzahl der Betriebsstunden des Brenners bis zur Wartung einstellbar von 100 bis 10000 h; 1 Einstellschritt $\triangleq$ 100 h
22:0	Brennstoffverbrauch keine Zählung	22:1 bis 22:255	Eingabe von 0,1 bis 25,5 t; 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1 t
23:0	Kein Zeitintervall für Wartung eingestellt	23:1 bis 23:24	Zeitintervall einstellbar von 1 bis 24 Monate
24:0	Wartungsanzeige ist zurückgesetzt	24:1	Wartungsanzeige (Adresse wird automatisch gesetzt)
26:...	Nur aktivieren, falls Pellet-Sensor im Pelletlager- raum/Pelletsilo (mit Stecker  ) vorhanden	26:0	Keine Meldung „Lager nachfüllen“
		26:1	Meldung „Lager nachfüllen“ aktiv
2F:100	Korrekturfaktor Pelletverbrauch 100%	2F:70 bis 2F:130	Korrekturfaktor einstellbar von 70 bis 130%. Berechnung der Pelletmenge bei 100% Einschaltdauer der Einschubschnecke. Dieser Wert kann durch den Faktor korrigiert werden.

**Codierung 2** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Auslieferungszustand</b>		<b>Mögliche Umstellung</b>	
30:10	Nur in Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher und Codierung „AA:2“ muss eingestellt sein: Einschaltpunkt für Leistungsreduzierung, wirkt mit Adresse „31“ (siehe folgendes Beispiel)	30:5 bis 30:30	Wert einstellbar von 5 bis 30 K
31:5	Nur in Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher und Codierung „AA:2“ muss eingestellt sein: Einschaltpunkt für Leistungsreduzierung (Anfahrerschaltung), wirkt mit Adresse „30“ (siehe folgendes Beispiel)	31:0 bis 31:20	Wert einstellbar von 0 bis 20 K

Min. Mischerposition (siehe Codieradresse „AB“), wenn die Kesselwassertemperatur die Kesselwasser-Mindesttemperatur um die Summe aus den Werten von Codieradressen „30“ und „31“ unterschreitet.

**Beispiel:**

Codierung „30:10“ und „31:5“, Kesselwasser-Mindesttemperatur 60°C  
 $60 - (10 + 5) = 45$ , d.h. bei einer Kesselwassertemperatur kleiner 45°C erfolgt Leistungsreduzierung (Anfahrerschaltung) mit Mischer in min. Position.

Überschreitet die Kesselwassertemperatur die Kesselwasser-Mindesttemperatur abzüglich dem Wert von Codieradresse „31“, erfolgt keine Leistungsreduzierung:

$60 - 5 = 55$ , d.h. bei Kesselwassertemperatur größer 55°C.

Bei Kesselwassertemperaturen zwischen 45°C und 55°C erfolgt stetige Leistungsreduzierung.

Codierungen

**Codierung 2** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Auslieferungszustand</b>		<b>Mögliche Umstellung</b>	
32:0	Nur in Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher und Codierung „AA:2“ muss eingestellt sein: Keine Erhöhung (Verstärkung) der Leistungsreduzierung	32:10 bis 32:100	Wert einstellbar von 10 bis 100 K x min. Stärkere Leistungsreduzierung gewünscht: einen niedrigen Wert einstellen. Geringere Leistungsreduzierung gewünscht: einen hohen Wert einstellen.
34:5	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher und Codierung „BB:1“ muss eingestellt sein: Beschreibung siehe Seite 45	34:0 bis 34:20	Wert einstellbar von 0 bis 20 K
35:20	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher und Codierung „BB:1“ muss eingestellt sein: Beschreibung siehe Seite 45	35:0 bis 35:30	Wert einstellbar von 0 bis 30 K
45:0	Ohne Heizwasser-Pufferspeicher	45:1	Mit Heizwasser-Pufferspeicher
		45:2	Mit Heizwasser-Pufferspeicher mit integrierter Trinkwassererwärmung (Kombispeicher) (Codieradresse „61“ beachten)
46:45	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher: Rücklaufanhebepumpe „Ein“, wenn die Kesselwassertemperatur 45°C überschreitet	46:0 bis 46:80	Wert einstellbar von 0 bis 80°C
47:10	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher: Einschaltintegralschwelle eingestellt auf 10 K x min (siehe folgende Beschreibung)	47:0 bis 47:100	Einschaltintegralschwelle einstellbar von 0 bis 100 K x min

5681 80/5

**Codierung 2** (Fortsetzung)

Wenn die Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) um einen Wert unter den Vorlaufemperatur-Sollwert sinkt, wird nach einer bestimmten Zeit der Brenner eingeschaltet.

**Beispiel:**

Codierung „47:10“

Bei 1 K Temperaturabweichung wird der Brenner nach 10 min eingeschaltet oder bei 2 K Temperaturabweichung nach 5 min.

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
48:0	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher: Pufferspeicherbeheizung wird nur durch den unteren Puffertemperatursensor ausgeschaltet	48:1 bis 48:20	Pufferspeicherbeheizung wird ausgeschaltet, wenn der Temperatur-Istwert am oberen Puffertemperatursensor den Temperatur-Sollwert um den eingestellten Wert überschreitet und der Ausschaltpunkt am unteren Puffertemperatursensor erreicht ist; Wert einstellbar von 1 bis 20 K
49:10	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher: Die Pufferspeicherbeheizung wird ausgeschaltet, wenn sich die Pufferspeichertemperatur (Sensor unten) um 10 K an den Soll-Wert angenähert hat	49:0	Die Pufferspeicherbeheizung wird ausgeschaltet, wenn der Soll-Wert erreicht ist
		49:1 bis 49:20	Wert einstellbar von 1 bis 20 K
4E:12	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher: Nachlaufzeit der Rücklaufanhebepumpe 12 min	4E:0	Ohne Nachlaufzeit
		4E:1 bis 4E:30	Nachlaufzeit der Rücklaufanhebepumpe einstellbar von 1 bis 30 min
52:5	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher: Die Rücklaufanhebepumpe wird ausgeschaltet, wenn die Kesselwassertemperatur unter die Pufferspeichertemperatur zuzüglich 5 K (Sensor oben) gesunken ist	52:0 bis 52:10	Wert einstellbar von 0 bis 10 K

Codierungen

**Codierung 2** (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
54:0	Ohne Solarregelung	54:1	Mit Vitosolic 100; wird automatisch erkannt
		54:2	Mit Vitosolic 200; wird automatisch erkannt
55:0	Ohne Speicher-Wasser- erwärmer	55:1	Speicherbeheizung, Hysterese $\pm 2,5$ K
		55:2	Adaptive Speicherbehei- zung aktiv
56:0	Trinkwassertemperatur- Sollwert einstellbar von 10 bis 60 °C	56:1	Trinkwassertemperatur- Sollwert einstellbar von 10 bis 75°C
58:0	Ohne Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung	58:1 bis 58:75	Eingabe eines 2. Trinkwas- sertemperatur-Sollwerts; einstellbar von 10 bis 75°C (Codieradresse „56“ beachten)
59:0	Speicherbeheizung Einschaltpunkt: Soll-Wert -2,5 K Ausschaltpunkt: Soll- Wert +2,5 K	59:1 bis 59:10	Einschaltpunkt einstellbar von 1 bis 10 K unter Soll- Wert
5A:0	Ohne Funktion	5A:1	Vorlauftemperatur-Anfor- derung des Speicher-Was- sererwärmers ist Maximal- wert der Anlage
60:15	Während der Trinkwas- sererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um max. 15 K höher als der Trinkwassertempera- tur-Sollwert	60:10 bis 60:50	Differenz Kesselwasser- temperatur zum Trinkwas- sertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 50 K
61:0	Speicherbeheizung erfolgt in Abhängigkeit der Pufferspeicher- oder Kesselwassertemperatur	61:1	Speicherbeheizung erfolgt temperaturunabhängig
		61:2	Codierung „45:2“ muss ein- gestellt sein: Speicherbeheizung erfolgt in Abhängigkeit der Kes- selwassertemperatur

**Codierung 2** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Auslieferungszustand</b>		<b>Mögliche Umstellung</b>	
62:10	Umwälzpumpe mit max. 10 min Nachlauf	62:0	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
		62:1 bis 62:15	Max. Nachlaufzeit einstellbar von 1 bis 15 min
64:2	Während des Partybetriebs und nach externer Umschaltung in Betrieb mit dauernd normaler Raumtemperatur: Dauernd Trinkwassererwärmung freigegeben und Zirkulationspumpe eingeschaltet	64:0	Keine Trinkwassererwärmung, Zirkulationspumpe „Aus“
		64:1	Trinkwassererwärmung und Zirkulationspumpe nach Zeitprogramm
65:1	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Wärmeträgermedium: Viessmann Wärmeträgermedium	65:0	Wärmeträgermedium: Wasser
66:30	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Volumenstrom des Solarstromes 3 l/min	66:1 bis 66:200	Volumenstrom einstellbar von 0,1 bis 20 l/min; 1 Einstellschritt $\approx$ 0,1 l/min
67:40	Mit integrierter Solarregelung oder Vitosolic 100 bzw. Vitosolic 200: 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C. Oberhalb der eingestellten Temperatur ist die Nachladeunterdrückung aktiv. Der Speicher-Wassererwärmer wird nur von der Solaranlage beheizt.	67:0	Ohne 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert
		67:1 bis 67:75	Eingabe eines 3. Trinkwassertemperatur-Sollwerts; einstellbar von 10 bis 75°C (Codieradresse „56“ beachten)
68:190	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Kollektorkühlfunktion nicht aktiv	68:100 bis 68:189	Kollektorkühlfunktion aktiv, wenn der eingestellte Wert überschritten ist; einstellbar von 100 bis 189°C

Codierungen

**Codierung 2** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Auslieferungszustand</b>		<b>Mögliche Umstellung</b>	
69:10	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Ohne Kollektortemperatur-Minimalbegrenzung	69:11 bis 69:90	Die Solarkreispumpe wird eingeschaltet, wenn die Kollektortemperatur den eingestellten Wert erreicht oder überschreitet; einstellbar von 11 bis 90°C
6A:7	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Die Solarkreispumpe wird eingeschaltet, wenn die Differenz zwischen Kollektor- und Speichertemperatur min. 7 K beträgt	6A:1 bis 6A:30	Wert einstellbar von 1 bis 30 K
6B:3	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Die Solarkreispumpe wird ausgeschaltet, wenn der Einschaltpunkt um 3 K unterschritten wird	6B:1 bis 6B:30	Wert einstellbar von 1 bis 30 K
6C:60	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Speichermaximaltemperatur 60°C	6C:10 bis 6C:90	Speichermaximaltemperatur einstellbar von 10 bis 90°C
6D:10	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Frostschutzfunktion nicht aktiv	6D:-10 bis 6D:+9	Die Solarkreispumpe wird eingeschaltet, wenn die Kollektortemperatur die hier eingestellte Frostschutztemperatur erreicht oder unterschreitet und wird ausgeschaltet, wenn die eingestellte Frostschutztemperatur um 2 K überschritten wird.

**Codierung 2** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Auslieferungszustand</b>		<b>Mögliche Umstellung</b>	
6E:130	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Max. Kollektor-Anfahrtemperatur, die Solarkreispumpe wird nicht eingeschaltet, wenn die Kollektortemperatur über 130°C angestiegen ist	6E:110 bis 6E:199	Wert einstellbar von 110 bis 199°C
		6E:200	Ohne Kollektor-Anfahrbegrenzung
6F:20	In Verbindung mit integrierter Solarregelung und Codieradresse „6E“: Die Solarkreispumpe wird nur eingeschaltet, wenn die Kollektortemperatur 20 K unter die Kollektor-Anfahrtemperatur abgesunken ist	6F:10 bis 6F:50	Wert einstellbar von 10 bis 50 K
70:0	Trinkwasserzirkulationspumpe bei freigegebener Trinkwassererwärmung nach Zeitprogramm „Ein“	70:1	Trinkwasserzirkulationspumpe nach Zeitprogramm „Ein“
71:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: Nach Zeitprogramm „Ein“	71:1	„Aus“ während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Soll-Wert
		71:2	„Ein“ während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Soll-Wert
72:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: Nach Zeitprogramm „Ein“	72:1	„Aus“ während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Soll-Wert
		72:2	„Ein“ während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Soll-Wert
73:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: Nach Zeitprogramm „Ein“	73:1 bis 73:6	Während des Zeitprogramms 1mal/h für 5 min „Ein“ bis 6mal/h für 5 min „Ein“
		73:7	Dauernd „Ein“

Codierungen

**Codierung 2** (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
75:0	Trinkwasserzirkulationspumpe während des Sparbetriebs nach Zeitprogramm „Ein“	75:1	Trinkwasserzirkulationspumpe während des Sparbetriebs nach Zeitprogramm „Aus“
76:0	Ohne Kommunikationsmodul LON	76:1	Mit Kommunikationsmodul LON; wird automatisch erkannt
77:1	LON-Teilnehmernummer	77:1 bis 77:99	LON-Teilnehmernummer einstellbar von 1 bis 99  <b>Hinweis</b> <i>Jede Nummer darf <b>nur einmal</b> vergeben werden.</i>
78:1	Kommunikation LON freigegeben	78:0	Kommunikation LON gesperrt
79:1	Regelung ist Fehlermanager	79:0	Regelung ist nicht Fehlermanager
7B:1	Mit Kommunikationsmodul LON: Regelung sendet Uhrzeit	7B:0	Uhrzeit nicht senden
7F:1	Einfamilienhaus (siehe Seite 108)	7F:0	Mehrparteienhaus (siehe Seite 109)
80:6	Störungsmeldung erfolgt, falls Störung min. 30 s ansteht	80:0	Störungsmeldung sofort
		80:2 bis 80:199	Störungsmeldung erfolgt zeitverzögert, einstellbar von 10 bis 995 s; 1 Einstellschritt $\triangleq$ 5 s
81:1	Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung	81:0	Manuelle Sommer-/Winterzeitumstellung
		81:2	Einsatz des Funkuhrempfängers wird automatisch erkannt
		81:3	Mit Kommunikationsmodul LON: Regelung empfängt Uhrzeit

**Codierung 2** (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand	Mögliche Umstellung
84:8 Codierung „61:0“ oder „61:2“ muss eingestellt sein: Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird eingeschaltet, wenn die Kesselwasser-/Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) den Speichertemperatur-Istwert um 8 K überschreitet	84:2 bis 84:10 Wert einstellbar von 2 bis 10 K
85:5 Codierung „61:0“ oder „61:2“ muss eingestellt sein: Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird ausgeschaltet, wenn die Kesselwasser-/Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) den Speichertemperatur-Istwert um die Differenz aus den Werten von Codieradressen „84“ und „85“ unterschreitet	85:2 bis 85:10 Wert einstellbar von 2 bis 10 K
86:130 In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Die Solarkreispumpe wird ausgeschaltet, wenn die Kollektortemperatur 130°C überschreitet	86:110 bis 86:199 Die Solarkreispumpe wird ausgeschaltet, wenn die Kollektortemperatur den eingestellten Wert überschreitet, einstellbar von 110 bis 199°C
	86:200 Ohne Kollektor-Grenztemperaturabschaltung
8A:175 Nicht verstellen!	



Codierungen

**Codierung 2** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Auslieferungszustand</b>		<b>Mögliche Umstellung</b>	
90:128	Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur 21,3 h	90:1 bis 90:199	Entsprechend des eingestellten Werts schnelle (niedrigere Werte) bzw. langsame (höhere Werte) Anpassung der Vorlauf-temperatur bei Änderung der Außentemperatur; 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 10 min
91:0	Anschluss an Klemmen 1 und 2 im Stecker <sup>[143]</sup> inaktiv (Externe Betriebsprogramm-Umschaltung) (siehe Seite 115)	91:1	Kontakt wirkt auf folgende Heizkreise: Heizkreis 1
		91:2	Heizkreis 2
		91:3	Heizkreise 1 und 2
94:0	Nicht verstellen!		
95:0	Ohne Vitocom 100	95:1	Mit Vitocom 100; wird automatisch erkannt
96:0	Nicht verstellen!		
97:0	Mit Kommunikationsmodul LON: Außentemperatur des an der Regelung angeschlossenen Sensors wird nur intern verwendet	97:1	Regelung empfängt Außentemperatur von LON-Teilnehmer
		97:1	Regelung sendet Außentemperatur an LON-Teilnehmer
98:1	Viessmann Anlagennummer (in Verbindung mit Überwachung mehrerer Anlagen über Vitocom 300)	98:1 bis 98:5	Anlagennummer einstellbar von 1 bis 5

**Codierung 2** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Auslieferungszustand</b>		<b>Mögliche Umstellung</b>	
99:0	Anschluss an Klemmen 2 und 3 im Stecker <sup>[143]</sup> inaktiv (Externes Sperren/Extern „Mischer zu“) (siehe Seite 116)	99:1	Extern „Mischer zu“ Heizkreis 1
		99:2	Extern „Mischer zu“ Heizkreis 2
		99:3	Extern „Mischer zu“ Heizkreise 2 und 3
		99:4	Externes Sperren
		99:5	Externes Sperren/Extern „Mischer zu“ Heizkreis 1
		99:6	Externes Sperren/Extern „Mischer zu“ Heizkreis 2
		99:7	Externes Sperren/Extern „Mischer zu“ Heizkreise 1 und 2
9A:0	Anschluss an Klemmen 1 und 2 im Stecker <sup>[143]</sup> inaktiv (Extern „Mischer auf“) (siehe Seite 115)	9A:1	Extern „Mischer auf“ Heizkreis 1
		9A:2	Extern „Mischer auf“ Heizkreis 2
		9A:3	Extern „Mischer auf“ Heizkreise 1 und 2
9B:0	Keine Mindest-Vorlauf-temperatur-Sollwertvorgabe	9B:1 bis 9B:127	Mindest-Vorlauf-temperatur-Sollwert bei externer Anforderung einstellbar von 1 bis 127 °C (siehe Seite 115)
9C:20	Überwachung LON-Teilnehmer: Falls ein Teilnehmer nicht antwortet, werden nach 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet und es erfolgt eine Störungsmeldung	9C:0	Keine Überwachung
		9C:5 bis 9C:60	Zeit einstellbar von 5 bis 60 min
9D:0	Ohne Funktionserweiterung 0 bis 10 V	9D:1	Mit Funktionserweiterung; wird automatisch erkannt
9E:0	Ohne Außentemperatursensor	9E:1	Mit Außentemperatursensor; wird automatisch erkannt

Codierungen

**Codierung 2** (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
9F:8	Differenz zwischen Vorlauf- und Kesselwassertemperatur-Sollwert 8 K	9F:0 bis 9F:40	Differenztemperatur einstellbar von 0 bis 40
A0:0	Ohne Fernbedienung	A0:1	Mit Vitotrol 200; wird automatisch erkannt
		A0:2	Mit Vitotrol 300; wird automatisch erkannt
A2:2	Mit Speichervorrang auf Heizkreispumpe und Mischer	A2:0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe und Mischer
		A2:1	Mit Speichervorrang auf Mischer (bei Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher einstellen) Während der Speicherbeheizung ist der Mischer geschlossen, Heizkreispumpe läuft
		A2:3 bis A2:15	Gleitender Vorrang auf Mischer (bei Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher einstellen), d.h. dem Heizkreis wird eine reduzierte Wärmemenge zugeführt
A3:2	Außentemperatur unter 1 °C: Heizkreispumpe „Ein“ Außentemperatur über 3 °C: Heizkreispumpe „Aus“	A3:-9 bis A3:15	Heizkreispumpe „Ein“/ „Aus“ siehe folgende Tabelle



**Achtung**

Bei Einstellungen unter 1 °C besteht die Gefahr, dass Rohrleitungen außerhalb der Wärmedämmung des Hauses einfrieren.  
Besonders berücksichtigt werden muss der Abschaltbetrieb, z.B. im Urlaub.

**Codierung 2** (Fortsetzung)

Parameter Adresse A3:...	Heizkreispumpe	
	„Ein“	„Aus“
-9	-10 °C	-8 °C
-8	-9 °C	-7 °C
-7	-8 °C	-6 °C
-6	-7 °C	-5 °C
-5	-6 °C	-4 °C
-4	-5 °C	-3 °C
-3	-4 °C	-2 °C
-2	-3 °C	-1 °C
-1	-2 °C	0 °C
0	-1 °C	1 °C
1	0 °C	2 °C
2	1 °C	3 °C
bis	bis	bis
15	14 °C	16 °C

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
A4:0	Mit Frostschutz	A4:1	Kein Frostschutz, Einstellung nur möglich, falls Codierung „A3:-9“ eingestellt ist.  <b>Hinweis</b> <i>Achtungshinweis bei Codierung „A3“ beachten.</i>
A5:5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion (Sparschaltung): Heizkreispumpe „Aus“, falls Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raumtemperatur-Sollwert ( $RT_{Soll}$ ) $AT > RT_{Soll} + 1 K$	A5:0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
		A5:1 bis A5:15	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“, (siehe Tabelle auf Seite 46)
A6:36	Erweiterte Sparschaltung inaktiv	A6:5 bis A6:35	Erweiterte Sparschaltung aktiv (siehe Seite 47)

Codierungen

**Codierung 2** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Auslieferungszustand</b>		<b>Mögliche Umstellung</b>	
A7:0	Ohne Mischersparfunktion	A7:1	Mit Mischersparfunktion (erweiterte Heizkreispumpenlogik) (siehe Seite 48)
A9:7	Mit Pumpenstillstandzeit: Heizkreispumpe „Aus“ bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart oder Änderung des Raumtemperatur-Sollwerts	A9:0	Ohne Pumpenstillstandzeit
		A9:1 bis A9:15	Pumpenstillstandzeit einstellbar von 1 bis 15
AA:2	Mit Leistungsreduzierung (Reduzierung der Wärmeabnahme durch Schließen des Mischers)	AA:0	Ohne Leistungsreduzierung
		AA:1	Ohne Funktion
AB:20	Codierung „AA:2“ muss eingestellt sein: Minimale Mischerposition bei Leistungsreduzierung 10%	AB:0 bis AB:200	Wert einstellbar von 0 bis 100%; 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 0,5%
B0:0	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/ reduz. Betrieb: witterungsgeführt	B0:1	Heizbetrieb: witterungsgeführt Reduz. Betrieb: mit Raumtemperaturaufschaltung
		B0:2	Heizbetrieb: mit Raumtemperaturaufschaltung Reduz. Betrieb: witterungsgeführt
		B0:3	Heizbetrieb/ reduz. Betrieb: mit Raumtemperaturaufschaltung
B2:8	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung codiert sein: Raumeinflussfaktor 8	B2:0	Ohne Raumeinfluss
		B2:1 bis B2:31	Raumeinflussfaktor einstellbar von 1 bis 31

**Codierung 2** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Auslieferungszustand</b>		<b>Mögliche Umstellung</b>	
B5:5	Mit Fernbedienung: Mit raumtemperaturge- führter Heizkreispumpen- logik-Funktion	B5:0	Ohne raumtemperaturge- führte Heizkreispumpenlo- gik-Funktion
		B5:1 bis B5:8	Heizkreispumpenlogik- Funktion siehe Tabelle auf Seite 48:
BB:1	Pufferladevorrang	BB:0	Ohne Pufferladevorrang
BC:1	Erzwungene Wärmeauf- nahme bei Überschreiten der max. Kesselwasser- temperatur. Der Mischer regelt auf den Vorlauftemperatur- Sollwert und die Trink- wassererwärmung wird freigegeben.	BC:0	Ohne erzwungene Wärme- aufnahme
C3:125	Laufzeit des Mixchers 125 s	C3:10 bis C3:255	Laufzeit einstellbar von 10 bis 255 s
C4:1	Anlagendynamik Regelverhalten des Mischers	C4:0 bis C4:3	Regler arbeitet zu schnell (pendelt zwischen „Auf“ und „Zu“): einen niedrigeren Wert ein- stellen Regler arbeitet zu langsam (nicht ausreichende Tem- peraturhaltung): einen höheren Wert ein- stellen
C5:20	Elektronische Minimalbe- grenzung der Vorlauftem- peratur auf 20 °C (nur im Betrieb mit nor- maler Raumtemperatur)	C5:1 bis C5:127	Minimalbegrenzung ein- stellbar von 1 bis 127 °C
C6:75	Elektronische Maximal- begrenzung der Vorlauf- temperatur auf 75 °C	C6:10 bis C6:127	Maximalbegrenzung ein- stellbar von 10 bis 127 °C

Codierungen

**Codierung 2** (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
C8:31	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung codiert sein: Ohne Raumeinfluss	C8:1 bis C8:30	Raumeinflussbegrenzung einstellbar von 1 bis 30 K
D5:0	Mit externer Betriebsprogramm-Umschaltung: Betriebsprogramm schaltet auf „Dauernd Raumheizung mit reduzierter Raumtemperatur“ um	D5:1	Betriebsprogramm schaltet auf „Dauernd Raumheizung mit normaler Raumtemperatur“ um
E1:1	Mit Fernbedienung: Tagsollwert an der Fernbedienung einstellbar von 10 bis 30 °C	E1:0	Tagsollwert einstellbar von 3 bis 23 °C
		E1:2	Tagsollwert einstellbar von 17 bis 37 °C
E2:50	Mit Fernbedienung Keine Anzeigekorrektur Raumtemperatur-Istwert	E2:0 bis E2:49	Anzeigekorrektur –5 K bis Anzeigekorrektur –0,1 K
		E2:51 bis E2:99	Anzeigekorrektur +0,1 K bis Anzeigekorrektur +4,9 K
F1:0	Estrichfunktion nicht aktiv	F1:1 bis F1:6	Estrichfunktion nach 6 wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen einstellbar (siehe Seite 116)
F2:8	Zeitliche Begrenzung für Partybetrieb 8 h oder externe Betriebsarten-Umschaltung mit Taster <sup>*1</sup>	F2:0	Keine Zeitbegrenzung für Partybetrieb <sup>*1</sup>
		F2:1 bis F2:12	Zeitliche Begrenzung einstellbar von 1 bis 12 h <sup>*1</sup>
F8:–5	Temperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Betriebs –5 °C, siehe Beispiel auf Seite 111. Einstellung Codieradresse „A3“ beachten.	F8:+10 bis F8:–60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis –60 °C
		F8:–61	Funktion inaktiv

<sup>\*1</sup> Der Partybetrieb endet im Programm „Heizen und Warmwasser“ **automatisch** beim Umschalten in Betrieb mit normaler Raumtemperatur.

**Codierung 2** (Fortsetzung)

<b>Codierung im Auslieferungszustand</b>		<b>Mögliche Umstellung</b>	
F9:-14	Temperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts -14 °C, siehe Beispiel auf Seite 111.	F9:+10 bis F9:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60 °C
FA:20	Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlaufemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur um 20 %. Siehe Beispiel auf Seite 112	FA:0 bis FA:50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50%
FB:30	Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlaufemperatur-Sollwerts (siehe Codieradresse „FA“) 60 min. Siehe Beispiel auf Seite 112.	FB:0 bis FB:150	Zeitdauer einstellbar von 0 bis 300 min; 1 Einstellschritt $\cong$ 2 min

## Servicefunktionen

Folgende Servicefunktionen können gewählt werden:

- „**Diagnose**“ siehe Seite 70 und 76
- „**Aktorentest**“ siehe Seite 29
- „**Codierung 1**“ siehe Seite 44
- „**Codierung 2**“ siehe Seite 50
- „**Fehlerhistorie**“ siehe Seite 77
- „**Inbetriebnahme**“ siehe ab Seite 10
- „**Brennstoffzufuhr**“ siehe Seite 6 und 11
- „**Teilnehmer-Check**“ siehe Seite 36
- „**Service beenden**“ siehe Seite 70

### Einstieg in das Servicemenü

Das Servicemenü kann in jedem Menü aktiviert werden.

Folgende Tasten drücken:

1. **OK** + MENU ca. 4 s gleichzeitig.  
Das Menü „**Service**“ erscheint.
2. **▲/▼** für gewünschte Servicefunktion.

### Verlassen des Servicemenüs

Das Servicemenü kann wie folgt verlassen werden:

- Mit der Taste zurück
- Mit den Tasten **OK** + MENU
- Automatisch nach 30 min

## Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen

Folgende Tasten drücken:

1. **OK** + MENU ca. 4 s gleichzeitig.  
Das Menü „**Service**“ erscheint.
2. **▲/▼** für „**Diagnose**“.
3. **OK** zur Bestätigung.
4. **▲/▼** für gewünschten Parameter.
5. Taste zurück so oft, bis die Grundanzeige erscheint.  
Die Diagnose ist beendet.

### Temperaturen, Kesselcodierstecker und... (Fortsetzung)

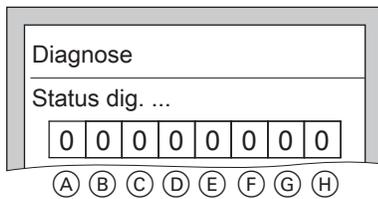
**Folgende Parameter können je nach Anlagenausstattung abgefragt werden:**

Displayanzeige	Erklärung
„Teilnehmer-Nr.“	Falls Kommunikationsmodul LON vorhanden.
„Außentemperatur:“ „Ged./Ist“	Gedämpfte Außentemperatur auf aktuelle Außentemperatur zurücksetzen: Während der Anzeige Taste  drücken und „Ged. Außentemp. löschen?“ mit „Ja“ bestätigen.
„Kesseltemperatur:“ „Soll/Ist“	
„Puffertemperatur oben:“ „Soll/Ist“	In Verbindung mit Heizwasser-Pufferspeicher.
„Puffertemperatur unten:“ „Soll/Ist“	In Verbindung mit Heizwasser-Pufferspeicher.
„Warmwassertemperatur:“ „Soll/Ist“	Falls Speichertemperatursensor angeschlossen ist.
„Raumtemperatur:“ HK1 „Soll/Ist“	Anzeige des Istwerts nur in Verbindung mit Fernbedienung Vitotrol.
„Vorlauftemperatur:“ HK1 „Soll/Ist“	In Verbindung mit Heizkreis mit Mischer.
„Raumtemperatur:“ HK2 „Soll/Ist“	Anzeige des Istwerts nur in Verbindung mit Fernbedienung Vitotrol.
„Vorlauftemperatur:“ HK2 „Soll/Ist“	In Verbindung mit Heizkreis mit Mischer.
„Gebläsedrehzahl“ „Soll/Ist“	Angabe in r.p.m.(revolutions per minute)
„Flammentemperatur“	Falls Sensor angeschlossen ist.
„Einschubtemperatur“	Falls Sensor angeschlossen ist.
„Kesselleistung“	Angabe in %
„O2-Gehalt“	Sauerstoffgehalt, falls Lambda-Sonde vorhanden
„Ext. Kesseltemperatur“ „Soll“	Von extern angeforderter Kesselwassertemperatur-Sollwert in Verbindung mit der Funktionserweiterung 0–10 V
„Codierstecker“	
„Status dig. Eingänge 1“	Siehe Seite 72
„Status dig. Eingänge 2“	Siehe Seite 73
„Status dig. Ausgänge 1“	Siehe Seite 73

**Temperaturen, Kesselcodierstecker und... (Fortsetzung)**

Displayanzeige	Erklärung
„Status dig. Ausgänge 2“	Siehe Seite 74
„Kurzabfrage 1“ bis „Kurzabfrage 7“	Siehe Seite 74

**Digitale Eingänge**



**Digitale Eingänge 1**

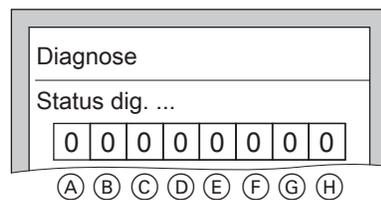
Position	Status	
	0	1
Ⓐ Rückmeldung Entschlackungsantrieb	Keine Rückmeldung	Rückmeldung aktiv (nur kurzzeitig)
Ⓑ Endschalter Sekundärluft	Keine Rückmeldung	Rückmeldung aktiv (nur kurzzeitig)
Ⓒ Endschalter Primärluft	Keine Rückmeldung	Rückmeldung aktiv (nur kurzzeitig)
Ⓓ —	—	—
Ⓔ —	—	—
Ⓕ Türkontaktschalter	Tür offen	Tür geschlossen
Ⓖ Externe Sicherheitseinrichtung	Sicherheitskette unterbrochen	Sicherheitskette nicht unterbrochen
Ⓗ Status Sicherheitstemperaturbegrenzer	Sicherheitstemperaturbegrenzer hat ausgelöst	Sicherheitstemperaturbegrenzer nicht ausgelöst

## Temperaturen, Kesselcodierstecker und... (Fortsetzung)

### Digitale Eingänge 2

Position	Status	
	0	1
Ⓐ Pellet-Sensor an Stecker <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">167</span>	Es befinden sich Pellets vor dem Sensor	Es befinden sich <b>keine</b> Pellets vor dem Sensor
Ⓑ Pellet-Sensor an Stecker <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">166</span>	Es befinden sich Pellets vor dem Sensor	Es befinden sich <b>keine</b> Pellets vor dem Sensor
Ⓒ Pellet-Sensor an Stecker <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">165</span>	Es befinden sich Pellets vor dem Sensor	Es befinden sich <b>keine</b> Pellets vor dem Sensor
Ⓓ Rückmeldung Reinigungsmotor	Keine Rückmeldung	Rückmeldung aktiv
Ⓔ Externe Anforderung	Eingang <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">143</span> geöffnet	Eingang <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">143</span> geschlossen
Ⓕ Externes Sperren	Eingang <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">143</span> geöffnet	Eingang <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">143</span> geschlossen

### Digitale Ausgänge



### Digitale Ausgänge 1

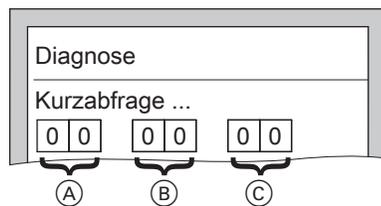
Position	Status	
	0	1
Ⓐ Eintragsmotor	Aus	Ein
Ⓑ Austragsmotor	Aus	Ein
Ⓒ Austragsmotor Austragsbehälter	Aus	Ein
Ⓓ —	—	—
Ⓔ Saugmodul	Aus	Ein
Ⓕ Reinigungsmotor	Aus	
Ⓖ Entschlackungsmagnet	Antrieb Aus	Antrieb Ein
Ⓗ Zündung	ausgeschaltet	eingeschaltet

**Temperaturen, Kesselcodierstecker und... (Fortsetzung)**

**Digitale Ausgänge 2**

Position	Status	
	0	1
Ⓐ Heizung Lambda-Sonde	Aus	Ein
Ⓑ Luftklappenantrieb Sekundärluft	Klappe in Ruhestellung	Klappe läuft
Ⓒ Luftklappenantrieb Primärluft	Klappe in Ruhestellung	Klappe läuft
Ⓓ Abgasgebläse	Aus	Ein

**Kurzabfrage**



Kurzabfrage	Displayanzeige		
	Ⓐ	Ⓑ	Ⓒ
1	Gerätekenung Regelung	Softwarestand Regelung	Kennung Feuerungs- regler
2	Softwarestand Feue- rungsregler	Gerätekenung Bedieneinheit	Softwarestand Bedieneinheit
3	Erweiterungssatz Heizkreis 1 --: nicht vorhanden 02: Interner Mischer	Softwarestand Erweiterungssatz Heizkreis 1	Erweiterungssatz Heizkreis 2 --: nicht vorhanden 00: Solarkreis 02: Interner Mischer
4	Softwarestand Erweiterungssatz Heizkreis 2	Solarregelung --: Ohne Solarrege- lung 00: Interne Solarre- gelung an Aus- gang 52 61: Vitosolic 100 62: Vitosolic 200	Softwarestand Solarregelung

### Temperaturen, Kesselcodierstecker und... (Fortsetzung)

Kurzabfrage	Displayanzeige		
	Ⓐ	Ⓑ	Ⓒ
5	Kommunikationsmodul --: nicht vorhanden 00: LON	Softwarestand Kommunikationsmodul LON	Anzahl KM-BUS-Teilnehmer
6	Betriebsweise Heizkreis 1: -- ohne Fernbedienung 01: mit Vitotrol 200 02: mit Vitotrol 300	Softwarestand Fernbedienung Heizkreis 1	Betriebsweise Heizkreis 2: --: ohne Fernbedienung 01: mit Vitotrol 200 02: mit Vitotrol 300
7	Softwarestand Fernbedienung Heizkreis 2	Funktionserweiterung 0 bis 10 V --: nicht vorhanden E0: Funktionserweiterung vorhanden	Softwarestand Funktionserweiterung 0 bis 10 V

### Betriebszustände und Sensoren abfragen

Je nach Anlagenausstattung können im Informationsmenü Betriebszustände und Sensoren abgefragt werden.



Bedienungsanleitung „Vitoligno 300-P“

## Störungsanzeige

Störungen werden im Display durch die Anzeige von „**Störung**“ und durch Blinken der roten Störungsanzeige signalisiert.

Eine am Stecker [50] angeschlossene Sammelstörmeldeeinrichtung wird eingeschaltet.

### Störung ablesen und quittieren

#### **Hinweis**

*Falls eine quittierte Störung nicht behoben wird, erscheint die Störungsmeldung am nächsten Tag um 7.00 Uhr erneut:*

Folgende Tasten drücken:

1.  für Störungssuche.

2.  für die Anzeige weiterer Störungsmeldungen, falls mehrere Störungen vorliegen.

3.  für „**Quittieren**“ aller Störungsmeldungen.

4.  für „**Ja**“ oder „**Nein**“.

5.  zur Bestätigung.

### Quittierte Störungsmeldungen aufrufen

Folgende Tasten drücken:

1. „MENU“.

2.  für „**Störungsmeldungen**“.

3.  zur Bestätigung.

4.  für die Liste der anstehenden Störungen.

### Störungsanzeigen im Klartext

Folgende Störungen werden im Klartext angezeigt. Die Bedeutung der Störung und des rechts danebenstehenden Störungscode ist in der Tabelle auf Seite 78 angegeben.

- „Außensensor“
- „Sensor 2 M1“
- „Sensor 2 M2“
- „Kesselsensor“
- „Flammensensor“
- „Lambdasonde“
- „Speichersensor“
- „Puffersensor“
- „Kollektorsensor“

- „Solar WW Sensor“
- „Solarregelung“
- „Bedienteil“
- „Fernbedienung“
- „Raumsensor“
- „Kommunikation“
- „Codierstecker“
- „Störung Teilnehm.“
- „Tür offen“

## Störungsanzeige (Fortsetzung)

- „Sich.Temp.Begr.“
- „Nicht gezündet“
- „Kein Brennstoff“
- „Sicherheitskette“
- „Abgasgebläse“
- „Fördersystem“
- „Rostreinigung“
- „Primärluftklappe“
- „Sekundärluftklp.“
- „Feuerungsregler“

## Störungscodes aus Störungsspeicher auslesen (Fehlerhistorie)

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen werden gespeichert und können abgefragt werden.

Die Störungen sind nach Aktualität geordnet, wobei die aktuellste Störung die Störungsnummer 1 erhält.

Fehlerhistorie		HK1
01	Aussensensor	18
02	Kesselsensor	20
03	Störung	S11 ↓

(A)
(B)
(C)

- (A) Störungsnummer
- (B) Klartextanzeige
- (C) Störungscode

Folgende Tasten drücken:

1. **OK** + **MENU** ca. 4 s gleichzeitig.  
Das Menü „**Service**“ erscheint.
2. **▲/▼** für „**Fehlerhistorie**“.
3. **OK** zur Bestätigung.
4. **▲/▼** für „**Anzeigen**“.
5. Taste **⊖** so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

## Gespeicherte Störungscodes aus Störungsspeicher löschen

Folgende Tasten drücken:

1. **OK** + **MENU** ca. 4 s gleichzeitig.  
Das Menü „**Service**“ erscheint.
2. **▲/▼** für „**Fehlerhistorie**“.
3. **OK** zur Bestätigung.
4. **▲/▼** für „**Löschen**“.
5. **▲/▼** für „**Ja**“.
6. **OK** zur Bestätigung.
7. Taste **⊖** so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

**Störungsanzeige** (Fortsetzung)**Störungscode**s

<b>Störungscode im Display</b>	<b>Verhalten der Anlage</b>	<b>Störungsursache</b>	<b>Maßnahme</b>
0F	Regelbetrieb	Wartung	Wartung durchführen. Nach Wartung Codierung „24:0“ einstellen.
10	Regelt nach 0°C Außentemperatur	Kurzschluss Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 87)
18	Regelt nach 0°C Außentemperatur	Unterbrechung Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 87)
20	Mischer wird zugefahren	Kurzschluss Vorlaufemperatursensor Heizkreis 1	Vorlaufemperatursensor prüfen (siehe Seite 89)
28	Mischer wird zugefahren	Unterbrechung Vorlaufemperatursensor Heizkreis 1	Vorlaufemperatursensor prüfen (siehe Seite 89)
30	Brenner blockiert	Kesseltemperatursensor defekt	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
38	Brenner blockiert	Kesseltemperatursensor defekt	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
39	Brenner blockiert	Flammentemperatursensor defekt	Verdrahtung prüfen, ggf. Flammentemperatursensor austauschen
3A	Notbetrieb, d.h. die Sekundärluftklappe wird fest gestellt und nicht mehr geregelt	Unterbrechung Lambda-Sonde	Verdrahtung prüfen, ggf. Lambda-Sonde austauschen
40	Mischer wird zugefahren	Kurzschluss Vorlaufemperatursensor Heizkreis 2	Vorlaufemperatursensor prüfen (siehe Seite 89)
48	Mischer wird zugefahren	Unterbrechung Vorlaufemperatursensor Heizkreis 2	Vorlaufemperatursensor prüfen (siehe Seite 89)
50	Keine Speicherbeheizung	Kurzschluss Speichertemperatursensor	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)

**Störungsanzeige** (Fortsetzung)

<b>Störungscode im Display</b>	<b>Verhalten der Anlage</b>	<b>Störungsursache</b>	<b>Maßnahme</b>
58	Keine Speicherbeheizung	Unterbrechung Speichertemperatursensor	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
60	Keine Pufferspeicherbeheizung	Kurzschluss Puffertemperatursensor oben	Puffertemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
62	Pufferspeicherbeheizung nach Puffertemperatursensor oben	Kurzschluss Puffertemperatursensor unten	Puffertemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
68	Keine Pufferspeicherbeheizung	Unterbrechung Puffertemperatursensor oben	Puffertemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
6A	Pufferspeicherbeheizung nach Puffertemperatursensor oben	Unterbrechung Puffertemperatursensor unten	Puffertemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
92	Solarkreispumpe ausgeschaltet, keine Speicherbeheizung durch Solaranlage. Kollektor-Frostschutzfunktion, falls aktiviert, wird eingeschaltet, falls erforderlich	Kurzschluss Kollektortemperatursensor Externe Solarregelung Vitosolic: Anschluss an S1	Kollektortemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
93	Solarkreispumpe ausgeschaltet, keine Speicherbeheizung durch Solaranlage. Kollektor-Frostschutzfunktion, falls aktiviert, wird eingeschaltet, falls erforderlich	Kurzschluss Temperatursensor Externe Solarregelung Vitosolic: Anschluss an S3	Temperatursensor prüfen (siehe Seite 86)



**Störungsanzeige** (Fortsetzung)

<b>Störungscode im Display</b>	<b>Verhalten der Anlage</b>	<b>Störungsursache</b>	<b>Maßnahme</b>
94	Solarkreispumpe ausgeschaltet, keine Speicherbeheizung durch Solaranlage. Kollektor-Frostschutzfunktion, falls aktiviert, wird eingeschaltet, falls erforderlich	Kurzschluss Speichertemperatursensor Externe Solarregelung Vitosolic: Anschluss an S2	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
9A	Solarkreispumpe ausgeschaltet, keine Speicherbeheizung durch Solaranlage. Kollektor-Frostschutzfunktion, falls aktiviert, wird eingeschaltet, falls erforderlich	Unterbrechung Kollektortemperatursensor Externe Solarregelung Vitosolic: Anschluss an S1	Kollektortemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
9B	Solarkreispumpe ausgeschaltet, keine Speicherbeheizung durch Solaranlage. Kollektor-Frostschutzfunktion, falls aktiviert, wird eingeschaltet, falls erforderlich	Unterbrechung Temperatursensor Externe Solarregelung Vitosolic: Anschluss an S3	Temperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
9C	Solarkreispumpe ausgeschaltet, keine Speicherbeheizung durch Solaranlage. Kollektor-Frostschutzfunktion, falls aktiviert, wird eingeschaltet, falls erforderlich	Unterbrechung Speichertemperatursensor Externe Solarregelung Vitosolic: Anschluss an S2	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)

**Störungsanzeige** (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
9F	Regelbetrieb	Fehler Solarregelung, wird angezeigt, falls an dieser ein Fehler ohne Störungscode auftritt	Solarregelung prüfen  Separate Montage- und Serviceanleitung
A7	Regelbetrieb gemäß Auslieferungszustand	Bedienteil defekt	Bedienteil austauschen
AA	Regelbetrieb	Konfigurationsfehler	Konfiguration der Codierungen prüfen
B1	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Bedieneinheit	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedieneinheit austauschen
B4	Regelbetrieb nach Außentemperatur 0°C	Interner Elektronikfehler	Regelung austauschen
B5	Regelbetrieb	Interner Elektronikfehler	Regelung austauschen
B6	Brenner blockiert	Falscher Kesselcodierstecker	Richtigen Kesselcodierstecker einstecken
B7	Brenner blockiert	Kesselcodierstecker fehlt oder defekt	Kesselcodierstecker einstecken oder, falls defekt, austauschen
B9	Brenner blockiert	Fehlerhafte Übertragung der Kesselcodierstecker-Daten	Kesselcodierstecker austauschen, ggf. Leiterplatten der Regelung austauschen
BA	Mischer M1 regelt weiter	Kommunikationsfehler Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer M1	Anschlüsse und Codierung Erweiterungssatz prüfen. Erweiterungssatz einschalten.
BB	Mischer M2 regelt weiter	Kommunikationsfehler Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer M2	Anschlüsse und Codierung Erweiterungssatz prüfen. Erweiterungssatz einschalten.

**Störungsanzeige** (Fortsetzung)

<b>Störungscode im Display</b>	<b>Verhalten der Anlage</b>	<b>Störungsursache</b>	<b>Maßnahme</b>
BC	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 1	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Codierschalter der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 94 und 96)
BD	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 2	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Codierschalter der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 94 und 96)
BF	Regelbetrieb	Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen (siehe Seite 101)
C2	Regelbetrieb	Unterbrechung KM-BUS zur Solarregelung	KM-BUS-Leitung und Solarregelung prüfen. Ohne Solarregelung: Codierung „54:0“ einstellen
C4	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Funktionserweiterung 0 bis 10 V	Anschlüsse und Leitungen prüfen; evtl. Funktionserweiterung austauschen. Ohne Funktionserweiterung: Codierung „9D:0“ einstellen
CD	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Vitocom 100	Anschlüsse, Leitungen prüfen, evtl. Vitocom 100 austauschen Ohne Vitocom 100: Codierung „95:0“ einstellen
CF	Regelbetrieb	Fehler Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen (siehe Seite 101). Ohne Modul: Codierung „76:0“ einstellen

**Störungsanzeige** (Fortsetzung)

<b>Störungscode im Display</b>	<b>Verhalten der Anlage</b>	<b>Störungsursache</b>	<b>Maßnahme</b>
D4	Einleitung Brennerstop, Pelletzuführung gestoppt	Sicherheitstemperaturbegrenzer hat ausgelöst (Kesselwassertemperatur größer 100°C)	Warten, bis die Kesselwassertemperatur unter die Absicherungstemperatur gesunken ist und STB entriegeln
DA	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 1	Raumtemperatursensor prüfen (siehe Seite 100)
DB	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 2	Raumtemperatursensor prüfen (siehe Seite 100)
DD	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 1	Raumtemperatursensor (siehe Seite 100) und Codierschalter an der Vitotrol (siehe Seite 94 und 96) prüfen
DE	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 2	Raumtemperatursensor (siehe Seite 100) und Codierschalter an der Vitotrol (siehe Seite 94 und 96) prüfen
E0	Regelbetrieb	Fehler am LON-Teilnehmer	Teilnehmer mit der im Display angezeigten Nummer prüfen
F0	Brenner blockiert	Keine Verbindung zur Feuerungsregelung	Sicherung F2 auf Leiterplatte A2 prüfen, Verbindungsleitung zwischen Stecker X10 der Leiterplatte A1 und Stecker X24 der Leiterplatte A2 prüfen. Ggf. Leiterplatte A2 austauschen Ggf. Leiterplatte A1 austauschen

**Störungsanzeige** (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
F1	Brenner blockiert	Primärluftklappe defekt	Mechanik, Antrieb und Mikroschalter prüfen. Anstehende Blockade mit ☉ aufheben. Ggf. defekte Teile austauschen
F2	Notbetrieb, d. h. Regelbetrieb mit max. Gebläsedrehzahl	Sekundärluftklappe defekt	Mechanik, Antrieb und Mikroschalter prüfen, ggf. austauschen
F3	Heizkessel geht in die Ausbrandphase, Brenner blockiert	Abgasgebläse defekt	Gebläse prüfen und ggf. austauschen
F4	Regelbetrieb	Aschetür geöffnet	Aschetür schließen
F5	Brenner blockiert	Pellets nicht gezündet (Flammtemperatur nicht erreicht)	Zünder prüfen, Förderer prüfen, Flammtemperatursensor prüfen, ggf. Pellets nachfüllen, Anschluss Timer prüfen. Unverbrannte Pellets aus Aschebehälter entfernen (siehe Seite 40), automatischer Reinigungsvorgang wird gestartet.
F6	Brenner blockiert	Interner Elektronikfehler	Ggf. Leiterplatte A2 austauschen
F7	Einleitung Brennerstop	Sicherheitskette unterbrochen	Anschluss externe Sicherheitseinrichtung prüfen
F9	Brenner blockiert	Rostreinigung defekt Rost geht nicht in Ausgangsposition zurück durch eingeklemmten Pellet	Mechanik, Antrieb und Mikroschalter prüfen, ggf. austauschen Rostantrieb lösen und Rost mit Zange o. Ä. bewegen bis der Rost wieder frei ist.. Danach Rostantrieb wieder montieren.

5681 80/5

**Störungsanzeige** (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
FA	Regelbetrieb	Reinigungsmotor Nachheizschaltfläche defekt	Mechanik, Antrieb und Mikroschalter prüfen, ggf. austauschen.
FB	Brenner blockiert	Fördertechnik defekt	Fördersystem prüfen
FC	Brenner blockiert	Brennstoffmangel erkannt (Flammtemperatur nicht erreicht)	Fördertechnik prüfen, Flammtemperatursensor prüfen, ggf. Pellets nachfüllen

**Instandsetzung****Sicherungen (Einbaulage siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema)****F1:**

- T6,3 A, 250 V
- Schaltvermögen H
- Max. Verlustleistung  $\leq 2,5$  W
- Absicherung des Geräts

**F3:**

- T2,0 A, 250 V
- Schaltvermögen H
- Max. Verlustleistung  $\leq 2,5$  W
- Absicherung der Pumpen

**F2:**

- T1,6 A, 250 V
- Schaltvermögen H
- Max. Verlustleistung  $\leq 2,5$  W
- Absicherung des Netzteils, der Luftklappenantriebe, Eintrag- und Austragmotor und Saugmodul

**Sicherheitstemperaturbegrenzer**

- Im Auslieferungszustand auf 100 °C eingestellt
- Elektromechanischer Temperaturschalter nach dem Flüssigkeits-Ausdehnungsprinzip mit Verriegelung
- Eigensicher; bei undichtem Kapillarrohr oder Umgebungstemperaturen unter  $-10$  °C erfolgt ebenfalls Verriegelung
- Begrenzt die Kesselwassertemperatur auf den max. zulässigen Wert durch Ausschalten und Verriegeln

## Instandsetzung (Fortsetzung)

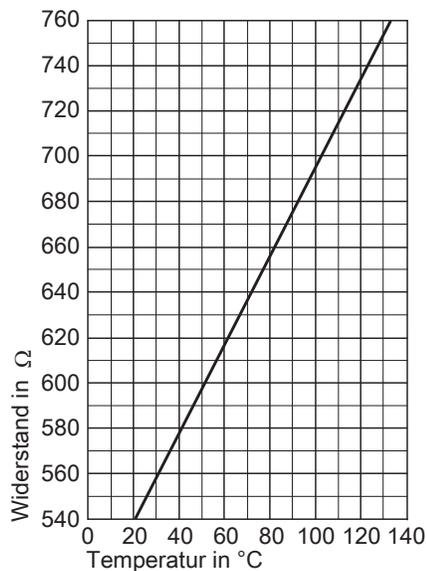
- Zentralbefestigung M10, Kapillar  
1000 mm lang, Fühler  $\varnothing$  6,5 mm,  
65 mm lang
- Elektrische Prüfung nach VDE 0701

## Kessel-, Puffer-, Speicher- und Kollektortemperatursensor

### Anschluss

Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“ ab Seite 122.

### Sensor prüfen



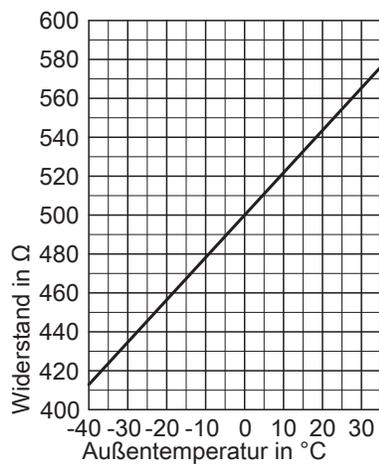
1. Entsprechenden Stecker abziehen.
2. Widerstand des Sensors am Stecker messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Kapitel „Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen“).  
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

**Instandsetzung** (Fortsetzung)**Technische Daten**

	<b>Kesseltempera- tursensor</b>	<b>Speicher-, Puffer- temperaturesen- sor</b>	<b>Kollektortempera- tursensor</b>
Sensortyp	Pt500	Pt500	Pt500
Schutzart	IP 32	IP 32	IP 53
Zul. Umgebung- temperatur			
■ bei Betrieb	0 bis + 130 °C	0 bis + 90 °C	0 bis + 200 °C
■ bei Lagerung und Transport	-20 bis + 70 °C	-20 bis + 70 °C	-20 bis + 70 °C

**Außentemperatursensor****Anschluss**

Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“ ab Seite 122.

**Außentemperatursensor prüfen**

1. Stecker **1** abziehen.
2. Widerstand des Sensors am Stecker messen.
3. Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen, Messung am Sensor wiederholen und mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Kapitel „Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen“).
4. Je nach Messergebnis Leitung oder Außentemperatursensor tauschen.
5. Isttemperatur abfragen (Abfrage siehe Kapitel „Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen“).

Störungsbehebung

## **Instandsetzung** (Fortsetzung)

### **Technische Daten**

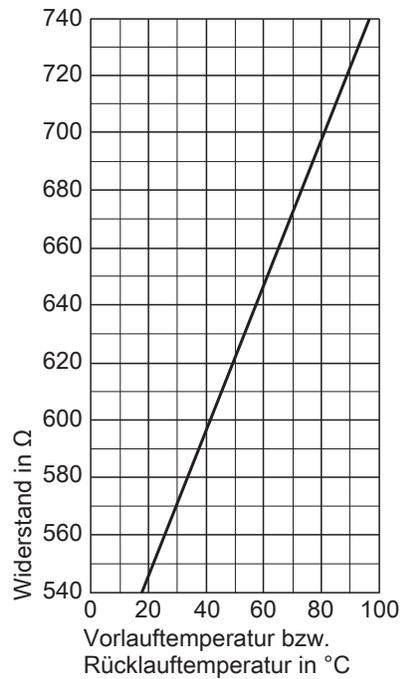
Sensortyp	Viessmann Ni500
Schutzart	IP 43
Zul. Umgebungstemperatur bei Betrieb, Lagerung und Transport	–40 bis + 70 °C

### **Anlegetempertursensor und Tauchtempertursensor**

Zur Erfassung der Vorlauftemperatur.

### **Anschluss**

Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“ ab Seite 122.

**Instandsetzung** (Fortsetzung)**Sensor prüfen**

1. Stecker 2 abziehen.
2. Widerstand des Sensors am Stecker messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Kapitel „Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen“).  
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

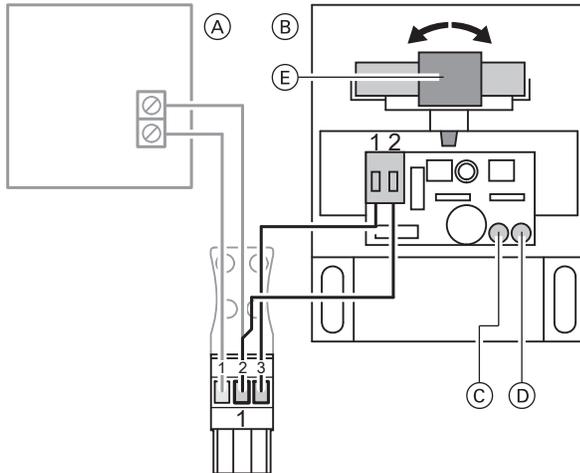
**Technische Daten**

Sensortyp	Viessmann Ni500
Schutzart	IP 32
Zul. Umgebungstemperatur	
■ bei Betrieb	0 bis + 100 °C
■ bei Lagerung und Transport	-20 bis + 70 °C

**Funkuhrempfänger, Best.-Nr. 7450 563**

Über den Funkuhrempfänger wird die Uhrzeit an der Regelung und an evtl. angeschlossenen Fernbedienungen vollautomatisch eingestellt.

**Instandsetzung** (Fortsetzung)



- Ⓐ Außentemperatursensor
- Ⓑ Funkuhrempfänger
- Ⓒ Grüne LED
- Ⓓ Rote LED
- Ⓔ Antenne

**Anschluss**

2-adrige Leitung, max. 35 m Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm<sup>2</sup>.

**Empfang prüfen**

Bei Empfang blinkt die grüne LED im Funkuhrempfänger.  
Falls die rote LED leuchtet, Antenne so drehen, bis durch das Blinken der grünen LED Empfang bestätigt wird.

**Technische Daten**

Schutzart	IP 43
Zul. Umgebungstemperatur bei Betrieb, Lagerung und Transport	-40 bis +70 °C

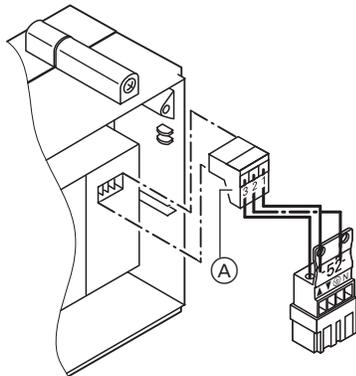
**Instandsetzung** (Fortsetzung)**Erweiterungssatz für Mischerkreis, Best.-Nr. 7267 627**

Bestandteile:

- Mischer-Motor, mit Anschlussleitung, 4,2 m lang
- Stecker für Anschluss der Heizkreispumpe
- Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)

**Vorlauftemperatursensor**

Siehe Anlegetemperatursensor Seite 88.

**Mischer-Motor, Best.-Nr. 7450 657****Drehrichtung ändern**

Für die Installationsbeispiele auf Seite 92 und bei Anlagen mit Modular-Divicon **muss** die Drehrichtung geändert werden.

Abdeckhaube abschrauben und Stecker (A) um 180° gedreht einstecken.

- (A) 3-poliger Stecker im Mischer-Motor
- ▲ Mischer auf
- ▼ Mischer zu

**Drehrichtung prüfen**

Mit dem Aktorentest der Regelung (siehe Seite 29) wird der Mischer auf- und zugefahren.

**Handverstellen des Mischers**

Motorhebel anheben, Mischergriff auskuppeln und Stecker (A) abziehen.

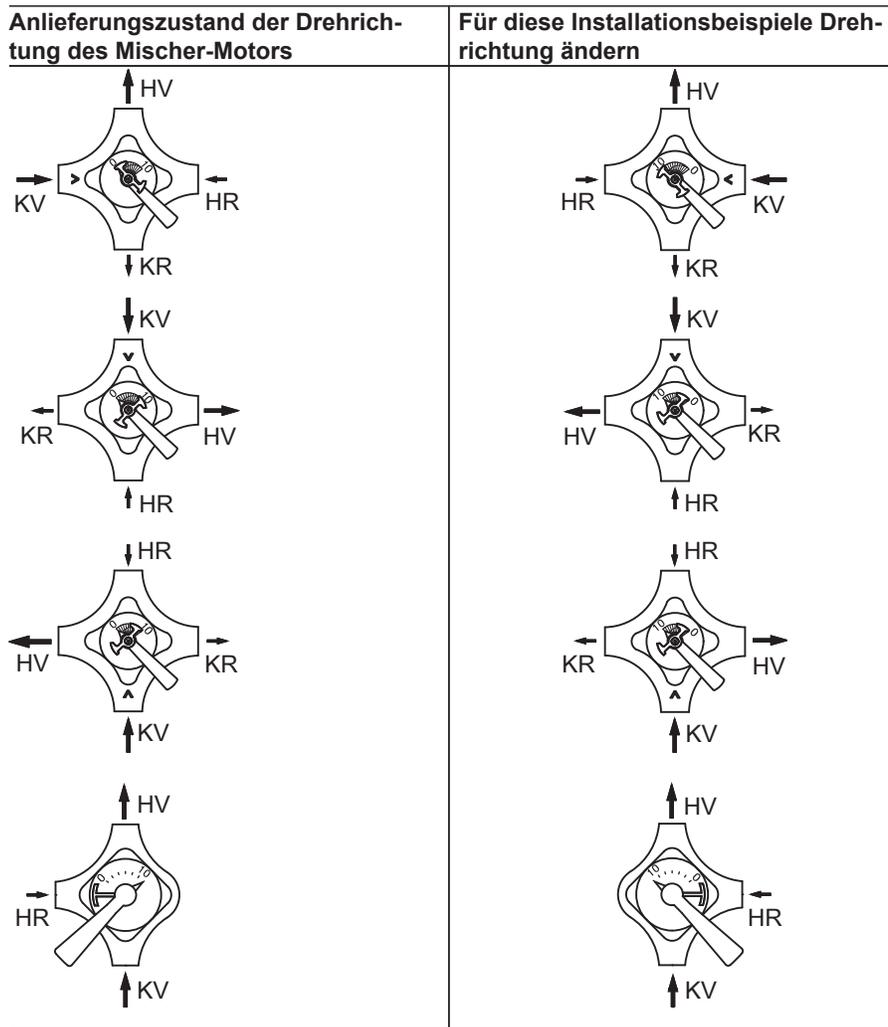
**Technische Daten**

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Leistungsaufnahme	4 W
Schutzart	IP 42
Drehmoment	3 Nm
Laufzeit für 90° <	120 s

**Instandsetzung** (Fortsetzung)

**Installationsbeispiele**

Umbau des Mischereinsatzes (falls erforderlich) siehe Montageanleitung des Mischers.



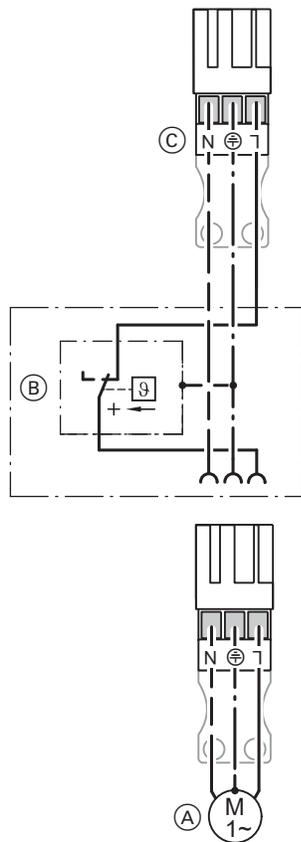
5681 805

**Instandsetzung** (Fortsetzung)

- |                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| Ⓐ Markierungskerbe  | KR Kesselrücklauf |
| HR Heizungsrücklauf | KV Kesselvorlauf  |
| HV Heizungsvorlauf  |                   |

**Temperaturwächter für Maximaltemperaturbegrenzung**

Tauchtemperaturregler, Best.-Nr. 7151 728  
 Anlegetemperaturregler, Best.-Nr. 7151 729



Elektromechanischer Temperaturwächter nach dem Flüssigkeits-Ausdehnungsprinzip.  
 Schaltet bei Überschreiten des Einstellwerts die Heizkreispumpe aus.  
 Die Vorlauftemperatur verringert sich in dieser Situation nur langsam, d.h. das selbständige Wiedereinschalten kann einige Stunden dauern.

**Technische Daten**

Einstellbereich	30 bis 80 °C
Anschlussklemmen	Schraubklemmen für 1,5 mm <sup>2</sup>
Schaltdifferenz	
■ Tauchtemperaturregler	max. 11 K
■ Anlegetemperaturregler	max. 14 K

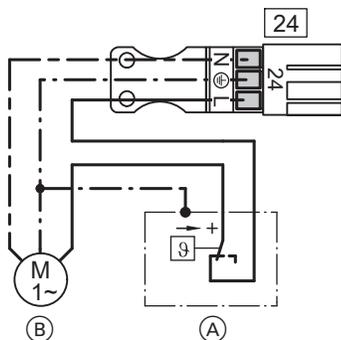
- Ⓐ Heizkreispumpe  
 Ⓑ Temperaturregler (-wächter)  
 Ⓒ Stecker 20 des Temperaturreglers (-wächters) zur Regelung

5881 805

Störungsbehebung

## Instandsetzung (Fortsetzung)

### Sicherheitstemperaturbegrenzer für Solaranlage



Die Stromaufnahme der Pumpe darf **max. 2 A** betragen.

- 24 zur Regelung
- (A) Sicherheitstemperaturbegrenzer
- (B) Solarkreispumpe

### Fernbedienung

Vitotrol 200, Best.-Nr. 7450 017

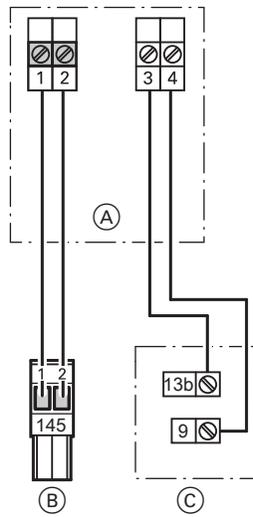
Mit eingebautem Raumtemperatursensor.

#### Einstellungen

- Tagtemperatur
- Betriebsprogramm
- Spar- und Partybetrieb

#### Funktionsänderungen

Über folgende Codieradressen können Änderungen vorgenommen werden: „A0“, „B0“ bis „B5“, „C8“, „E1“ (siehe Kapitel „Codierung 2“).

**Instandsetzung** (Fortsetzung)**Anschluss**

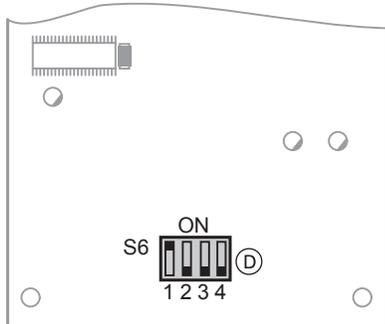
2-adrige Leitung (Gesamtleitungslänge max. 50 m).

**Anschluss Raumtemperatursensor**  
2-adrige Leitung, max. 35 m Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm<sup>2</sup>.

- (A) Wandmontagesockel der Vitotrol 200
- (B) Zur Regelung oder zum KM-BUS-Verteiler  
(im KM-BUS-Verteiler auf die Klemmen 1 und 2 stecken)
- (C) Separater Raumtemperatursensor 100

**Instandsetzung** (Fortsetzung)

**Codierungen**



Ⓓ Codierschalter auf der Leiterplatte (Rückseite Gehäuseoberteil)

Fernbedienung	Codier- schalterstel- lung
Auslieferungszustand: Fernbedienung wirkt auf Heizkreis 1 mit Mischer M1	ON  1 2 3 4
Fernbedienung wirkt auf Heizkreis 2 mit Mischer M2	ON  1 2 3 4
Bei Anschluss eines separaten Raumtempe- raturensors <b>zusätzlich</b> Codierschalter „S6.3“ auf „ON“ stellen.	ON  1 2 3 4

**Technische Daten**

Spannungsversorgung über KM-BUS.	
Leistungsaufnahme	0,2 W
Schutzklasse	III
Schutzart	IP 30
Zul. Umgebungstemperatur	
■ bei Betrieb	0 bis + 40 °C
■ bei Lagerung und Transport	-20 bis + 65 °C
Einstellbereich normaler Raumtemperatur- Sollwert	10 bis 30 °C; Umstellung über Codier- adresse „E1“
Einstellung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts an der Regelung.	

**Vitotrol 300, Best.-Nr. 7248 907**

Mit eingebautem Raumtemperatursensor.

**Einstellungen**

- Tag- und Nachttemperatur
- Trinkwassertemperatur
- Betriebsprogramm
- Ferienprogramm

- Schaltzeiten
- Spar- und Partybetrieb

**Funktionsänderungen**

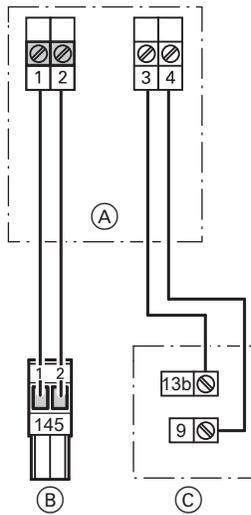
Über folgende Codieradressen können Änderungen vorgenommen werden:

5681 80/5

## Instandsetzung (Fortsetzung)

„A0“, „B0“ bis „B5“, „C8“, „E1“ (siehe Kapitel „Codierung 2“).

### Anschluss



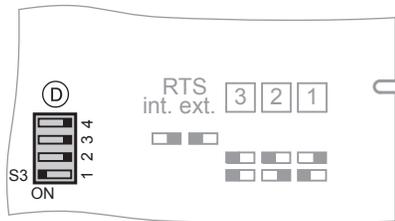
2-adrige Leitung (Gesamtleitungslänge max. 50 m).

**Anschluss Raumtemperatursensor**  
2-adrige Leitung, max. 35 m Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm<sup>2</sup>.

- (A) Wandmontagesockel der Vitotrol 300
- (B) Zur Regelung oder zum KM-BUS-Verteiler (im KM-BUS-Verteiler auf die Klemmen 1 und 2 stecken)
- (C) Separater Raumtemperatursensor 100

**Instandsetzung** (Fortsetzung)

**Codierungen**



Ⓓ Codierschalter auf der Leiterplatte (Rückseite Gehäuseoberteil)

Fernbedienung	Codier-schalterstel-lung
Auslieferungszustand: Fernbedienung wirkt auf Heizkreis 1 mit Mischer M1	 ON
Fernbedienung wirkt auf Heizkreis 2 mit Mischer M2	 ON
Bei Anschluss eines separaten Raumtempe- raturensors <b>zusätzlich</b> Codierschalter „S3.3“ auf „ON“ stellen.	 ON

**Technische Daten**

Spannungsversorgung über KM-BUS.

Leistungsaufnahme

0,5 W

Schutzklasse

III

Schutzart

IP 30

Zul. Umgebungstemperatur

■ bei Betrieb

0 bis + 40 °C

■ bei Lagerung und Transport

-20 bis + 65 °C

Einstellbereich normaler Raumtemperatur-Sollwert

10 bis 30 °C; Umstellung über Codieradresse „E1“

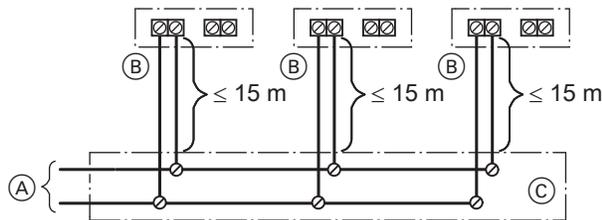
Einstellbereich reduzierter Raumtemperatur-Sollwert

3 bis 37 °C

**Instandsetzung** (Fortsetzung)

**Mehrere Fernbedienungen anschließen**

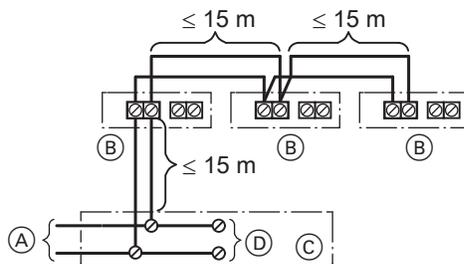
**Variante 1**



- (A) Zur Regelung oder zum KM-BUS-Verteiler (im KM-BUS-Verteiler auf die Klemmen 1 und 2 stecken)
- (B) Vitotrol
- (C) Anschlussdose (bauseits)

- Anschluss entsprechend Abbildung vornehmen.
- Summe aller Leitungslängen des KM-BUS max. 50 m

**Variante 2**



- (A) Zur Regelung oder zum KM-BUS-Verteiler (im KM-BUS-Verteiler auf die Klemmen 1 und 2 stecken)
- (B) Vitotrol
- (C) Anschlussdose (bauseits)
- (D) Weitere BUS-Teilnehmer

## Störungsbehebung

### Instandsetzung (Fortsetzung)

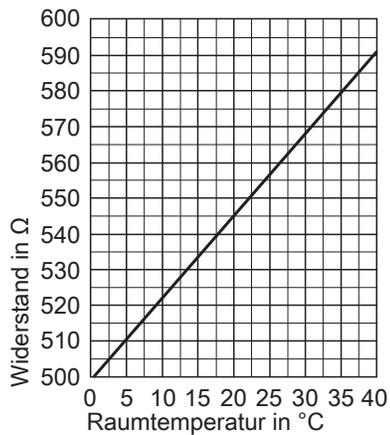
- Falls mehrere Fernbedienungen und weitere BUS-Teilnehmer angeschlossen werden, diese über eine Anschlussdose entsprechend Abbildung anschließen.
- Summe aller Leitungslängen des KM-BUS max. 50 m

## Raumtemperatursensor, Best.-Nr. 7408 012

### Anschluss

Siehe Kapitel „Vitolrol 200“ bzw. „Vitolrol 300“.

### Raumtemperatursensor prüfen



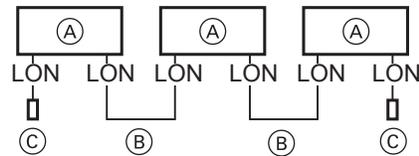
1. Adern am Sensor abklemmen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „9“ und „13b“ messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Kapitel „Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen“).  
Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

### Technische Daten

Sensortyp	Pt500
Schutzart	IP 30
Zul. Umgebungstemperatur	
■ bei Betrieb	0 bis + 40 °C
■ bei Lagerung und Transport	-20 bis + 65 °C

**Instandsetzung** (Fortsetzung)

**Kommunikationsmodul LON**

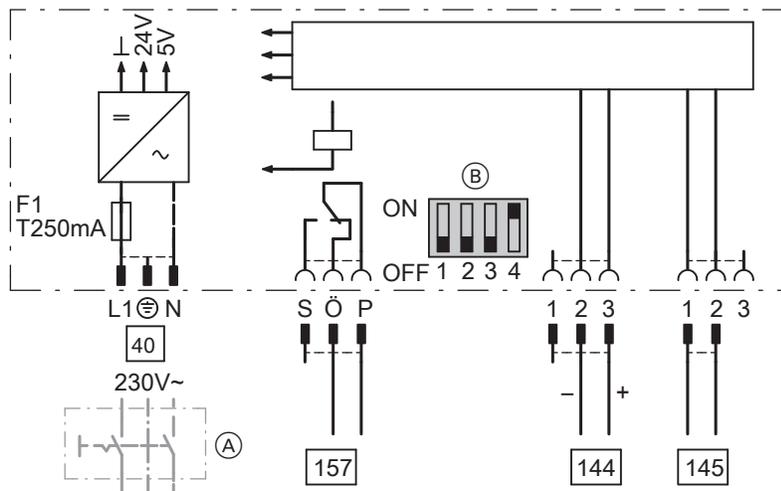


Das Modul wird in die Regelung eingesteckt.  
Unterbrechung der Kommunikation wird angezeigt (siehe Seite 82).

- (A) Regelung oder Vitocom 300
- (B) Verbindungsleitung, Best.-Nr. 7143 495
- (C) Abschlusswiderstand, Best.-Nr. 7143 497

**Funktionserweiterung 0 bis 10 V, Best.-Nr. 7174 718**

Zur Vorgabe eines zusätzlichen Kesselwassertemperatur-Sollwerts über einen 0 bis 10-V-Eingang im Bereich von 10 bis 100 °C oder 30 bis 120 °C.  
Zur Signalisierung des reduzierten Betriebs.



- 40 Netzanschluss
- 144 0 bis 10-V-Eingang
- 145 KM-BUS
- 157 Potenzialfreier Kontakt
- (A) Netzschalter (falls erforderlich)
- (B) Codierschalter (siehe Tabelle)

5881 805

## Störungsbehebung

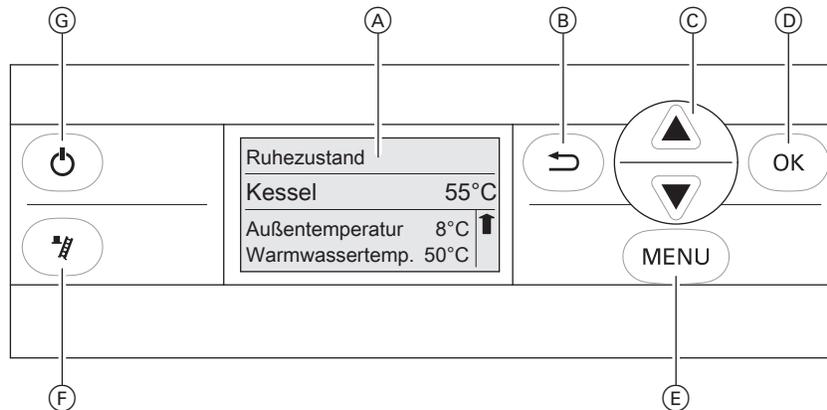
### Instandsetzung (Fortsetzung)

Codierschalter		Funktion
1	ON	Reduzierter Betrieb Heizkreis 1 mit Mischer M1
2	ON	Reduzierter Betrieb Heizkreis 2 mit Mischer M2
3	OFF	—
4	ON	0 bis 100 °C
4	OFF	30 bis 120 °C

#### **Hinweis**

Bei Schaltern 1 bis 3 darf nur **ein** Schalter auf „ON“ gestellt werden.

## Anzeige- und Bedienelemente



- (A) Display
- (B) Zurück-Taste
- (C) Cursor-Tasten bzw. Werteinstellung
- (D) Bestätigung
- (E) Menü-Einstellung
- (F) Schornsteinfeger-Prüftaste
- (G) Standby

## Regelungsfunktionen

### Heizkreisregelung

#### Kurzbeschreibung

- Die Regelung verfügt über zwei Heizkreise 1 und 2 mit Mischer M1 und M2.
- Der Vorlauftemperatur-Sollwert jedes Heizkreises wird aus folgenden Parametern ermittelt:
  - Außentemperatur
  - Raumtemperatur-Sollwert
  - Betriebsart
  - Neigung und Niveau der Heizkennlinie
- Über den Kesselcodierstecker ist eine Kesselwasser-Mindesttemperatur vorgegeben, die zum Kesselschutz eingehalten werden muss.
- Die Regelung der Vorlauftemperatur der Heizkreise 1 und 2 erfolgt durch schrittweises Öffnen oder Schließen der Mischer. Die Mischer-Motor-Ansteuerung verändert die Stell- und Pausenzeiten in Abhängigkeit der Regeldifferenz (Regelabweichung).
- **Codieradressen**, die Einfluss auf die Heizkreisregelung nehmen: 9F, A0 bis FB. Beschreibung siehe Übersicht der Codierungen.

## Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

### Funktionen

Die Vorlauftemperatur der Heizkreise 1 und 2 wird vom Vorlauftemperatursensor erfasst.

### Zeitprogramm

Die Schaltuhr der Regelung schaltet entsprechend den programmierten Zeiten im Programm „Heizen und Warmwasser“ zwischen Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur und Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur.

Jede Betriebsart hat ein eigenes Sollwert-Niveau.

### Außentemperatur

Für die Abstimmung der Regelung auf das Gebäude und die Heizungsanlage muss eine Heizkennlinie eingestellt werden (siehe Seite 31).

Der Heizkennlinienverlauf bestimmt den Kesselwassertemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Es wird nach der gemittelten Außentemperatur geregelt. Diese setzt sich aus tatsächlicher und gedämpfter Außentemperatur zusammen.

### Raumtemperatur

In Verbindung mit Fernbedienung und Raumtemperaturaufschaltung (Codieradresse „B0“):

Die Raumtemperatur hat gegenüber der Außentemperatur einen größeren Einfluss auf den Kesselwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Codieradresse „B2“).

### Trinkwassertemperatur

- Mit Vorrangschaltung:  
Während der Speicherbeheizung wird der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt.  
Der Mischer schließt und die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet.
- Ohne Vorrangschaltung:  
Die Heizkreispumpe läuft mit unverändertem Soll-Wert weiter.
- Mit gleitender Vorrangschaltung, in Verbindung mit Heizkreisen 1 und 2:  
Die Heizkreispumpe bleibt eingeschaltet. Solange der Kesselwassertemperatur-Sollwert während der Speicherbeheizung nicht erreicht wird, wird der Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises verringert. Dieser ist abhängig von der Differenz zwischen Kesselwassertemperatur-Sollwert und -Istwert, der Außentemperatur, der Heizkennlinienneigung und der Einstellung der Codieradresse „A2“.

### Heizkreispumpen-Logik (Sparschaltung)

Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet (Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt), wenn die Außentemperatur den über Codieradresse „A5“ eingestellten Wert überschreitet.

**Regelungsfunktionen** (Fortsetzung)**Erweiterte Sparschaltung**

Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet und der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt, wenn eins der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Die Außentemperatur überschreitet den über Codieradresse „A6“ eingestellten Wert.
- Eine Reduzierung des Raumtemperatur-Sollwerts erfolgt über Codieradresse „A9“.
- Der Mischer wurde für 12 min zugefahren (Mischersparfunktion, Codieradresse „A7“).
- Der Raumtemperatur-Istwert überschreitet den über Codieradresse „B5“ eingestellten Wert

**Anlagendynamik Mischerkreis**

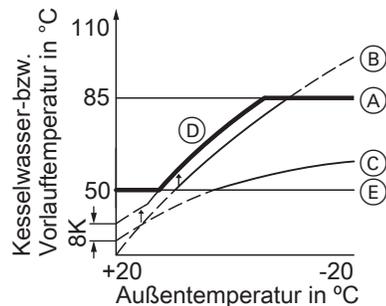
In Verbindung mit Heizkreisen 1 und 2: Das Regelverhalten des Mischers kann über Codieradresse „C4“ beeinflusst werden.

**Frostschutz**

Bei Außentemperaturen unter +1 °C wird eine Vorlauftemperatur von min. 10 °C sichergestellt. Umstellung siehe Codieradresse „A3“, variable Frostgrenze.

## Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

### Vorlauftemperaturregelung



- (A) Max. Kesselwassertemperatur
- (B) Neigung = 1,8 für Heizkreis 1 mit Mischer M1
- (C) Neigung = 0,6 für Heizkreis 2 mit Mischer M2  
Niveau = 10
- (D) Kesselwassertemperatur (bei Differenztemperatur = 8 K)
- (E) Kesselwasser-Mindesttemperatur, vorgegeben durch Kesselcodierstecker

#### Regelbereichsgrenze oben

Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung  
Einstellbereich: 1 bis 127 °C,  
Änderung über Codieradresse „C6“.

#### Hinweis

Die Maximaltemperaturbegrenzung ist kein Ersatz für den Temperaturwächter für Fußbodenheizung.

Temperaturwächter für Fußbodenheizung:

#### Differenztemperatur:

Die Differenztemperatur ist über Codieradresse „9F“ einstellbar, Anlieferungszustand: 8 K.

Die Differenztemperatur ist der Wert, um den die Kesselwassertemperatur min. über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur des Mischerkreises liegen soll.

- Anlage mit einem oder zwei Heizkreisen mit Mischer:

Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird automatisch auf 8 K über dem Vorlauftemperatur-Sollwert geregelt.

Der Temperaturwächter schaltet bei Überschreiten des eingestellten Wertes die Heizkreispumpe aus. Die Vorlauftemperatur verringert sich in dieser Situation nur langsam, d.h. das selbständige Einschalten kann einige Stunden dauern.

#### Regelbereichsgrenze unten

Elektronische Minimaltemperaturbegrenzung

Einstellbereich: 1 bis 127 °C

Änderung über Codieradresse „C5“.

Nur im Betrieb mit normaler Raumtemperatur aktiv.

## Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

### Regelablauf

#### Mischerkreis

Innerhalb der „neutralen Zone“ ( $\pm 1$  K) erfolgt keine Ansteuerung des Mischer-Motors.

#### Vorlauftemperatur sinkt

(Soll-Wert  $-1$  K)

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer Auf“. Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

#### Vorlauftemperatur steigt

(Soll-Wert  $+1$  K)

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer Zu“. Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

#### Anlagen ohne Heizkreis mit Mischer am Vitoligno 300-P

Bei Einbau des Vitoligno 300-P in eine bestehende Anlage mit angeschlossenen Heizkreisen mit Mischer brauchen an Vitoligno 300-P keine Mischer angeschlossen werden. Die Codieradressen „02“ und „03“ müssen auf „0“ stehen.

### Hinweis

*Bei angeschlossener Solaranlage muss die Codierung „03:2“ eingestellt werden.*

Es können nur Parameter für „Anlagenkreis“ eingestellt werden.

### Anlagenkreis

Der Anlagenkreis kann folgendermaßen geregelt werden:

- witterungsgeführt (mit Außentempertursensor, Codierung „9E:1“ stellt sich automatisch ein)  
oder
- mit konstanter Kesselwassertemperatur (ohne Außentempertursensor, Codieradresse „9E“ muss auf „0“ stehen)

## Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

### Speichertemperaturregelung

#### Kurzbeschreibung

- Die Speichertemperaturregelung ist eine Konstantregelung. Sie erfolgt durch Ein- und Ausschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung. Die Schaltdifferenz beträgt  $\pm 2,5$  K.
- Beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers wird ein Kesselwassertemperatur-Sollwert vorgegeben, der 15 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert liegt (Änderung über Codieradresse „60“).
- Während der Speicherbeheizung wird die Raumbeheizung ausgeschaltet (wahlweise Speichervorrangschaltung).
- **Codieradressen**, die Einfluss auf die Speichertemperaturregelung nehmen:  
54, 55, 56, 58, 59, 60 bis 62, 64, 67, 70 bis 75, 7F, 84, 85, A2.  
Beschreibung siehe Übersicht der Codierungen.

#### Funktionen

##### Zeitprogramm

Es kann ein Automatik- oder ein individuelles Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe gewählt werden.

Im Automatik-Betrieb wird die Trinkwassererwärmung gegenüber der Aufheizphase des Heizkreises um 30 min vorgelegt.

Im individuellen Zeitprogramm können über die Schaltuhr bis zu 4 Zeitphasen pro Tag für die Trinkwassererwärmung und 4 Zeitphasen für die Zirkulationspumpe eingestellt werden.

Eine begonnene Speicherbeheizung wird unabhängig vom Zeitprogramm zu Ende geführt.

##### In Verbindung mit Codieradresse „7F“

- Einfamilienhaus  
Codierung „7F:1“:
  - Automatik-Betrieb  
Bei Anlagen mit zwei Heizkreisen werden die Heizzeiten des Heizkreises 1 zugrunde gelegt.
  - Individuelles Zeitprogramm  
Die Schaltzeiten für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe wirken für alle Heizkreise gleich.

## Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

- Mehrparteienhaus  
Codierung „7F:0“:
  - Automatik-Betrieb  
Bei Anlagen mit zwei Heizkreisen werden die Heizzeiten des jeweiligen Heizkreises zugrunde gelegt.
  - Individuelles Zeitprogramm  
Die Schaltzeiten für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe können für jeden Heizkreis separat eingestellt werden.

### Vorrangschaltung

- Mit Vorrangschaltung: (Codierung „A2:2“):  
Während der Speicherbeheizung wird der Vorlaufemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt.  
Der Mischer schließt und die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet.
- Ohne Vorrangschaltung:  
Die Heizkreisregelung läuft mit unverändertem Soll-Wert weiter.
- Mit gleitender Vorrangschaltung, in Verbindung mit Heizkreisen 1 und 2:  
Die Heizkreispumpe bleibt eingeschaltet. Solange der Kesselwassertemperatur-Sollwert während der Speicherbeheizung nicht erreicht wird, wird der Vorlaufemperatur-Sollwert des Heizkreises verringert.  
Der Vorlaufemperatur-Sollwert wird aus folgenden Parametern ermittelt:
  - Außentemperatur
  - Differenz aus Kesselwassertemperatur-Sollwert und -Istwert
  - Neigung und Niveau der Heizkennlinie
  - Einstellung der Codieradresse „A2“

### Frostschutz

Falls die Trinkwassertemperatur unter 5 °C sinkt, wird der Speicher-Wassere warmer auf 20 °C aufgeheizt.

### Zusatzfunktion zur Trinkwassererwärmung

Die Funktion wird aktiviert, indem über die Codieradresse „58“ ein zweiter Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben und die 4. Warmwasser-Phase für die Trinkwassererwärmung aktiviert wird.

### Trinkwassertemperatur-Sollwert

Der Trinkwassertemperatur-Sollwert ist zwischen 10 und 60 °C einstellbar. Über Codieradresse „56“ kann der Sollwertbereich erweitert werden.

### Trinkwasserzirkulationspumpe

Die Zirkulationspumpe fördert zu einstellbaren Zeiten warmes Wasser zu den Zapfstellen.

An der Schaltuhr können bis zu 4 Zeitphasen eingestellt werden.

### Zusatzschaltungen

Über Betriebsprogramm-Umschaltung kann die Trinkwassererwärmung in Verbindung mit den Heizkreisen gesperrt oder freigegeben werden (siehe Codieradresse „D5“).

### Anlage mit Vitosolic

Über Codieradresse „67“ kann ein 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben werden.

## Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Oberhalb dieses Wertes ist die Nachladeunterdrückung durch den Heizkessel aktiv. Der Speicher-Wassererwärmer wird nur durch die Solaranlage beheizt.

### Regelablauf

#### Codierung „55:1“, Speicherbeheizung

#### Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Soll-Wert  $-2,5$  K, Änderung über Codieradresse „59“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um  $15$  K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (Änderung über Codieradresse „60“).
- Pumpe ein:
  - Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „61:0“):  
Die Umwälzpumpe schaltet ein, wenn die Kesselwassertemperatur  $7$  K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
  - Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „61:1“).

Speicher-Wassererwärmer ist warm, (Soll-Wert  $+2,5$  K):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den witterungsgeführten Sollwert zurückgesetzt.
- Pumpennachlauf:  
Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe solange nach, bis eines der folgenden Kriterien erreicht ist:
  - Die Differenz zwischen Kesselwasser- und Trinkwassertemperatur ist kleiner als  $7$  K.
  - Der witterungsgeführte Vorlauftemperatur-Sollwert ist erreicht.
  - Der Trinkwassertemperatur-Sollwert wird um  $5$  K überschritten.
  - Die eingestellte max. Nachlaufzeit ist erreicht (Codieradresse „62“).
- Ohne Pumpennachlauf (Codierung „62:0“)

#### Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher

Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird eingeschaltet, wenn die Differenz zwischen Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) und Speichertemperatur-Istwert größer als  $8$  K (Codieradresse „84“) ist.

Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird ausgeschaltet, wenn die Kesselwasser-/Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) den Speichertemperatur-Istwert um die Differenz aus den Werten von Codieradresse „84“ und „85“ unterschreitet

## Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

### Codierung „55:2“, Adaptive Speicherbeheizung

Bei der adaptiven Speicherbeheizung wird die Anstiegsgeschwindigkeit der Temperatur bei der Trinkwassererwärmung berücksichtigt.

Speicher-Wassererwärmer wird kalt, (Soll-Wert  $-2,5$  K, Änderung über Codieradresse „59“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um  $15$  K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (Änderung über Codieradresse „60“).
- Pumpe ein:
  - Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „61:0“):  
Die Umwälzpumpe schaltet ein, wenn die Kesselwassertemperatur  $7$  K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
  - Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „61:1“).

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- Die Regelung prüft, ob der Heizkessel nach der Speicherbeheizung noch Heizwärme liefern muss oder ob die Restwärme des Heizkessels an den Speicher-Wassererwärmer abgeführt werden soll.  
Die Regelung legt entsprechend den Ausschaltzeitpunkt des Brenners und der Umwälzpumpe fest, damit nach der Speicherbeheizung der Trinkwassertemperatur-Sollwert nicht wesentlich überschritten wird.

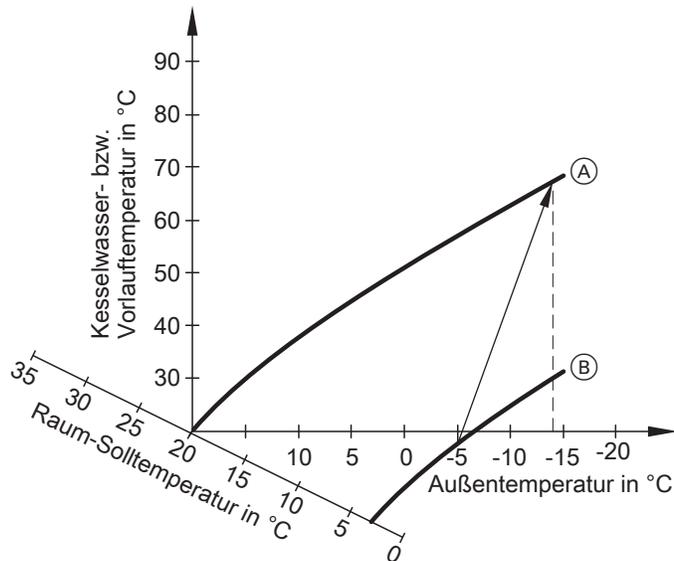
### Anhebung der reduzierten Raumtemperatur

Beim Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur kann der reduzierte Raumtemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch angehoben werden. Die Temperaturanhebung erfolgt gemäß der eingestellten Heizkennlinie und max. bis zum normalen Raumtemperatur-Sollwert.

Die Grenzwerte der Außentemperatur für Beginn und Ende der Temperaturanhebung sind in den Codieradressen „F8“ und „F9“ einstellbar.

## Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

### Beispiel mit den Einstellungen im Anlieferungszustand



Ⓐ Heizkennlinie für Betrieb mit normaler Raumtemperatur

Ⓑ Heizkennlinie für Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur

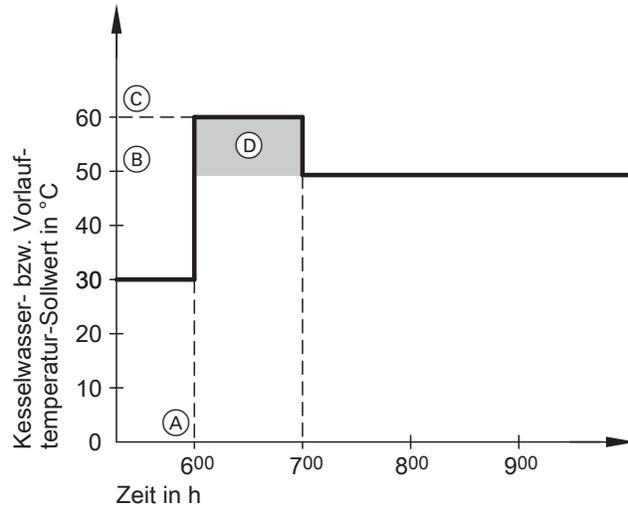
### Verkürzung der Aufheizzeit

Beim Übergang vom Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur wird die Vorlauftemperatur entsprechend der eingestellten Heizkennlinie erhöht. Diese Erhöhung der Vorlauftemperatur kann automatisch gesteigert werden.

Der Wert und die Zeitdauer für die zusätzliche Erhöhung des Vorlauftemperatur-Sollwerts wird in den Codieradressen „FA“ und „FB“ eingestellt.

## Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

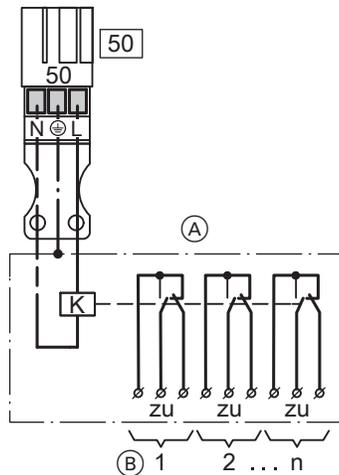
### Beispiel mit den Einstellungen im Anlieferungszustand



- Ⓐ Beginn des Betriebs mit normaler Raumtemperatur
- Ⓑ Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend eingestellter Heizkennlinie bei Betrieb mit normaler Raumtemperatur
- Ⓒ Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „FA“:  $50\text{ °C} + 20\% = 60\text{ °C}$
- Ⓓ Zeitdauer des Betriebs mit erhöhtem Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „FB“: 60 min

## Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

### Anfahrentlastung an Stecker 50



- Für Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher
- Kesselwasser-Volumenstrom muss in der Anfahraphase (z.B. nach Wochenendabschaltung) um min. 50% gedrosselt werden können
- Stecker 50 der Regelung wird als Schaltkontakt genutzt
- Erforderliche Codierung: „08:1“
- Wirkt auch automatisch auf die Heizkreise einer nachgeschalteten Vitotronic 200-H

- 50 Zufahren der Mischer
- A Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681
- B Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen: Signal für Mischer „Zu“



## Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

### Externes Sperren/Extern„Mischer zu“

Mit Schließen des potenzialfreien Kontakts erfolgt eine Regelabschaltung des Brenners oder Zufahren des Mischers. Die Rücklaufanhebepumpe (falls vorhanden) wird ausgeschaltet. Über Codieradresse „99“ (siehe Seite 63) kann eingestellt werden, worauf der Eingang 143 wirken soll.



#### Achtung

Während der Regelabschaltung besteht **kein Frostschutz** der Heizungsanlage.

### Externe Anforderung

Mit Schließen des potenzialfreien Kontakts wird der Brenner lastabhängig eingeschaltet. Das Kesselwasser wird auf den gewünschten Vorlauftemperatur-Sollwert aufgeheizt, einstellbar über Codieradresse „9B“ (siehe Seite 63). Die Begrenzung der Vorlauftemperatur erfolgt über den eingestellten Soll-Wert und die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung (Codieradresse „C6“).

### Estrichfunktion

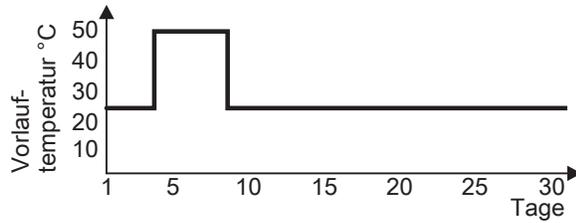
Die Estrichfunktion ermöglicht die Trocknung von Estrichen. Dazu müssen unbedingt die Angaben des Estrich-Herstellers berücksichtigt werden. Bei aktivierter Estrichfunktion wird die Heizkreispumpe eingeschaltet und die Vorlauftemperatur auf dem eingestellten Profil gehalten. Nach Beenden (30 Tage) wird der Mischerkreis automatisch mit dem eingestellten Parameter geregelt. EN 1264 beachten. Das vom Heizungsfachmann zu erstellende Protokoll muss folgende Angaben zum Aufheizen enthalten:

- Aufheizdaten mit den jeweiligen Vorlauftemperaturen
- Erreichte max. Vorlauftemperatur
- Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe

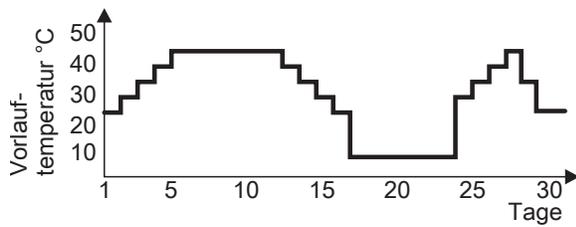
Verschiedene Temperaturprofile sind über Codieradresse „F1“ einstellbar. Nach Stromausfall oder Ausschalten der Regelung wird die Funktion weiter fortgesetzt. Wenn die Estrichfunktion beendet ist oder die Codierung „F1:0“ manuell eingestellt wird, wird „Heizen und Warmwasser“ eingeschaltet.

**Regelungsfunktionen (Fortsetzung)**

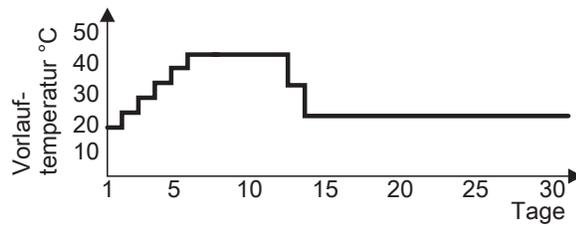
**Temperaturprofil 1 (EN 1264-4), Codierung „F1:1“**



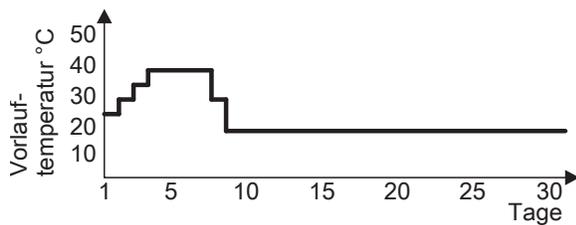
**Temperaturprofil 2 (ZV Parkett- und Fußbodentechnik), Codierung „F1:2“**



**Temperaturprofil 3, Codierung „F1:3“**



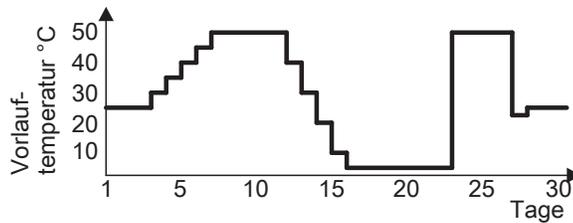
**Temperaturprofil 4, Codierung „F1:4“**



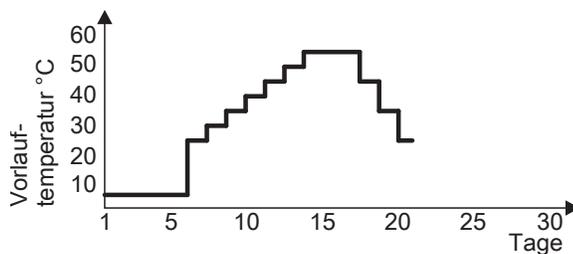
5681 805

## Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

### Temperaturprofil 5, Codierung „F1:5“



### Temperaturprofil 6, Codierung „F1:6“



## Leiterplatte Optolink

- Anzeige der Betriebsbereitschaft
- Anzeige von Störungen
- Optolink Laptop-Schnittstelle

## Schornstiefeger-Prüffunktion

Folgende Tasten drücken:

1. Im Display erscheint „Abgasprüfung“
2. für Auswahl „Volllast“ oder „Grundlast“.
3. zur Bestätigung. Während der Vorbereitungszeit wird im unteren Displaybereich „

118

## Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

- |   |  |
|---|--|
| <p>4. Wenn „X“ erlischt, kann die Abgasprüfung durchgeführt werden.</p> | <p>5.  um die Schornsteinfeger-Prüffunktion zu beenden.</p> |
|---|--|

## Notbetrieb Pumpen

Durch herausnehmen des Brückensteckers X7 wird die Kleinspannungsversorgung für die Relais K20 bis K29 (siehe Seite 123) unterbrochen. Die Heizkreispumpe und die Speicherladepumpe werden eingeschaltet.

## Saugfördersystem

Die Pellets werden vom Anschluss-Stutzen der Raumaustragung oder des Pelletsilos über ein Unterdrucksystem in den Pelletbehälter am Heizkessel transportiert.

## Fördervorgang

Läuft der Eintragsmotor, wird die Zeit in der der Motor eingeschaltet ist erfasst. Aus dieser Zeit wird ermittelt, welche Pelletmenge verbrannt wurde und wann der nächste Fördervorgang eingeleitet werden muss. Zusätzlich muss der Pellet-Sensor im Pelletbehälter bestätigen, dass eine erneute Pelletförderung erforderlich ist.

Sind am Bedienteil der Regelung individuelle Förderzeiten konfiguriert worden, kann ein Fördervorgang nur in den freigegebenen Zeiten eingeleitet werden. Falls erforderlich wird am Ende der freigegebenen Zeit durch den Pellet-Sensor ein Fördervorgang eingeleitet, um den Pelletbehälter nochmals vollständig aufzufüllen.

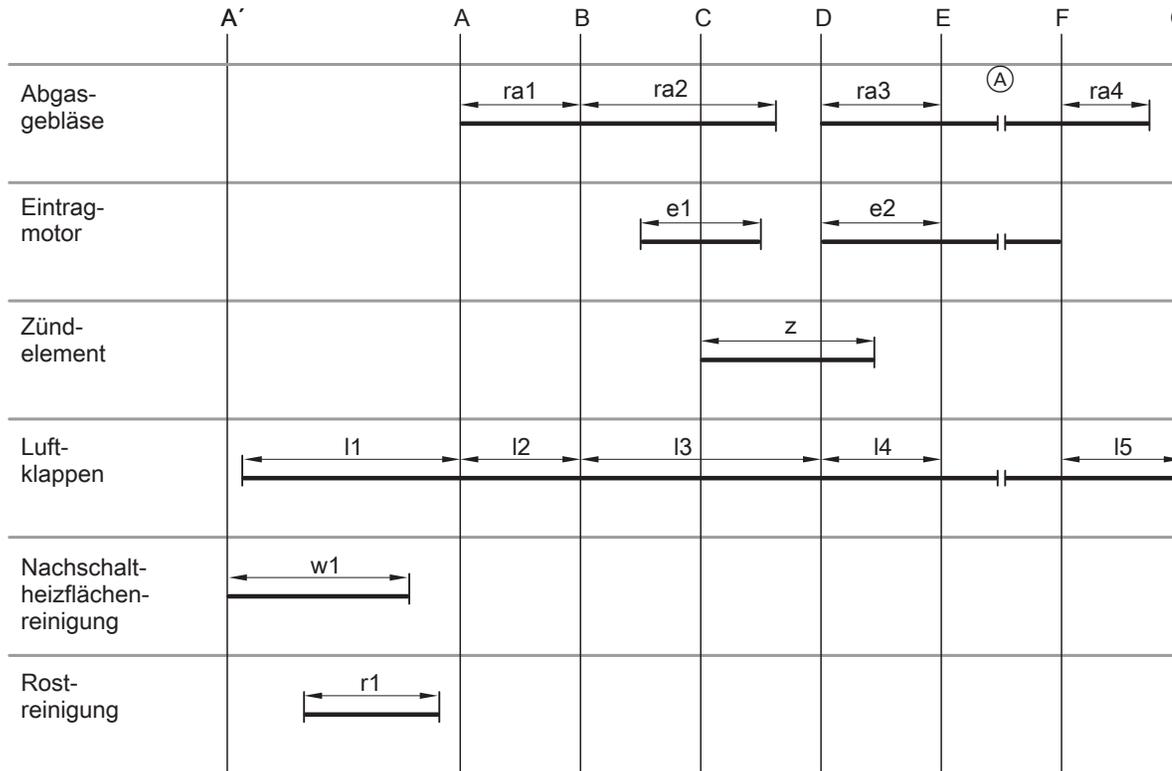
Wurde der Fördervorgang eingeleitet, wird das Saugmodul zunächst aktiviert, um Pellets die vom vorhergehenden Fördervorgang im Rohrsystem verblieben sind, zu entfernen.

Danach wird der Taktbetrieb für die Austragung aus dem Pelletlager gestartet. Dabei wird immer periodisch das Saugmodul und der Austragsmotor gestartet und anschließend ausgeschaltet.

Dadurch wird der Saugbehälter (oben im Pelletbehälter) gefüllt und anschließend in den Pelletbehälter entleert.

Wird über den Pellet-Sensor im Pelletbehälter erkannt, dass der Pelletbehälter vollständig gefüllt ist, bleibt das Saugmodul für eine bestimmte Nachlaufzeit und anschließende Spülzeit eingeschaltet, um die im Rohrsystem verbliebenen Pellets zu entfernen.

Danach ist der Fördervorgang abgeschlossen.



**Ablaufdiagramm der Pelleffuerung**

Funktionsbeschreibung

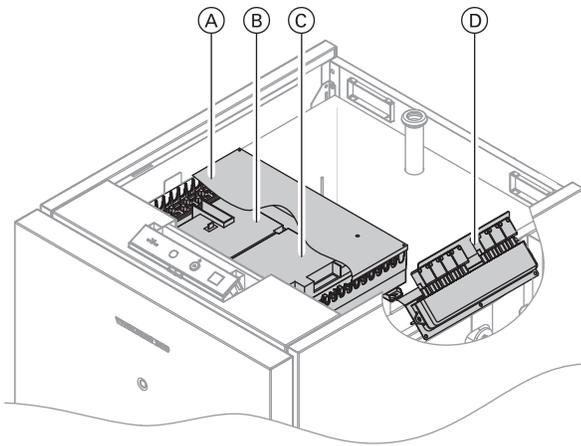
**Ablaufdiagramm der Pelletfeuerung** (Fortsetzung)

A'	Einleitung Brennerstart	ra1	Spühdrehzahl
A	Spülphase	ra2	Zünddrehzahl
B	Beginn Zündphase	ra3	Drehzahl 2. Zündphase
C	Zündung	ra4	Stoppdrehzahl
D	2. Zündphase	e1	Eintrag Füllzeit
E	Regelbetrieb	e2	Eintrag 2. Zündphase
F	Stopp	z	Zündung ein
G	Ruhezustand	l1	Luftklappen Kalibration
Ⓐ	leistungsgeregt	l1	Luftklappen Spülstellung
		l3	Luftklappen Zündstellung
		l4	Luftklappen 2. Zündphase (geregelt)
		l5	Luftklappen Stoppstellung
		w1	Nachschaltheizflächenreinigungszeit
		r1	Rostreinigung

Schemen

## Anschluss und Verdrahtungsschema

### Position der Leiterplatten und der Steckerleiste

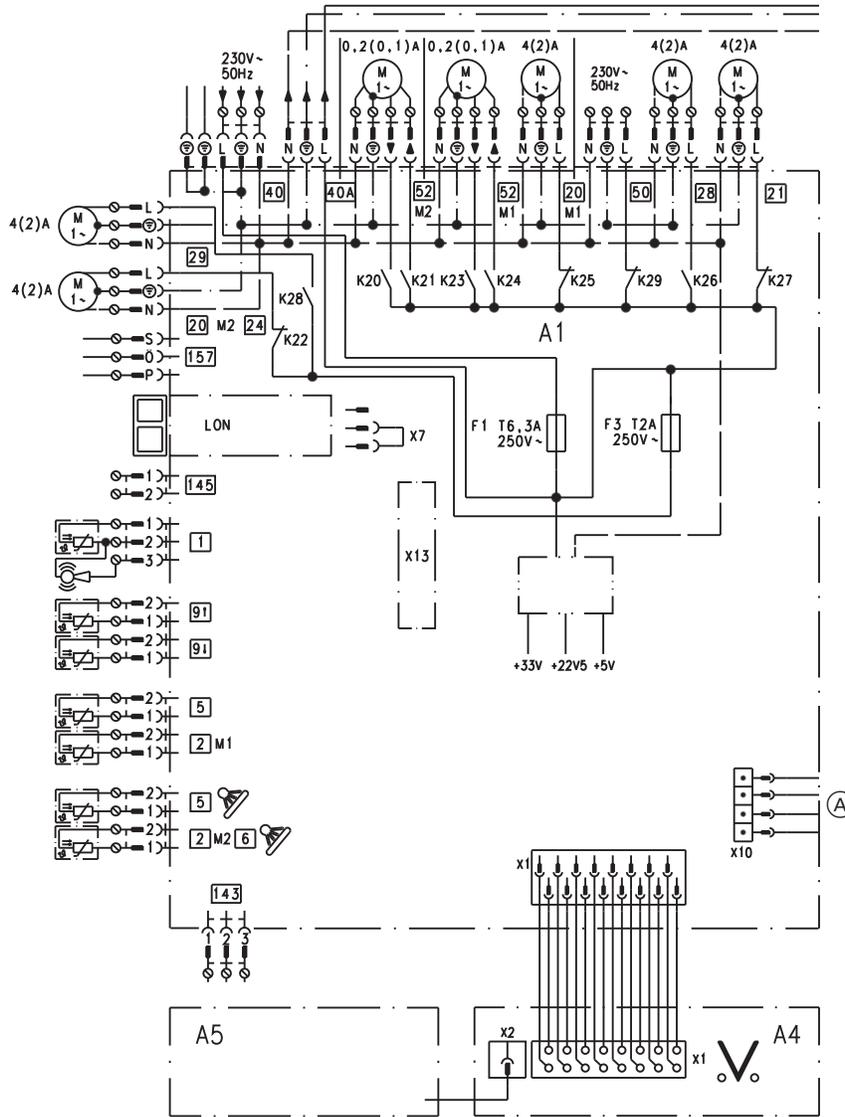


(A) Anschlussraum der Regelung  
(B) Leiterplatte A1

(C) Leiterplatte A2  
(D) Steckerleiste A3

**Anschluss und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)**

**Leiterplatte A1 (Wärmeverteilungsregelung)**



(A) Anschluss siehe nächste Seite

5881 805



## Anschluss und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

### Leiterplatte A1

F1	Sicherung, T6,3 A, 250 V	143	Externe Aufschaltung (siehe Seite 115)
F3	Sicherung, T2,0 A, 250 V	145	KM-BUS-Teilnehmer oder KM-BUS-Verteiler
X1	Optolink-Schnittstelle		
X7	Brückenstecker		
X10	Schnittstelle Leiterplatten		
X13	Kesselcodierstecker		
LON	Verbindungsleitung für Datenaustausch der Regelungen		
	Kleinspannungsstecker		
1	Außentemperatursensor/Funkuhrempfänger	24	Solarkreispumpe in Verbindung mit Solaranlagen
2 M1	Vorlauftemperatursensor Heizkreis 1	21	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Zubehör)
2 M2	Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2	29	Kesselkreispumpe
	alternativ	28	Trinkwasserzirkulationspumpe (bauseits)
6	Kollektortemperatursensor in Verbindung mit Solaranlagen	40	Netzanschluss, 50 Hz
5	Speichertemperatursensor	40A	Netzanschluss intern
5	Speichertemperatursensor in Verbindung mit Solaranlagen	50	Sammelstörmeldung oder Anfahrrentlastung Heizkessel
9	↑ Puffertemperatursensor oben	52 M1	Mischer-Motor Heizkreis 1
9	↓ Puffertemperatursensor unten	52 M2	Mischer-Motor Heizkreis 2
		157	Ohne Funktion
			Stecker 230 V~
		20 M1	Heizkreispumpe Heizkreis 1
		20 M2	Heizkreispumpe Heizkreis 2

### Leiterplatte A2

F2	Sicherung, T1,6 A, 250 V	X19/196P	Klemmen 3 und 4: Endlagenschalter Antrieb Primärluftklappe
X4	Steckerleiste Fördersystem (siehe Seite 126)	X21/199	Rückmeldung Reinigungsmotor
X24	Schnittstelle Leiterplatten	100A	Hallsensor Abgasgebläse
	Kleinspannungsstecker	198	Lambda-Sonde
X2/3	Kesseltemperatursensor		
X17/19	Flammentemperatursensor		
X18/197	Rückmeldung Entschlackungsantrieb		
X19/196S	Klemmen 1 und 2: Endlagenschalter Antrieb Sekundärluftklappe		
			Stecker 230 V~
		54	Glühzünder
		80	Türkontaktschalter
		81	Brennrostmotor
		82	Reinigungsmotor



Schemen

**Anschluss und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)**

- |            |  |            |                                 |
|------------|--|------------|---------------------------------|
| <b>100</b> | Abgasgebläse   | <b>202</b> | Klemmen 1,2: Sekundärluftklappe |
| <b>101</b> | Steckerleiste Fördersystem   |            | Klemmen 3,4: Primärluftklappe   |
| <b>102</b> | Steckerleiste Fördersystem   | <b>X12</b> | Sicherheitstemperaturbegrenzer  |
| <b>151</b> | Sicherheitskette (potenzialfrei)<br>Anschluss zusätzlicher Sicherheitseinrichtungen: Zum Anschließen Brücke entfernen. |            |                                 |

**Steckerleiste A3**

Fördersystem <sup>2</sup>	<b>83</b>	<b>84</b>	<b>85</b>	<b>87</b>
Pelletbehälter	Eintragmotor	—	—	Timer Eintragmotor
Saugfördersystem		Austrag-Motor	Saugmodul	
Saugfördersystem aus Pelletsilo				
Saugfördersystem mit Maulwurf		Maulwurfantrieb		
Schneckenfördersystem		Austrag-Motor	Pelletzuführung Heizkessel	
Schneckenfördersystem aus Pelletsilo				

Fördersystem <sup>2</sup>	Pellet-Sensor		
	<b>165</b>	<b>166</b>	<b>167</b>
Pelletbehälter	—	—	—
Saugfördersystem	Austrag-Behälter <sup>3</sup>	Pelletbehälter	
Saugfördersystem aus Pelletsilo			
Saugfördersystem mit Maulwurf		Übergabestation	Übergabestation 2
Schneckenfördersystem			
Schneckenfördersystem aus Pelletsilo			

<sup>2</sup> Siehe ab Seite 6

<sup>3</sup> optional, muss über Codierung 26 aktiviert werden

## Einzelteillisten

### **Hinweis für Ersatzbestellungen!**

*Best.-Nr. und Herstell-Nr. (siehe Typenschild) sowie die Positionsnummer des Einzelteiles (aus dieser Einzelteilliste) angeben.*

*Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.*

001 Abgasgebläse (mit Pos. 002, 003 und 004)	029 Schwenkhebel Kipphebelwelle
002 Radialventilator	030 Kipphebelwelle
003 Lüftergehäuse	031 Kipphebelsatz
004 Dichtung Abgasgebläse	032 Wirbulator
006 Revisionsdeckel oben (mit Pos. 007, 008 und 009)	033 Türkontaktschalter Aschetür
007 Klappgriff	034 Spannteil Aschetür
008 Packung 16 x 12	035 Zündrohr
009 Wärmedämmblock, 2-teilig (mit Pos. 008)	036 Elektrisches Zündelement
010 Lambdasonde	037 Deckel Zündluftgehäuse
011 Isolierscheibe 38 x 8 M 18 x 1,5	038 Strahlungsplatte Aschetür
012 Gelenkkopf	039 Krallengriff
013 Antriebsscheibe	040 Aschetür (mit Pos. 008, 038 und 039)
014 Getriebemotor	041 Scharnier Aschetür
015 Halterung Endschalter	042 Konsole Motor
016 Mikroschalter	043 Halterung Endschalter
017 Wärmedämmblock Türeinsatz	044 Distanzhülse, 4 Stück
018 Brennraumtür (mit Pos. 008 und 019)	045 Kreuzgelenkwelle
019 Wärmedämmblock vorn	046 Schutzblech
020 Zugplatte	047 Motor Luftklappengehäuse
021 Runddichtung	048 Halteblech
022 Runddichtung	049 Druckfeder, 2 Stück
023 Brennkammer-Oberstein (mit Pos. 022 und 024)	050 Luftklappe, 2 Stück
024 Flachdichtung, 2 Stück	051 Unterblech Endschalter
025 Brennkammer-Mittelstein (mit Pos. 023)	052 Gussgehäuse Luftklappen (mit Pos. 053)
026 Brennkammer-Unterstein (mit Pos. 021)	053 Packung 9 x 7
027 Brennkammerstein, komplett (mit Pos. 022 bis 026 und 065)	054 Luftklappengehäuse (mit Pos. 016 und 046 bis 053)
028 Brennrost mit Dichtung	056 Deckel Aschekasten vorn
	057 Deckel Aschekasten hinten
	058 Packung 10 x 10
	059 Deckel (mit Pos. 058)
	060 Aschekasten hinten
	061 Aschekasten vorn
	062 Bügel Aschelade
	063 Aschelade
	064 Kugellager, 6 Stück
	065 Oberstein-Einsatz
	066 Spannleiste, 2 Stück
	068 Leitungsschelle
	069 Sperrhebel
	070 Sperrhebel Aschelade

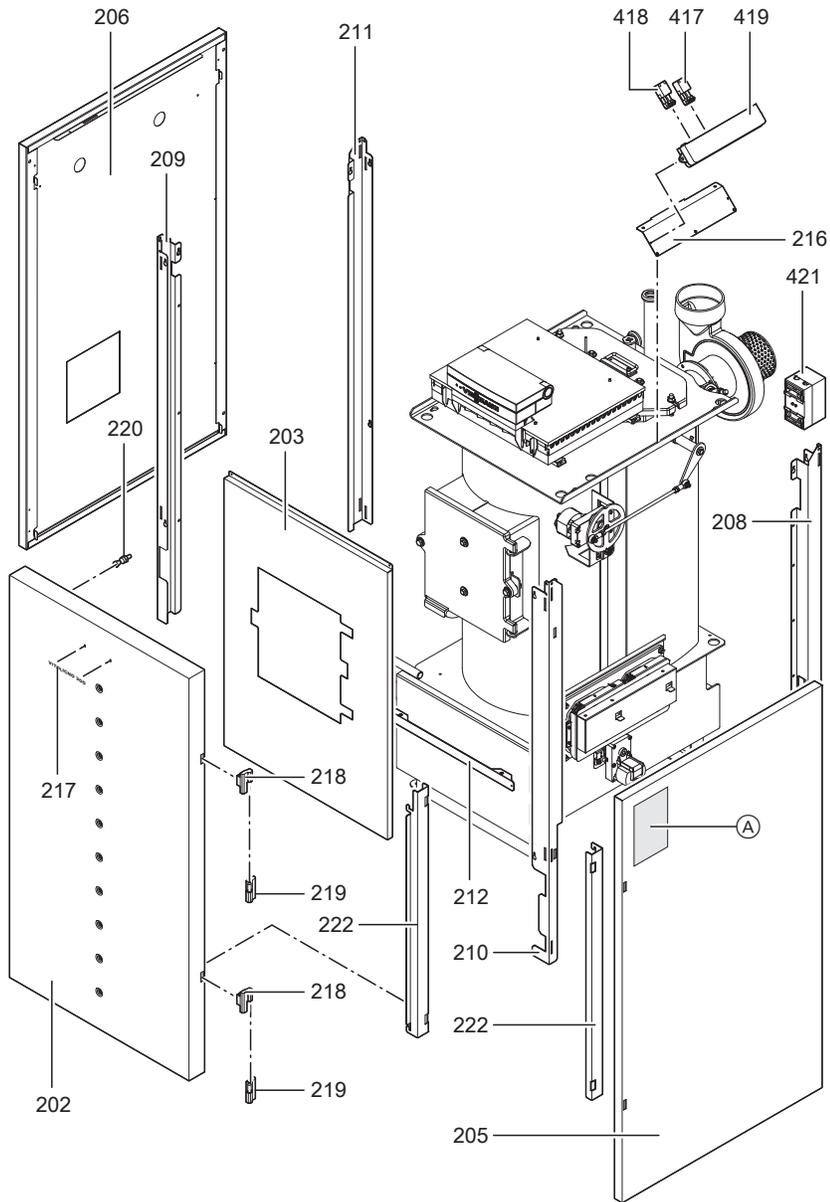
**Einzelteillisten** (Fortsetzung)

- |   |  |
|---|--|
| 071 Dichtscheibe  | 402 Bedieneinheit  |
| 072 Wärmedämmring                                       | 403 Leiterplatte A1 Wärmeverteilungsregelung (CU230) mit Abdeckung |
| 073 Dichtung Zündrohr                                   | 404 Leiterplatte A2 Feuerungsregelung (SC100) mit Abdeckung        |
| 074 Dichtung Rostlagerblech                             | 405 Sicherheitstemperaturbegrenzer 120/110/100/95 °C Kap. 2000     |
| 075 Laufschiene, 2 Stück                                | 406 Kesselcodierstecker  |
| 076 Distanzbuchsen                                      | 407 Sicherung T 2,0 A 250 V  |
| 077 Dichtung Aschetür                                   | 408 Sicherung T 1,6 A 250 V  |
| 200 Oberblech vorn                                      | 409 Sicherung T 6,3 A 250 V  |
| 201 Oberblech hinten                                    | 410 Kabelbaum Endlagenschalter                                     |
| 202 Vorderblech (Tür)                                   | 411 Anschlussleitung Luftklappen                                   |
| 203 Vorderblech innen                                   | 412 Anschlussleitung Drehrost                                      |
| 204 Hinterblech   | 413 Stecker <a href="#">151</a> mit Brücke                         |
| 205 Seitenblech rechts                                  | 414 Anschlussleitung Sicherheitstemperaturbegrenzer                |
| 206 Seitenblech links                                   | 415 Kesseltemperatursensor   |
| 207 Regelungsblech                                      | 416 Flammentemperatursensor  |
| 208 Schiene rechts vorn                                 | 417 Gegenstecker <a href="#">84</a>                                |
| 209 Schiene links vorn                                  | 418 Gegenstecker <a href="#">85</a>                                |
| 210 Schiene rechts hinten                               | 419 Steckerleiste Pelletförderung                                  |
| 211 Schiene links hinten                                | 420 Bedienteilklappe mit Lichtleiter und Scharnier                 |
| 212 Befestigungsschiene unten                           | 421 Timer Eintragsmotor  |
| 213 Wärmedämm-Mantel                                    | 428 Frontblende mit Folientastatur                                 |
| 214 Wärmedämm-Matte oben                                | 429 Optolink mit Leiterplatte (ohne STB)                           |
| 215 Wärmedämm-Matte unten                               | 430 Regelungsabdeckung mit Muttern                                 |
| 216 Blech Steckeranschlußkasten                         | 431 Seitenteil mit Leitungsführung                                 |
| 217 Schriftzug Vitoligno 300                            | 432 Frontteil und Seitenteil geschlossen                           |
| 218 Scharnier-Oberteil                                  | 433 Regelungsunterteil mit Füßen                                   |
| 219 Scharnier-Unterteil                                 | Einzelteile ohne Abbildung   |
| 220 Fassonschraube M5                                   | 300 Montageanleitung   |
| 221 Kantenschutz  | 301 Serviceanleitung   |
| 222 Versteifungsschiene                                 | 302 Bedienungsanleitung  |
| 223 Gebläseabdeckung                                    | 434 Satz Seitenteile Regelung (Pos. 432 und 432)                   |
| 224 Abdeckung oben                                      | 435 Kleinteile Regelungsmontage                                    |
| 225 Wärmedämm-Matte Abgasgebläse                        | 422 Steckersatz 220 V  |
| 226 Wärmedämm-Matte hinten                              | 423 Steckersatz Kleinspannung                                      |
| 227 Wärmedämm-Matte Seitenteil                          |  |
| 228 Wärmedämm-Matte unten                               |  |
| 303 Stellfüße (4 Stück)                                 |  |
| 399 Vitotronic 200 FO1 (mit Pos. 401, 402, 420 und 428) |  |
| 400 Regelung (mit Pos. 403 bis 409 und 429 bis 433)     |  |
| 401 Gehäuse Bedienteil                                  |  |

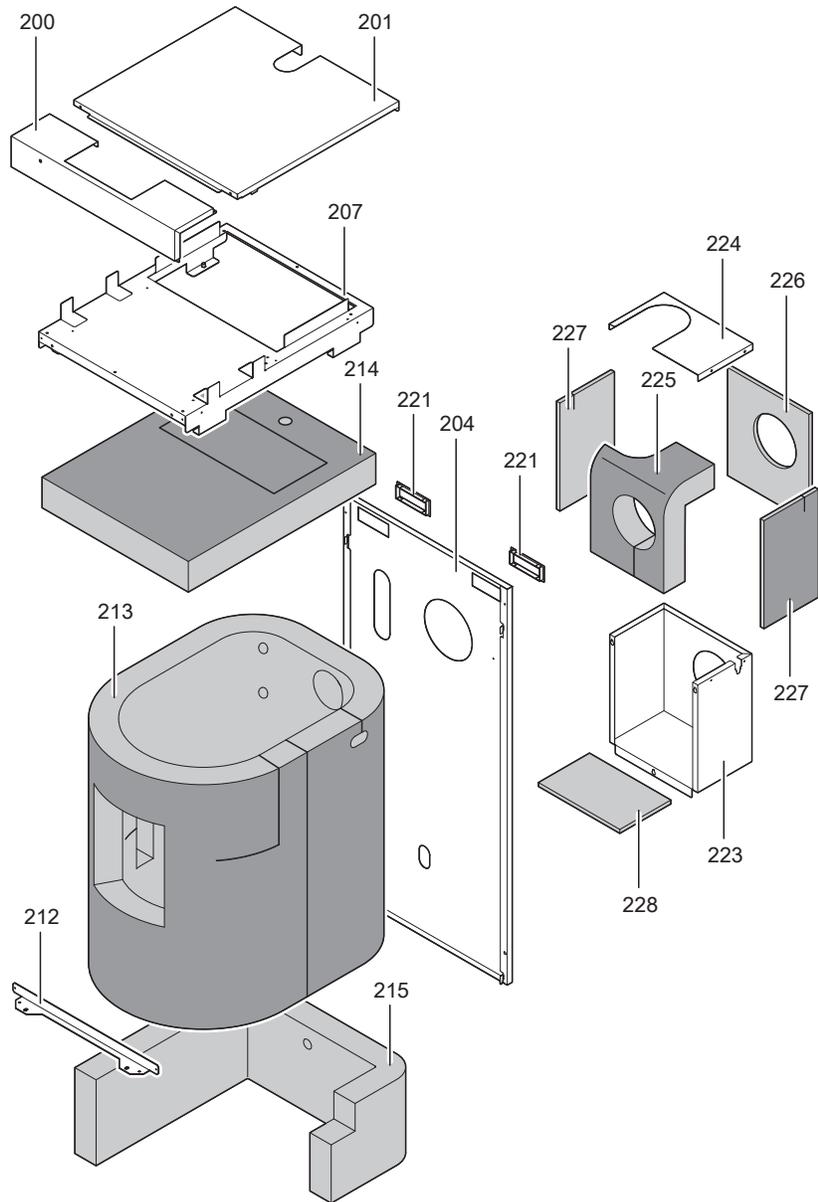
**Einzelteillisten** (Fortsetzung)

- |     |  |     |   |
|-----|--|-----|---|
| 424 | Gegenstecker X12   | 440 | Speichertemperatursensor                  |
| 425 | Stecker <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">20</span> | 441 | Erweiterungssatz für einen Heiz-<br>kreis |
| 426 | Stecker <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">52</span> | 442 | Solarkomponenten Vitoligno                |
| 427 | Stecker <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">40</span> | 443 | Anlegetemperaturregler                    |
| 436 | Tauchtemperatursensor  | 444 | Tauchtemperaturregler                     |
| 437 | Anlegetemperatursensor   |     |   |
| 438 | Puffertemperatursensor   |     |   |
| 439 | Kollektortemperatursensor  | Ⓐ   | Typenschild                               |

**Einzelteillisten** (Fortsetzung)

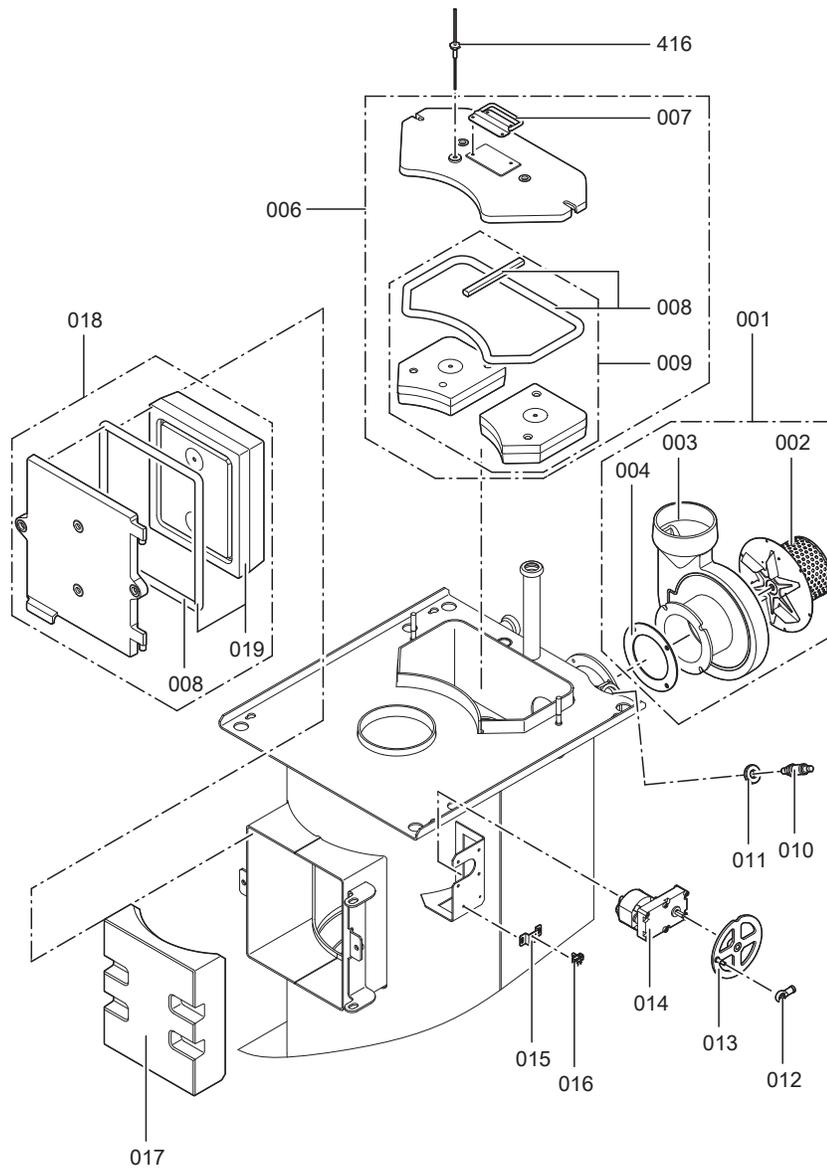


**Einzelteillisten** (Fortsetzung)

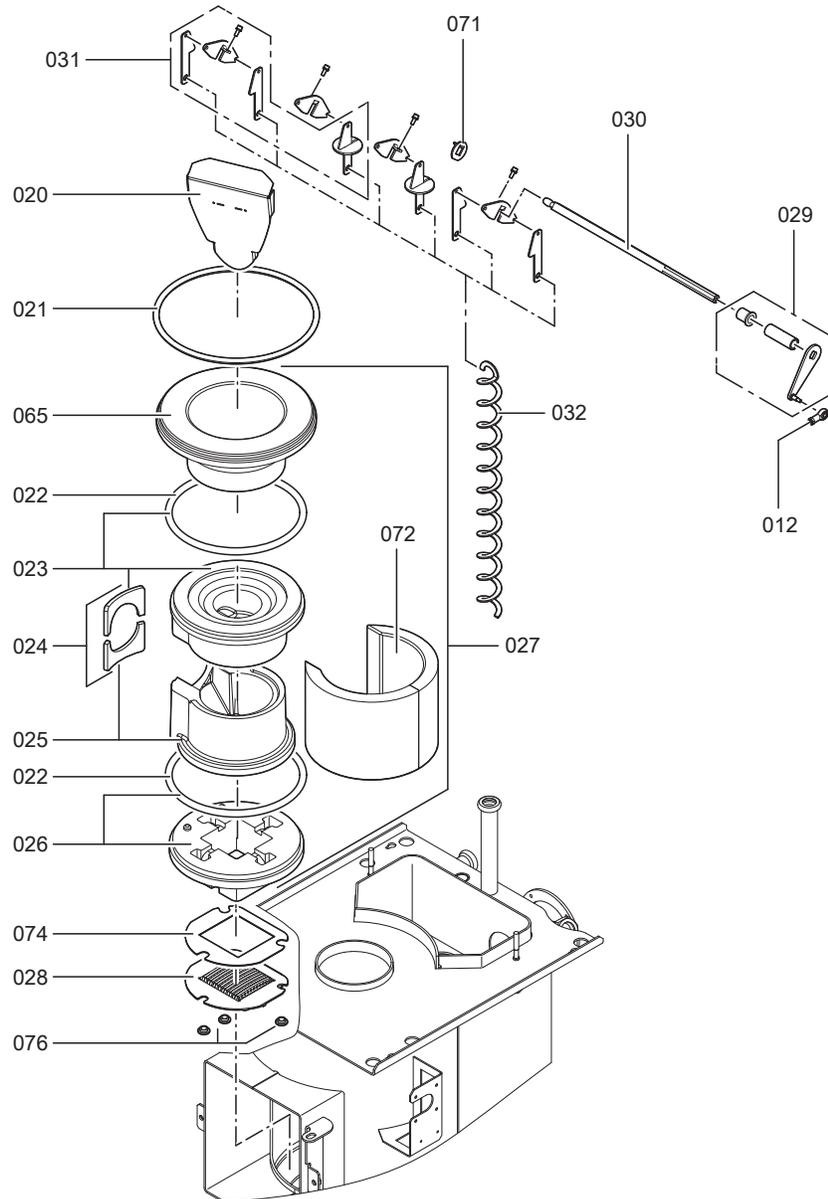


5881 805

**Einzelteillisten** (Fortsetzung)

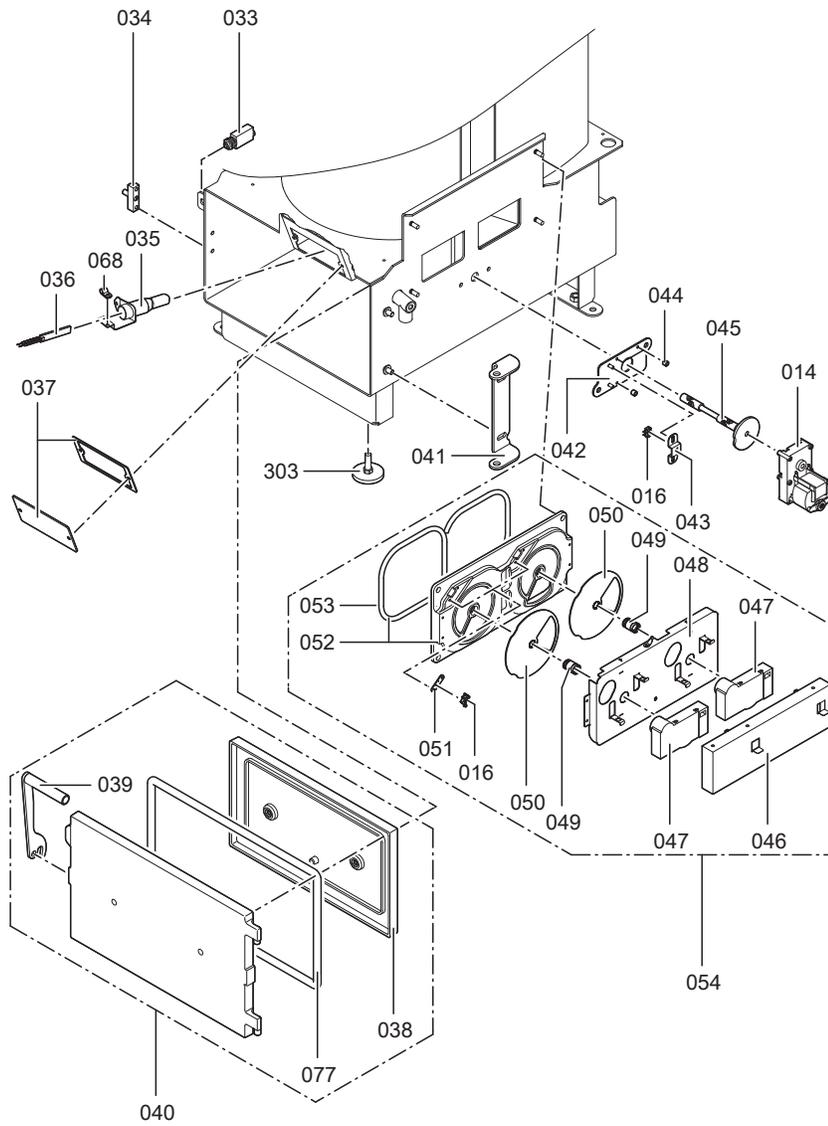


**Einzelteillisten** (Fortsetzung)

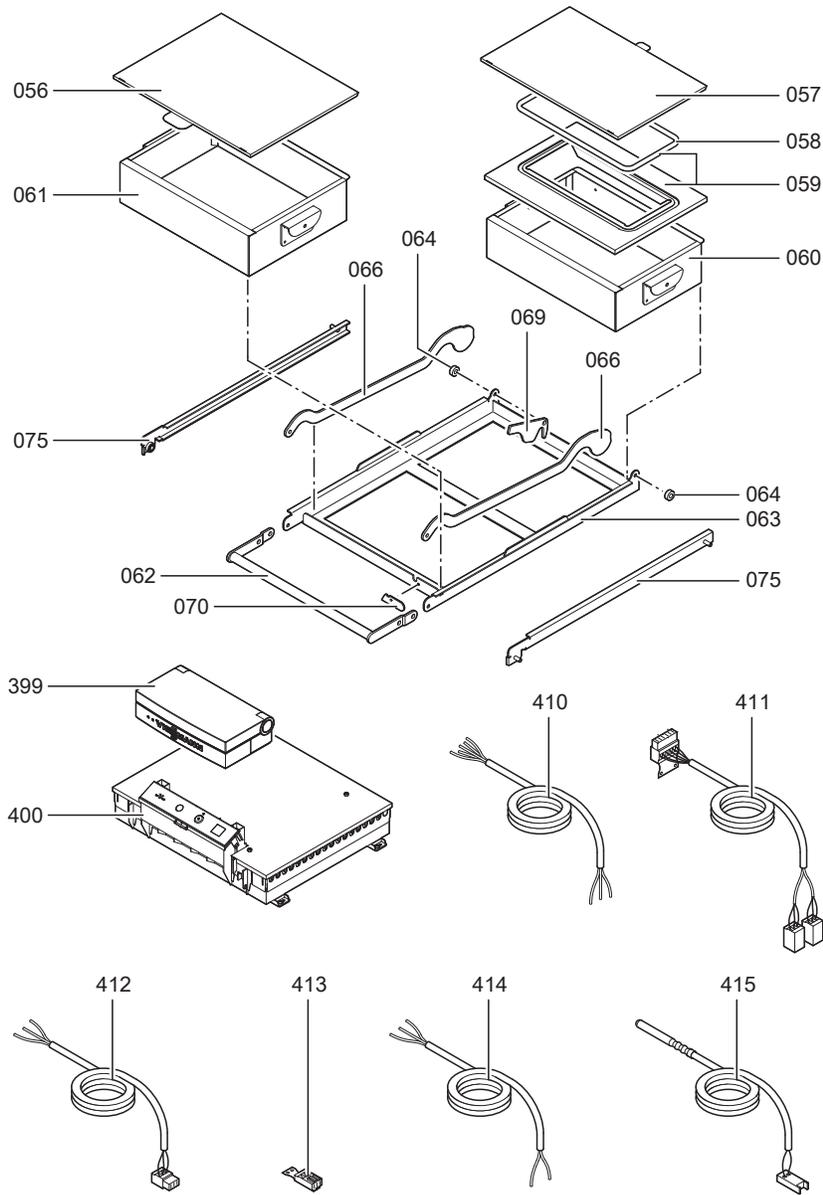


5881 805

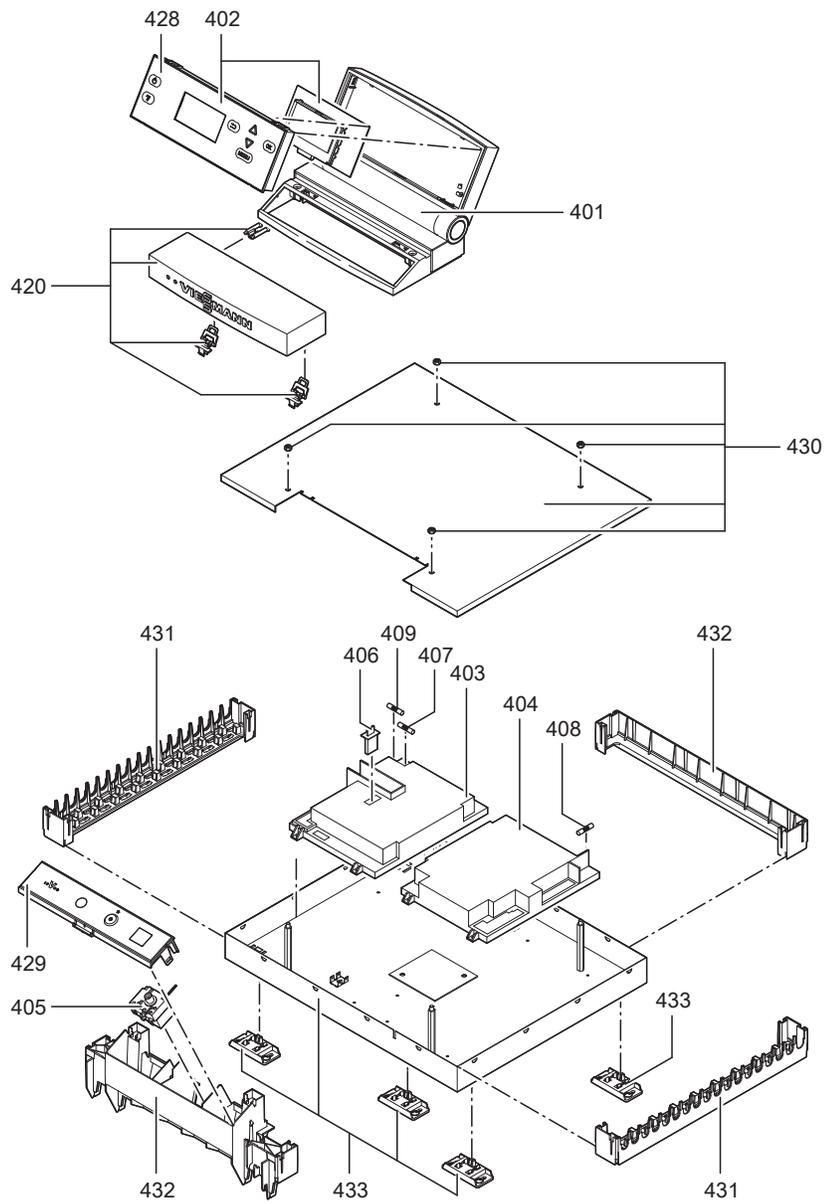
**Einzelteillisten** (Fortsetzung)



**Einzelteillisten** (Fortsetzung)



**Einzelteillisten** (Fortsetzung)



**Protokolle**

	<b>Erstinbetriebnahme</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
am:			
durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
am:			
durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
am:			
durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
am:			
durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
am:			
durch:			

## Technische Daten

### Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	6 A~
Leistungsaufnahme	142 W (arithmetisches Mittel)
Schutzklasse	I
Schutzart	IP 20 D gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau zu gewährleisten
Wirkungsweise	Typ 1 B gemäß EN 60730-1
Zul. Umgebungstemperatur	
■ bei Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizungsräumen (normale Umgebungsbedingungen)
■ bei Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge bei 230 V~	
<span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">20</span> Heizkreispumpen	4 (2) A~*4
<span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">21</span> Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	4 (2) A~*4
<span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">24</span> Solarkreispumpe, alternativ zu Heizkreis- pumpe M2	4 (2) A~*4
<span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">28</span> Trinkwasserzirkulationspumpe	4 (2) A~*4
<span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">29</span> Rücklaufanhebepumpe	4 (2) A~*4
<span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">50</span> Sammelstörmeldung	4 (2) A~*4
<span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">52</span> Mischer-Motore	0,2 (0,1) A~*4

\*4 Gesamt max. 4 A~

**Technische Daten** (Fortsetzung)

<b>Nenn-Wärmeleistungsbereich</b>	<b>kW</b>	<b>4 bis 12</b>	<b>6 bis 18</b>	<b>8 bis 24</b>
Erforderlicher Förderdruck* <sup>5</sup>	Pa mbar	5 0,05	5 0,05	5 0,05
<b>Abgas</b> <sup>6</sup>				
Mittlere Temperatur (brutto) <sup>7</sup>				
■ bei oberer Nenn-Wärmeleistung	°C	125	125	125
■ bei Teillast (33% der oberen Nenn-Wärmeleistung)	°C	70	70	70
CO <sub>2</sub> -Gehalt	Vol.-%	12	12	12
Massenstrom				
■ bei oberer Nenn-Wärmeleistung	kg/h	31	46	65
■ bei Teillast (33% der oberen Nenn-Wärmeleistung)	kg/h	9	11	15

\*<sup>5</sup> Bei Schornsteindimensionierung beachten.\*<sup>6</sup> Rechenwerte zur Auslegung der Abgasanlage nach DIN EN 13384.\*<sup>7</sup> Gemessene Abgastemperatur als mittlerer Brutto-Wert analog DIN EN 304 bei 20 °C Verbrennungslufttemperatur.

Bescheinigungen

## Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt **Vitoligno 300-P** mit den folgenden Normen übereinstimmt:

DIN EN 303-5  
DIN EN 304  
DIN EN 50 090-2-2  
DIN EN 50 165  
DIN EN 50 366

DIN EN 55 014-1  
DIN EN 55 014-2  
DIN EN 61 000-3-2  
DIN EN 61 000-3-3  
DIN EN 60 335

Gemäß den Bestimmungen der folgenden Richtlinien wird dieses Produkt mit **CE** gekennzeichnet:

2006/95/EG  
2004/108/EG  
98/ 37/EG

Allendorf, den 30. März 2009

Viessmann Werke GmbH&Co KG



ppa. Manfred Sommer

## Stichwortverzeichnis

<b>A</b>		<b>C</b>	
Abfragen.....	70	Codierstecker.....	51, 81, 103, 125, 128
Abgasgebläse reinigen.....	39	Codierungen	
Adaptive Speicherbeheizung.....	111	■ Allgemein.....	50
Aktorentest.....	29	■ Codierung 1 aufrufen.....	44
Anfahrentlastung.....	114	■ Codierung 2 aufrufen.....	50
Anhebung der reduzierten Raumtemperatur.....	111	■ Codierungen in Klartext.....	45
Anlagendynamik Mischer.....	67	■ Gesamtübersicht.....	51
Anlagendynamik Mischerkreis.....	105	■ Heizkreis.....	50
Anlagenkreis		■ Kessel.....	50
■ mit konstanter Kesselwassertemperatur.....	107	■ Pufferspeicher.....	50
■ witterungsgeführt.....	107	■ Solar.....	50
Anlagen ohne Heizkreis mit Mischer	107	■ Warmwasser/Speicher.....	50
Anlagenschemen.....	12	Codierungen bei Inbetriebnahme.....	12
Anlegetemperatursensor.....	88	Codierungen zurücksetzen.....	44
Anschluss- und Verdrahtungsschema.....	122	Cursor-Tasten.....	103
Anzeigeelemente.....	103		
Aschebehälter entleeren.....	40	<b>D</b>	
Aufheizzeitverkürzung.....	112	Datum einstellen.....	11
Ausgänge prüfen.....	29	Differenztemperatur.....	106
Auslieferungszustand.....	44	Digitale Ausgänge.....	73
Außentemperatur.....	104	Digitale Eingänge.....	72
Außentemperatursensor.....	87	Display.....	103
Automatik-Betrieb.....	108	Drehrichtung Mischer-Motor.....	91
<b>B</b>		<b>E</b>	
Bedienelemente.....	103	Einfamilienhaus.....	108
Betriebsprogramm-Umschaltung.....	115	Einzelteilliste.....	127
Betriebsstunden		Elektrische Anschlüsse.....	123
■ Brenner.....	43	Erweiterte Sparschaltung.....	105
Betriebszustände abfragen.....	75	Erweiterungssatz für Mischerkreis.....	91
Brenner		Estrichfunktion.....	116
■ Wartung.....	52	Externe Anforderung.....	116
Brennerstarts.....	43	Externe Anschlüsse.....	115
Brennraum reinigen.....	37	Externe Betriebsprogramm- Umschaltung.....	62, 115
Brennstoffverbrauch.....	43, 52	Externes Sperren des Brenners.....	116
Brückenstecker.....	119, 125	Extern Mischer auf.....	63, 115
		Extern Mischer zu.....	63, 116
		<b>F</b>	
		Fehlerhistorie.....	77
		Fehlermanager.....	35

**Stichwortverzeichnis** (Fortsetzung)

Fernbedienung	
■ Anschluss und Codierung.....	94
■ Softwarestand.....	75
Fördersystem in Betrieb nehmen.....	11
Fördersystem konfigurieren.....	11
Fördervorgang Pellets.....	119
Förderzeiten einstellen.....	12
Frostschutz.....	105
Frostschutzfunktion.....	109
Funktionsbeschreibung.....	103
Funktionserweiterung 0 bis 10 V.....	101
Funkuhempfänger.....	89
<b>H</b>	
Heizflächen reinigen.....	37
Heizkennlinien einstellen.....	31
Heizkreisumpen-Logik.....	104
Heizkreisumpenlogik-Funktion.....	46
Heizkreisregelung.....	103
<b>I</b>	
Inbetriebnahme-Sequenz.....	6
Installationsbeispiele.....	92
<b>K</b>	
Kesselcodierstecker51, 70, 81, 103,	
125,	128
Kesseltemperatursensor.....	86
Kommunikationsmodul LON.....	34, 101
Konformitätserklärung.....	140
Kurzabfragen.....	70
<b>L</b>	
Leiterplatte	
■ Feuerungsregelung A2.....	124
■ Wärmeverteilungsregelung A1.....	123
LON	
■ Fehlerüberwachung.....	35
■ Regelung einbinden.....	34
■ Teilnehmerliste aktualisieren.....	35
■ Teilnehmernummer einstellen.....	34
<b>M</b>	
Maximalbegrenzung	
■ Vorlauftemperatur.....	49
Mehrparteienhaus.....	109
Membran-Ausdehnungsgefäß.....	41
Menü-Taste.....	103
Minimalbegrenzung der	
Vorlauftemperatur.....	49
Mischerkreis	
■ Anlagendynamik.....	105
Mischer-Motor.....	91
Mischersparfunktion.....	105
<b>N</b>	
Nachschaltheizflächen reinigen.....	38
Neigung Heizkennlinie.....	34
Netzspannung einschalten.....	6
Niveau Heizkennlinie.....	34
Normale Raumtemperatur.....	32
Notbetrieb Pumpen.....	119
<b>O</b>	
OK-Taste.....	103
Optolink/Leiterplatte.....	118
<b>P</b>	
Parameter zurücksetzen.....	43
Position Leiterplatten.....	122
Position Steckerleiste.....	122
Pumpen	
■ Nachlauf.....	57, 110
<b>R</b>	
Raum-Solltemperatur einstellen.....	32
Raumtemperatur.....	104
Raumtemperatursensor.....	100
Reduzierte Raumtemperatur.....	33
Reduzierte Raumtemperatur,	
Anhebung.....	111
Regelungsfunktionen.....	103
Relaistest.....	29

**Stichwortverzeichnis** (Fortsetzung)

<b>S</b>	
Saugfördersystem.....	119
Schornsteinfeger-Prüffunktion.....	118
Schornsteinfeger-Prüftaste.....	103
Sensoren abfragen.....	75
Sensoren prüfen.....	29
Servicefunktionen.....	70
Sicherheitstemperaturbegrenzer	
■ technische Daten.....	85
Sicherungen.....	85
Softwarestand	
■ Bedieneinheit.....	74
■ Erweiterungssatz Mischerkreis.....	74
■ Kommunikationsmodul LON.....	75
■ Regelung.....	74
■ Solarregelung.....	74
Solaranlage Codierung.....	50, 51
Sommer-/Winterzeitumstellung.....	60
Sparschaltung.....	104
Speichertemperaturregelung.....	108
Speichertemperatursensor.....	86
Speichervorrangschaltung.....	108
Sprache einstellen.....	10
Standby.....	103
Stecker <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">143</span> .....	115
Steckerleiste.....	126
Störungen.....	76
Störungsanzeige	
■ ausblenden.....	76
■ Klartext.....	76
■ quittieren.....	76
Störungscodes, Übersicht.....	78
Störungscodes löschen.....	77
Störungsmeldung aufrufen.....	77
Störungsmeldung quittieren.....	76
Störungsspeicher.....	77
Störungssuche.....	76
<b>T</b>	
Tauchtemperatursensor.....	88
Technische Daten.....	138, 139
Temperaturen abfragen.....	70
Temperaturwächter.....	93
Trinkwassererwärmung.....	109
Trinkwassertemperatur.....	104
Trinkwassertemperatur-Sollwert.....	109
Trinkwasserzirkulationspumpe.....	109
<b>U</b>	
Uhrzeit einstellen.....	11
<b>V</b>	
Verdrahtungsschema.....	122
Vitocom 300.....	34
Vitosolic.....	109
Vitotrol 200.....	94
Vitotrol 300.....	96
Vitotronic 200-H.....	34
Vorlauftemperatur	
■ elektron. Maximalbegrenzung.....	49
■ elektron. Minimalbegrenzung.....	49
Vorlauftemperaturregelung.....	106
Vorlauftemperatursensor.....	91
Vorrangschaltung.....	109
<b>W</b>	
Wartungsanzeige	
■ abfragen.....	42
■ zurücksetzen.....	42
Winter-/Sommerzeitumstellung.....	60
<b>Z</b>	
Zeitprogramm	
■ Raumbeheizung.....	104
■ Trinkwassererwärmung.....	108
Zurücksetzen von Parametern.....	43
Zurück-Taste.....	103
Zusatzfunktion für	
Trinkwassererwärmung.....	109
Zusatzschaltungen.....	109

## Gültigkeitshinweis

ab Herstell-Nr.

7326 315 \_ 00000 \_ \_ \_

7326 316 \_ 00000 \_ \_ \_

7326 317 \_ 00000 \_ \_ \_

Viessmann Werke GmbH&Co KG  
D-35107 Allendorf  
Telefon: 06452 70-0  
Telefax: 06452 70-2780  
[www.viessmann.de](http://www.viessmann.de)

5681 805 Technische Änderungen vorbehalten!



Gedruckt auf umweltfreundlichem,  
chlorfrei gebleichtem Papier